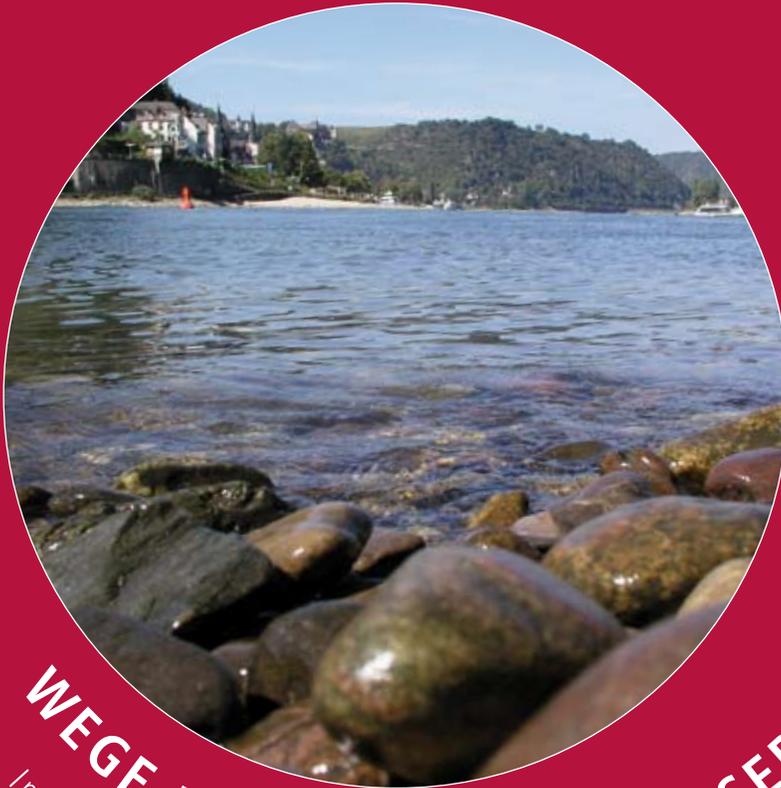


Rheinland-Pfalz



Ministerium für Umwelt, Forsten
und Verbraucherschutz



WEGE UND PFADE AM WASSER
In Rheinland-Pfalz Gewässer erleben



Die **AKTION BLAU** ist ein Aktionsprogramm des Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz, das seit 1995 erfolgreich die Gewässerentwicklung, das heißt die landesweite Wiederherstellung naturnaher Gewässer, verfolgt.

Die **AKTION BLAU** steht für funktionstüchtige Gewässer, dynamische Gewässer und erlebbare Gewässer.

Die **AKTION BLAU** präsentiert Ihnen diese Broschüre als Partner für eine Freizeitnutzung, die im Einklang mit unseren Bächen und Flüssen steht.



Sehr geehrte Damen und Herren,

Rheinland-Pfalz ist geprägt durch seine vielfältigen Gewässer. Wir wünschen uns, dass viele Menschen diesen einzigartigen Schatz kennen lernen und Spaß daran haben, ihn hautnah zu erleben.

Wo aber finden wir unsere interessantesten Wege und Pfade am Wasser und wo schlummern die Kleinode rheinland-pfälzischer Gewässer? Zusammen mit vielen Kommunen haben wir die schönsten Wege und Pfade an den Gewässern zusammengetragen. Ich freue mich, mit dieser Broschüre das Ergebnis vorstellen zu können: wunderbare Gewässerwanderwege, romantische Mühlenwege, aber auch spannende Wasser-Erlebnispfade oder imposante Weitwanderwege entlang der schönsten Flüsse und Bäche in Rheinland-Pfalz warten darauf erkundet zu werden.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Autorinnen und Autoren, die mit ihren Beiträgen diese Broschüre mit Leben erfüllt haben. Für die gute Zusammenarbeit danke ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Dienststellen, die mit Rat und Tat zum Gelingen beigetragen haben.

Lassen Sie sich inspirieren von den reich bebilderten Beiträgen, die Sie auf viele spannende Entdeckungsreisen führen! Gehen Sie behutsam um mit dem Wasser, dem einzigartigen Schatz, und helfen Sie mit, ihn zu bewahren.

Ich wünsche Ihnen erlebnisreiche Stunden an unseren heimischen Gewässern!

Margit Conrad

Ihre

Margit Conrad

Staatsministerin für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz

Ihre Ansprechpartner

Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz

Abt. Wasserwirtschaft
Kaiser-Friedrich-Straße 1, 55116 Mainz
Telefon +49 (0) 6131 16-0
poststelle@mufv.rlp.de, www.wasser.rlp.de

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz

Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz
Telefon +49 (0) 6131 6033-0
poststelle@luwg.rlp.de, www.luwg.rlp.de

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

Löhrstraße 103 – 105, 56068 Koblenz
Tel: +49 (0) 261/91520-0
info@rlp-info.de, www.rlp-info.de

REGIONALE TOURISTIKAGENTUREN:

Ahr Rhein Eifel, Tourismus & Service GmbH

Klosterstraße 3-5, 53507 Marienthal
Telefon +49 (0) 2641 9773-0
info@wohlsein365.de, www.wohlsein365.de

Eifel-Tourismus GmbH

Kalvarienbergstr. 1, 54595 Prüm
Telefon +49 (06551) 96560
info@eifel.info, www.eifel.info

Hunsrück-Touristik GmbH

Hunsrückhaus, 54411 Deuselbach
Telefon +49 (0) 6504 950460
info@hunsruecktouristik.de, www.hunsruecktouristik.de

Mosellandtouristik GmbH

Kordelweg 1, 54470 Bernkastel-Kues (Andel)
Telefon +49 (0) 6531 9733-0
info@mosellandtouristik.de, www.mosellandtouristik.de

Naheland-Touristik GmbH

Bahnhofstr. 37, 55606 Kirn
Telefon +49 (0) 67 52 - 13 76 10
info@naheland.net, www.naheland.net

Pfalz-Touristik e.V.

Landauer Straße 66, 67434 Neustadt/Weistraße
Telefon +49 (0) 6321 39160
info@pfalz-touristik.de, www.pfalz-touristik.de

Rheinessen-Information GmbH

Wilhelm-Leuschner-Straße 44, 55218 Ingelheim
Telefon +49 (06132) 44170
info@rheinessen-info.de, www.rheinessen-info.de

Romantischer Rhein Tourismus GmbH

Bahnhofplatz 7, 56068 Koblenz
Telefon +49 (0261) 3038834
info@romantischer-rhein.de, www.romantischer-rhein.de

Westerwald Touristik-Service

Kirchstr. 48 a, 56410 Montabaur
Telefon +49 (0) 2602 30010
info@westerwald.info, www.westerwald.info

Lahn-Taunus-Touristik e.V.

Obertal 9a, 56377 Nassau/Lahn
Telefon +49 (0) 2604 951991
info@lahn-taunus.de, www.lahn-taunus.de

Weitere Exemplare der Broschüre erhalten Sie gegen Einsendung eines mit 1,45 Euro frankierten DIN A 4 Rückumschlags beim Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

diese Broschüre will bewusst kein gewöhnlicher Wanderführer sein, sondern sie soll Übersicht und Anregung geben, unsere heimischen Gewässerpfade zu erkunden und zu erleben.

Bei der Auswahl und Planung Ihrer Freizeitaktivitäten hilft Ihnen die Übersichtskarte in der hinteren Umschlagsklappe. Unter den dort aufgeführten Wegnummern stellen wir Ihnen im Textteil jeweils auf einer Doppelseite die ausgewählte Tour vor. Neben der Charakterisierung erhalten Sie auch Informationen zu Streckenführung, Parkmöglichkeiten, Wegbeschaffenheit, Einkehrmöglichkeiten oder Tipps zu weiteren Ausflugszielen in der näheren Umgebung. Bei Ihren individuellen Erkundungstouren empfehlen wir Ihnen, mit geeigneten Wanderkarten zu starten. Die im jeweiligen Infofeld aufgeführten Ansprechpartner helfen Ihnen gerne mit aktuellen Hinweisen zum Weg sowie bei der Suche nach geeigneten Karten und Materialien weiter. Vieles ist meist auch auf den angegebenen Internetseiten zu finden.

Mit dieser Broschüre bieten wir eine Auswahl an Routen an, die durchaus noch ergänzungswürdig ist. Sollten Sie einen Weg vermissen, der Ihrer Ansicht nach die vorgestellte Vielfalt ergänzt, freuen wir uns, wenn Sie sich mit dem Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht in Verbindung setzen.

GEWÄSSERWANDERWEGE

MÜHLENWANDERWEGE

ERLEBNISPFAD

LEHRPFAD

RADWANDERWEGE

WEITWANDERWEGE





GEWÄSSERWANDERWEGE

Das Prinzip aller Dinge ist das Wasser.
Aus Wasser ist alles und in Wasser
kehrt alles zurück.

Thales von Milet



EINKEHRMÖGLICHKEIT

„Steiger Mühle“ am Startpunkt in Willroth; „Grenzbachmühle“ bei Horhausen; „Zum Wiedbachtal“ am Startpunkt in Döttesfeld und „Der Westerwald-Treff“ in Oberlahr.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Förderturm der Grube Georg in Willroth; Naturerlebnispfad Dürrholz; Alvensleben-Stollen in Burglahr; Waldlehrpfad Döttesfeld; Burg Reichenstein bei Puderbach und Raiffeisenmuseum in Flammersfeld.

BESONDERE TIPPS

Durch das Grenzbachtal laufen der Radwanderweg „Puderbacher Land“ sowie die Routen des Nordic-Walking-Parks „Ochsentour“ der Verbandsgemeinden Puderbach und Flammersfeld. Erhältlich sind die topografischen Karten des Naturparks Rhein-Westerwald Blatt 4 (Ost) und Blatt 2 (Nord).

STRECKENLÄNGE:

9 km; Wanderzeit ca. 3 bis 4 Std.

WESTERWALD

Gewässerwanderweg Grenzbachtal

Für Fuß- und Radwanderer ist das Grenzbachtal dank umfangreicher Renaturierungsmaßnahmen ein echtes Naturerlebnis. Entlang des Bachs geht es durch den Naturpark Rhein-Westerwald. Das Mäandergewässer fließt durch ein Wiesental, das von teils sanft ansteigenden, teils schroffen und mit Mischwäldern bewachsenen Hängen gesäumt ist. Eingebettet in die Schönheit der Natur- und Kulturlandschaft bietet das Grenzbachtal mit seinen Nebentälern (Linkenbach- und Werlenbachtal) dem Naturliebhaber eine herausragende Vielfalt an Biotopflächen. Insgesamt 19 Informationstafeln geben am Wegesrand Auskunft über das Modellprojekt „Grenzbachtal – Naturschutz durch Nutzung“.

Der Wanderer kann sich zwischen vier Ausgangspunkten für die Tour zwischen Willroth und Döttesfeld entscheiden: Der erste liegt am Parkplatz an der „Steiger Mühle“. Von hier aus geht man den Wanderweg überwiegend bergab. Der zweite Einsteigepunkt ist die „Grenzbachmühle“, der für alle geeignet ist, die nur einen Teil der Strecke gehen möchten. Am Parkplatz des Hotel/Restaurants „Zum Wiedenbachtal“ in Döttesfeld befindet sich der dritte Ausgangspunkt. Zwar liegt dieser nicht direkt am unteren Einstieg des Gewässerweges (kein separater Parkplatz), doch bietet er eine herrliche Streckenführung entlang der Wied zum Start in das Grenzbachtal. Letzter Ausgangspunkt ist der Parkplatz gegenüber dem ehemaligen Schwimmbad am Hotelpark „Der Westerwald-Treff“ in Oberlahr.



Tourist-Information „Puderbacher Land“

Hauptstr. 13, 56305 Puderbach

Telefon: 02684/858-160, **Fax:** 02684/858-169

E-Mail: touristik@puderbacher-land.de

Internet: www.puderbacher-land.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Dreifelden, Freilingen, Wölferlingen, Steinen, Weidenhahn, Hartenfels und Steinebach a.d. Wied; Campingmöglichkeiten am Dreifelder Weiher und Postweiher sowie am Hofgut Schönerlen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Evangelische Kirche in Dreifelden; Rundturm der ehemaligen Burganlage, auch „Schmanddippe“ genannt, in Hartenfels.

BESONDERE TIPPS

Die Westerwälder Seenplatte ist ein Paradies für Wasserratten und eignet sich zum Schwimmen, Surfen, Boot fahren oder Angeln. Zu den Wegen wurde ein Faltblatt herausgegeben (siehe Infocfeld).

STRECKENLÄNGE:

36 km; Teilstrecken von 11 bis 18 km

WESTERWALD

7-Weiher-Weg an der Westerwälder Seenplatte

Die Westerwälder Seenplatte ist eine besonders reizvolle Kulturlandschaft mit überregionaler Bedeutung als Naturschutzgebiet. Im 17. Jh. als Stauweiher in teils sumpfigen und öden Heideflächen angelegt, umrahmen heute Laub- und Nadelwälder, Wiesen und Felder das Erholungsgebiet. Der 7-Weiher-Weg wurde 2006 um den „Erlebnispfad Westerwälder Seenplatte“ bereichert. Er informiert auf 16 Thementafeln über kulturhistorische und naturkundliche Besonderheiten der Region.

Der 7-Weiher-Weg ist für Fußgänger wie Radfahrer geeignet. Die Gesamtstrecke ist in fünf Einzelwanderungen unterteilt, die auch dem ungeübten Wanderer keine Schwierigkeiten bereiten. Die einzelnen Touren sind farblich markiert und tragen Namen der heimischen Vogelwelt: Es gibt den Milan-, Schwarzstorch, Eisvogel- oder Haubentaucherweg und zusätzlich den „Turm zu Turm“ Weg. Sowohl der 7-Weiher-Weg als auch die Einzelwege sind als Rundkurse ausgelegt. Als Startpunkt empfiehlt sich der große Parkplatz am Waldspielplatz in Steinen.



Tourist-Information Hachenburger Westerwald

Perlengasse 2, 57627 Hachenburg

Telefon: 02662/801-117, **Fax:** 02662/801-285

E-Mail: hachenburg@westerwald.info

Internet: www.hachenburg-vg.de

STRECKENLÄNGE:
16 km; Wanderzeit ca. 4 Stunden

BESONDERE TIPPS

Der Flyer „Historischer Wanderweg-Aar-Höhenweg“ ist bei der VG-Verwaltung erhältlich. Hilfreich ist auch die Wanderkarte „TS Mitte“ (Maßstab 1:50.000).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Naturerlebnispfad Hahnstätten; Domäne Hohenfels; Burg Schwalbach; Römerquelle und Johannisbrunnen am Aar-Radweg bei Zollhaus.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Diez, Holzheim, Hahnstätten, Burgschwalbach und in Zollhaus. Schutzhütten in Oberneisen und Hahnstätten direkt am Weg.



LAHN

Alter Verkehrsweg neu entdeckt – der Aar-Höhenweg

Schon die Römer nutzten den Aar-Höhenweg als Verbindung zwischen den einzelnen Kastellen entlang des römischen Grenzwalls „Limes“. Ob sie dabei den herrlichen Ausblick ins offene Aartal oder die schönen Wälder und Felder genießen konnten, ist nicht überliefert. Ganz sicher jedoch kannten sie noch nicht die heutige Ruine Ardeck in Holzheim oder andere reizvolle Sehenswürdigkeiten, die immer wieder zu Abstechern von der Strecke einladen. Aber die Römer haben ihre Spuren hinterlassen und diesen kann der Wanderer auf seiner Tour noch nachspüren.

Der Einstieg ist sowohl von Hahnstätten als auch von Diez aus möglich. In Hahnstätten startet man vom Parkplatz am Schulzentrum. In Diez liegt der Parkplatz an der B54 Richtung Birlenbach (L318, Walderlebnispfad). Beide Orte sind auch mit dem öffentlichen Nahverkehr der Strecke Limburg-Bad Schwalbach erreichbar (www.rmv.de). Der Weg stellt durch seine Steigungs- und Gefällstrecken unterschiedliche Ansprüche an die Wanderer. Beispielsweise beträgt der Höhenunterschied bei Diez-Rückershausen 118 Meter. Insgesamt ist die Strecke von der Quelle (bei Taunusstein-Orlen) bis zur Mündung (bei Diez) 63,5 km lang. Das rheinland-pfälzische Teilstück führt von Diez bis Aarberg-Rückershausen.



Verbandsgemeinde Hahnstätten

Austr. 4, 65623 Hahnstätten

Telefon: 06430/9114-0, **Fax:** 06430/9114-170

E-Mail: baerbel.voelker@vg-hahnstaetten.de

Internet: www.aar-touristik.de

STRECKENLÄNGE:

14 bis 17 km



BESONDERE TIPPS

Das Info-Zentrum Vulkanpark in Niederzissen vermittelt viel Wissenswertes über Vulkane und die Region. Interessant ist das Geopfad-Begleitbuch mit Karten zur Routen-Führung und zahlreichen Abbildungen und Erläuterungen zu den Info-Tafeln, die an den jeweiligen geologischen Punkten aufgestellt sind.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Burg Olbrück „Zeitreise vom Vulkanismus zum Rittertum“; Abteikirche Maria Laach; Vulkan-Expreß (Brohltalbahn Brohl-Engeln); das Rodder Maar bei Niederdürenbach; Geo-Spiel-Garten am Bahnhof Engeln; museales Tuffsteinzentrum Weibern; Freizeitbad Brohltal und das Vulkanmuseum in Mendig.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Alle Gastronomie-Angebote sind im Internet (siehe Infofeld) aufgelistet.

Vulkanpark Brohltal/Laacher See

Junger Vulkanismus hat überall in der Osteifel Spuren hinterlassen. Drei abwechslungsreiche Tagestouren vermitteln einen Einblick in diese geologisch einzigartige Landschaft und ihre Gewässer:

Route U (Unteres Brohltal)

Startpunkt der 14 Kilometer langen Strecke ist der Vulkan-Express-Haltepunkt Bad Tönisstein. Eine Besonderheit dieses Wegs ist die Wolfsschlucht: In mitten seiner wildromantischen Trasswände stürzt der Tönissteiner Bach mehrere Meter in die Tiefe und sucht sich schlängelnd seinen Weg durch vulkanische Ascheablagerungen des Laacher-See-Vulkans. Über Kunkskopf und die römischen Steinbrüche im Mauerley-Tal geht es nach Burgbrohl und Bad Tönisstein.

Route M (Mittleres Brohltal)

Die Route beginnt am Bahnhof Niederzissen. Sie führt am Krater des Bausenbergs, am renaturierten Rodder Maar und an der Burgruine Olbrück vorbei, die auf einem 440 Meter hohen Phonolithdom (einer Basaltgestein-Kuppe) liegt. Markant für diesen 17 Kilometer langen Weg sind auch die elf geologischen Aufschlüsse, die Einblicke in die Erdgeschichte geben.

Route L (Laacher See)

Der 14 Kilometer lange Rundweg um den See startet am Parkplatz gegenüber dem Hotel Waldfrieden. Die beträchtliche Wasserfläche entstand nach dem Einsturz des einstigen Vulkankraters. Dass die Erde hier noch nicht zur Ruhe gekommen ist, lässt sich z.B. an dem Ausstoß von Kohlesäure-Gasblasen im Wasser beobachten (weitere Infos auch auf der nachfolgenden Seite).



**Tourist-Information Brohltal
Rathaus, 56651 Niederzissen**

Telefon: 02636/19433, **Fax:** 02636/80146

E-Mail: tourist@brohltal.de

Internet: www.brohltal.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Nickenich und Maria Laach.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Benediktiner-Kloster mit Abtei und Naturkundemuseum in Maria Laach; Pellenz-Museum und Lavamaar in Nickenich; Römerbergwerk Meurin in Kretz; Balthasar-Neumann-Kirche St. Cäcilia in Saffig; Vulkanpark-Infozentrum Rauschermühle (▷ Weg-Nr. 52) und Freizeitbad Pellenz in Plaidt/Saffig.

BESONDERE TIPPS

Alle zwei Jahre findet die „Nacht der Vulkane“ statt (siehe www.nacht-der-vulkane.de). Der Weg ist auf der Wander- und Radwanderkarte „Vulkanpark Laacher See“ (zugleich Wanderkarte Nr. 41 des Eifelvereins e.V.) im Maßstab 1:50.000 verzeichnet.

STRECKENLÄNGE:

15 km; Wanderzeit ca. 3,5 Std.

AHR

Rund um den Laacher See

Am Laacher See lässt sich der vulkanische Ursprung der Eifel noch hautnah erleben: Sprudelnde Gase, sogenannte Moffetten, treten an der Oberfläche aus und zeugen von den zur Zeit nur ruhenden vulkanischen Aktivitäten des größten Eifelmaares. Diese Beobachtungen machen einen Ausflug an den See so attraktiv. Aber darüber hinaus präsentiert sich dem Wanderer eine wunderschöne Landschaft mit Buchenwald und dem Blick auf die Benediktiner-Abtei Maria Laach. Hinzu kommt die Bedeutung für die Pflanzen- und Tierwelt, das bezeugen die vielen Fischarten, seltenen Wasservögel und das Biotop „Saure Wiesen“.

Die Rundtour beginnt in der Ortslage Nickenich am Römischen Tumulus (Ortsausgang Richtung Maria Laach). Dort stehen auch Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Das Seeufer erreicht man von hier in Richtung Alte Burg, dem ehemaligen Sitz der Pfalzgrafen. Optional kann direkt an der Benediktiner-Abtei Maria Laach gestartet werden, dann sind kaum Steigungen entlang des Seeufers zu bewältigen.



Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz

Breite Str. 40, 56626 Andernach

Telefon: 02632/299-99, **Fax:** 02632/299-66

E-Mail: verbandsgemeinde@pellenz.de

Internet: www.pellenz.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Blankenheim sowie in den Ortschaften Ripsdorf, Alendorf und Nonnenbach.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Die beiden Nationalparks Eifel und Hohes Venn-Eifel; historischer Ort Blankenheim; Kronenburger See; Burg Satzvey; Wildgehege Hellenthal; Naturzentrum Nettersheim und Freilichtmuseum Kommern.

BESONDERE TIPPS

Zu jeder Route gibt es einen Flyer als Download unter www.ahr-2000.de oder vom Bürger- und Verkehrsbüro (siehe Infofeld).

STRECKENLÄNGE:

6,3 bis 10,2 km

AHR

Naturerlebnis Oberes Ahrtal

Das Gebiet an der Oberen Ahr gilt deutschlandweit als einmalig: Blühende Wacholderhänge, naturnahe Bäche, rauschende Buchenwälder oder idyllische Wiesentäler locken den Wanderer. Mit etwas Glück kann man einem Eisvogel, Milan oder Schillerfalter begegnen und seltene Schmetterlinge oder Orchideen entdecken. Auf Themenwanderwegen lässt sich das Naturschutzgebiet erkunden. Insgesamt 35 Infotafeln an den Wegen erläutern die Besonderheit der Umgebung und die Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen des Naturschutzgroßprojekts „Ahr 2000“. Aussichtspunkte an den Wegen erlauben immer wieder wunderschöne Blicke in die Eifel.

Alle Routen sind als Rundwege konzipiert und ausgeschildert. An jedem Startpunkt gibt es Parkmöglichkeiten. Die kürzeren Wege bzw. Abkürzungen eignen sich auch für den ungeübten Wanderer, allerdings lassen sich Steigungen in der Eifel nicht ganz vermeiden. Aber alle Wege verfügen über mindestens eine Rastmöglichkeit (Bank oder Sitzgruppe). Folgende fünf Wanderwege stehen zur Auswahl: „Wo die Ahr entspringt“ (6,9 km; Wanderzeit ca. 2 Std.); „Wo die Bäche leben“ (6,3 km; Wanderzeit ca. 1,5 bis 2 Std.); „Wo die Wälder rauschen“ (6,6 km; Wanderzeit ca. 2 Std.); „Wo Hänge blühen“ (9,1 km; Wanderzeit ca. 3 Std.); „Wo Bäche verschwinden“ (10,2 km; Wanderzeit ca. 3,5 Std.).



Bürger- und Verkehrsbüro Blankenheim

Rathausplatz 16, 53945 Blankenheim

Telefon: 02449/87-222, **Fax:** 02449/87-303

E-Mail: Verkehrsbuero@blankenheim-ahr.de

Internet: www.blankenheim-ahr.de

STRECKENLÄNGE:
9 km; Wanderzeit ca. 3,5 Std.

BESONDERE TIPPS

Abstecher abseits des Wanderwegs lohnen z.B. zur mechanisch-biologischen Kläranlage Schalkenmehren, zu den Naturschutzgebieten Sangweiher und Mürmes sowie zum Naturdenkmal „Drei Buchen“ (vgl. örtliche Wanderkarte „Wandern rund um Schalkenmehren“ und Wanderkarte Nr. 20 des Eifelvereins „Daun: Rund um die Kraterseen“).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Historische Dorfführung im anerkannten Erholungsort; Naturfreibad; Maarkreuz; Segelflugplatz Senheld; Nordic Walking Parcours Maarerlebnis Vulkaneifel; 2-Maare-Wanderung mit Pilatusfelsen, Lieserpfad, Maare-Mosel-Radweg (▷ Weg-Nr. 87) und Mühlenwanderung (▷ Weg-Nr. 38); Sternwarte „Hoher List“ und Heimweberei-Museum.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Zahlreiche Gastronomiebetriebe laden zum Verweilen im Drei-Maare-Dorf Schalkenmehren ein, nähere Informationen unter www.schalkenmehren.de.



E I F E L

Drei-Maare-Wanderung in Schalkenmehren

Das Drei-Maare-Dorf Schalkenmehren ist ein Kleinod im Herzen der Vulkaneifel. Nur hier liegen drei wassergefüllte Maare mit ganz unterschiedlichem Landschaftscharakter so nah beieinander. Mit Boots- und Angelstegen lockt das weite und offene Schalkenmehrener Maar. Gerade im Frühjahr bietet es – dank des blühenden Ginsters – einen herrlichen Anblick. Geheimnisvoll wirkt das Weinfelder Maar mit Kapelle und Friedhof auf dem Kraterwall. Ein Motiv, das schon viele Künstler anlockte. In einem tiefen Kessel, von mächtigen Rotbuchen umgeben, liegt das ruhige und beschauliche Gemündener Maar. Zu diesen landschaftlich reizvollen Gewässern bietet der örtliche Eifelverein eine geführte und informative Wanderung an.

Ausgangs- und Endpunkt des Rundwanderwegs ist die Tourist-Information an der Bushaltestelle in der Ortsmitte von Schalkenmehren. Von dort geht es am sumpfigen Trockenmaar und schließlich am Naturfreibad die Anhöhe hinauf bis zur Aussichtsplattform Weinfelder Maar und zur Weinfelder Kapelle. Die Skipiste Mäuseberg, das Gemündener Maar und der Dronke-Turm sind weitere Wanderstationen, bevor man wieder den Maarsattel und das Schalkenmehrener Maar erreicht. Von dort führt der Weg zurück ins Dorf. Während der Tour sind leichte bis mittlere Anstiege zu bewältigen.



Tourist-Information Schalkenmehren
Maarstr. 2, 54552 Schalkenmehren
Telefon: 06592/173939
Internet: www.schalkenmehren.de

Eifelverein Schalkenmehren
Kultur- und Medienwart
Hartmut Flothmann
E-Mail: h.g.flothmann@t-online.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Freundliche Gastronomiebetriebe laden zum Verweilen im Drei-Maare-Dorf Schalkenmehren ein, nähere Informationen unter www.schalkenmehren.de.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Historische Dorfführung im anerkannten Erholungsort; Schalkenmehrener Maar; Naturfreibad; Nordic Walking Parcours Maarerlebnis Vulkaneifel; Maare-Mosel-Radweg (▷ Weg-Nr. 87) und Mühlenwanderung (▷ Weg-Nr. 38); Sternwarte „Hoher List“ und Heimweberei-Museum.

BESONDERE TIPPS

Zahlreiche Besichtigungsmöglichkeiten locken abseits des Wanderwegs: So z.B. die mechanisch-biologische Kläranlage Schalkenmehren, die Eifeler Wachs Kunst an der Mehrener Mühle oder das Naturdenkmal „Drei Buchen“ (vgl. Wanderkarte „Wandern rund um Schalkenmehren“ und Wanderkarte Nr. 20 des Eifelvereins „Daun: Rund um die Kraterseen“).

STRECKENLÄNGE:

7,5. km

E I F E L

Schalkenmehren – geführte Wanderung zu den Naturschutzgebieten Sangweiher und Mürmes

Für Naturliebhaber ist die Wanderung zu den beiden Naturschutzgebieten ein Erlebnis, für das es sich empfiehlt ein Fernglas mitzunehmen. Der 16 Hektar große Sangweiher deutet mit Tuffen und Schlacken in der Umgebung auf ein altes Maar hin. Mit seinen großen Flachwasserzonen bietet er bedrohten Vogel- und Pflanzenarten Lebensraum. Ein geschützter Aussichtsturm und ein getarnter Beobachtungsstand ermöglichen einzigartige Einblicke in das Biotop. Ein Moor im Flach- bzw. Zwischenmoorstadium ist das Naturschutzgebiet Mürmes, das für eine vulkanische Senke gehalten wird. Hier trifft man auf seltene Pflanzen-, Amphibien- und Insektenarten. Außerdem ist es Brutgebiet für Vögel und Jagdgebiet für Raubvögel wie Rotmilan und Sperber.

Die Tourist-Information im Drei-Maare-Dorf Schalkenmehren ist Ausgangspunkt der geführten Wanderung. Hier sind ausreichende Parkmöglichkeiten vorhanden. Zunächst führt der Rundwanderweg auf dem Karl-Carstens-Weg, an Steinkreuzen vorbei, zum Sangweiher, der zwischen Schalkenmehren und Udler an den Maare-Mosel-Radweg angebunden ist. Auf Grund seiner Bedeutung wurde das Vogelschutzgebiet in das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000 aufgenommen. Weiter geht es zum Mürmes auf der gegenüberliegenden Seite des Radweges. Der Rückweg führt an den historischen Mühlen vorbei ins Dorf.



Tourist-Information Schalkenmehren
Maarstr. 2, 54552 Schalkenmehren
Telefon: 06592/173939
Internet: www.schalkenmehren.de

Eifelverein Schalkenmehren
Kultur- und Medienwart
Hartmut Flothmann
E-Mail: h.g.flothmann@t-online.de



STRECKENLÄNGE:
ca. 11 km

BESONDERE TIPPS

Der Spezialprospekt „Geo-Route Vulkaneifel um Manderscheid“ (▷ Weg-Nr. 108) ist bei der Tourist-Information/Kurverwaltung (siehe Infocamp) erhältlich. Ebenfalls bekommt man dort Infos über regelmäßige geologische Exkursionen oder Sonderführungen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Eisenschmittener Brunnen; Zisterzienserbau Himmerod; Molitors Mühle; Eifelmaare; Geo-Route; Museen in und um Manderscheid.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Entlang der Strecke laden einige Gastronomiebetriebe zu einer Rast ein.



E I F E L

Salmtal – „Buntsandstein und Wasser“

Im romantischen Salmtal hat der 230 Millionen Jahre alte Buntsandstein seine Spuren hinterlassen. Die Farbvielfalt des Gesteins spiegelt sich in vielen Gebäuden wider, so z.B. auch in dem am Wegesrand gelegenen Kloster Himmerod. Doch nicht nur als Baustoff, sondern auch als Wasserspeicher hat der poröse Buntsandstein hervorragende Eigenschaften. Deshalb gibt es in dieser Region etliche Brunnen und ein hochmodernes Wasserwerk. Schautafeln entlang der Route verdeutlichen den Wasserkreislauf und seine Besonderheiten. Neben erdgeschichtlich interessanten Einblicken kommt das Wandern durch die wunderschöne Natur der Eifel im Salmtal nicht zu kurz.

Nicht weit von Manderscheid entfernt, liegt Großlittgen, in dessen Ortsmitte die Tour beginnt. Über Musweiler gelangt man an der gleichnamigen Mühle an die Salm. Flussaufwärts geht es nun bis kurz vor Deudesfeld. Vom Flusslauf ist es dann nur noch ein kurzes Stück bis in die Ortsmitte von Deudesfeld, wo die Tour endet. Ab der Musweilermühle führt die Strecke auf der Buntsandsteinroute mit einigen geologischen Aufschlusspunkten, an denen Thementafeln alles Wissenswerte vermitteln. Die Haupttafeln stehen direkt am Kloster Himmerod.



Tourist-Information

Kurverwaltung Manderscheid

Grafenstr. 21, 54531 Manderscheid

Telefon: 06572/921549, **Fax:** 06572/933521

E-Mail: manderscheid@eifel.info.de

Internet: www.manderscheid.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Waldgaststätte am Gemündener Maar;
Üdersdorfer Mühle und Gastronomie in
Manderscheid.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Manderscheider Burgen; Fossilfundstätte
Eckfelder Maar; Puppen- und Spiel-
zeugmuseum Laufeld; Abtei Himmerod;
Eifelmaare; Hirsch- und Saupark Daun;
Eifel-Vulkanmuseum Daun und Vulkan-
haus Strohn.

BESONDERE TIPPS

Die „Geo-Route Vulkaneifel um
Manderscheid“ (▷ Weg-Nr. 108)
und das Maarmuseum Manderscheid
präsentieren die Formenvielfalt dieser
von Vulkanen geprägten Landschaft. Für
die Wanderung sind die Wanderkarten
des Eifelvereins: WK „Rund um die Krater-
seen“, Nr. 20 und WK „Vulkaneifel um
Manderscheid“, Nr. 33 zu empfehlen.

STRECKENLÄNGE:

ca. 40 km

E I F E L

Auf dem Lieserpfad von Daun nach Wittlich

Stundenlange Abgeschlossenheit und trotzdem nah vorbei an attraktiven Ausflugszielen – so präsentierte sich der Lieserpfad. Mischwälder, feuchte Hochstaudenfluren und das um steil ansteigende Felspartien mäandrierende Gewässer sind die charakteristischen Merkmale des Liesertals. Wer Glück hat, kann am Ufer den Eisvogel oder die Wasseramsel bei der Nahrungssuche beobachten. Die Lieser ist einer der bedeutendsten Nebenflüsse der Mosel und der Lieserpfad gehört zu den ältesten, bekanntesten und vielleicht schönsten Wanderwegen der Eifel.

Es empfiehlt sich, die Strecke von Daun nach Wittlich in zwei Tagestouren aufzuteilen: von Daun nach Manderscheid (16,5 km) und von Manderscheid nach Wittlich (23,5 km). Die Wanderung beginnt am südlichen Ortsausgang von Daun am Minigolfplatz, Sebastian-Kneipp-Weg. Parkmöglichkeiten sind dort ausreichend vorhanden. In Manderscheid ist das Kurhaus Startpunkt der Tour, an dem es ebenfalls genügend Parkplätze gibt.



Tourist-Information Daun

Leopoldstr. 5, 54550 Daun

Telefon: 06592/9513-0, **Fax:** 06592/9513-20

E-Mail: touristinfo@daun.de

Internet: www.tourismus.daun.de

Tourist-Information Manderscheid

Grafenstr. 23, 54531 Manderscheid

Telefon: 06572/93-2665, **Fax:** 06572/93-3521

E-Mail: manderscheid@eifel.info

Internet: www.manderscheid.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie am Stausee in Bitburg sowie in der Ortschaft Eichtershausen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Stausee Bitburg mit Hotels, Bootsverleih, Surfschule und Beauty-Farm; Schloss Hamm (www.schlosshamm.de); Kulturdenkmal „Ritscheberg“, eine vorchristliche Wehranlage.

BESONDERE TIPPS

Die Tour ist auch für Mountainbikes geeignet.

STRECKENLÄNGE:

11 km; Wanderzeit ca. 2,5 Std.

E I F E L

Wandern entlang der Prüm

Durch den Naturpark Eifel, parallel zum Fluss geht es durch das einsame Prümatal. Vorbei an Stromschnellen und sanften Wiesen offenbart sich dem Wanderer eine noch nahezu unberührte Flusslandschaft, in der sich die naturnahe Prüm durch das bewaldete Tal schlängelt. Grün ist die dominierende Farbe, doch ständig wechseln die Perspektiven und hinter jeder Biegung gilt es eine neue Aussicht zu entdecken. Im letzten Drittel der Tour passiert man hinter Merkeshausen die Prümschleife: Hier darf man sich den wunderschönen Ausblick nicht entgehen lassen.

Die Strecke geht vom Stausee in Bitburg über Echtershausen bis nach Mael. Startpunkt ist der Parkplatz an der Staumauer des Sees. Dem Seeuferweg folgt man ebenso ein Stück wie dem Hauptwanderweg Nr. 5 (Wilbrodusweg) oder den regionalen Wanderwegen R und A. Hinter Merkeshausen gabelt sich der Weg und der Wanderer kann zwischen zwei Varianten wählen, die jedoch bald wieder aufeinander treffen.



Tourist-Information Bitburger & Speicherer Land

Im Graben 2, 54634 Bitburg

Telefon: 06561/943-40, **Fax:** 06561/943-420

E-Mail: info@eifel-direkt.de

Internet: www.eifel-direkt.de



BESONDERE TIPPS

Die Route ist in der Wanderkarte „Naturpark Südeifel, Blatt 2: Neuerburg-Vianden“ eingezeichnet oder kann im Internet unter www.vg-neuerburg.de heruntergeladen werden.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Mittelalterliches Schloss und Altstadt in Vianden; Pumpspeicherkraftwerk und Kupfergrube Stolzenbourg.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Der Aussichtspunkt verfügt über eine Grillhütte. Nähere Informationen sind beim Ortsbürgermeister von Waldhof-Falkenstein erhältlich (siehe Infofeld).



E I F E L

Aussichtspunkt „Ourtalschleife“ bei Waldhof-Falkenstein im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark

Der Aussichtspunkt „Ourtalschleife“ gehört zu den Attraktionen im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark. Von hier aus genießt man einen außergewöhnlichen Blick über das Tal und die tief als Mäander ins Schiefergebirge eingeschnittene Ourtalschleife. Ein weiterer Blickfang ist die auf einem Bergsporn gelegene Burgruine Falkenstein. Jenseits der Our erstreckt sich das Großherzogtum Luxemburg. Vom Aussichtspunkt bzw. dem angrenzenden Wanderparkplatz aus bestehen viele Möglichkeiten, das romantische Ourtal, den Stausee und die angrenzenden Höhen zu erwandern.

Von Bitburg und Neuerburg bzw. aus Richtung Vianden (Luxemburg) erreicht man Waldhof-Falkenstein über die B50 und L1 bzw. N10. Der Aussichtspunkt befindet sich direkt an der K47 am Ortsausgang von Waldhof-Falkenstein Richtung Keppeshausen. Parkmöglichkeit besteht direkt an der Grillhütte am Wanderparkplatz.



Tourist-Information Neuerburger Land
Bitburger Str. 21, 54673 Neuerburg

Telefon: 06564/19433, **Fax:** 06564/69258

E-Mail: touristik@vg-neuerburg.de

Internet: www.vg-neuerburg.de



IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Katholische Pfarrkirche St. Margareta mit Trinitarieraltar und Maria-Hilf-Kapelle in Mettendorf; Schloss Kewenig und Umwelt-Erlebnis-Zentrum GaytalPark in Körperich (▷ Weg-Nr. 47) sowie Eisen- und Ofenmuseum in Hüttingen (www.ofen-und-eisenmuseum.de).

BESONDERE TIPPS

Die Route ist in der Wanderkarte „Naturpark Südeifel, Blatt 2: Neuerburg-Vianden“ eingezeichnet oder kann im Internet unter www.vg-neuerburg.de heruntergeladen werden. Da sie als Forstweg ausgebaut ist, lässt sie sich auch mit dem Mountainbike befahren.

STRECKENLÄNGE:

11 km; Wanderzeit ca. 4 Std.

E I F E L

Felsrand-Gewässersteig – Rundwanderung entlang des Rings- und Fußbachs

Leuchtend orange-rote Farben, aufschlussreiche erdgeschichtliche Ablagerungen im Fluss- und Deltabereich, klares Wasser aus dem Gebirgsbach – so reizvoll präsentiert sich der Felsrand-Gewässersteig. Die Enz und ihre Zuflüsse Rings- und Fußbach haben in der Buntsandsteinstufe tiefe Spuren hinterlassen, so dass beeindruckende, manchmal schluchtartige Felsformationen im Gestein zu bewundern sind. Ebenfalls lassen sich am roten Sandstein Strömungsbedingungen aus vielen Millionen Jahren ablesen.

Startpunkt ist das Bürgerhaus im Zentrum von Sinspelt, wo genügend Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Sinspelt ist mit dem Auto über die L4 (aus Richtung Mettendorf oder Neuerburg) bzw. über die B50 (aus Richtung Bitburg) erreichbar. Auf dem Rundweg durch das Gebiet der Ortsgemeinden Sinspelt, Mettendorf und Burg sind kleine Anstiege zu absolvieren.



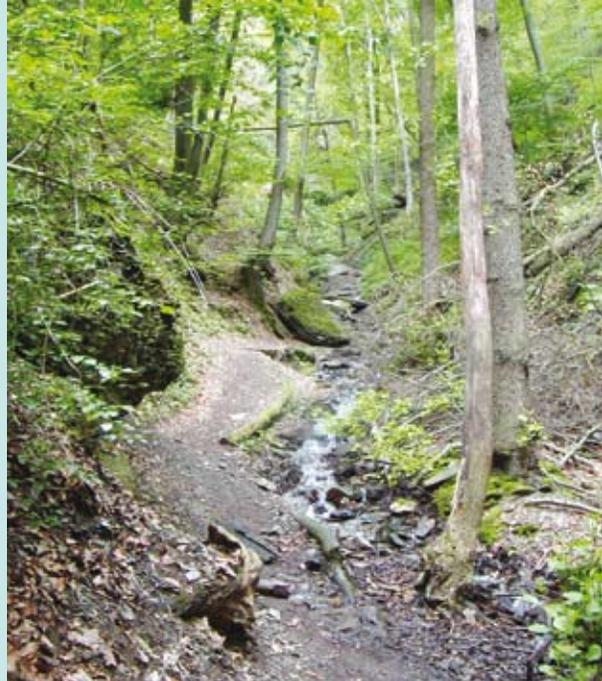
Tourist-Information Neuerburger Land

Bitburger Str. 21, 54673 Neuerburg

Telefon: 06564/19433, **Fax:** 06564/69258

E-Mail: touristik@vg-neuerburg.de

Internet: www.vg-neuerburg.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Die Schutzhütte „Ruppertsklamm“ lädt mit mehreren Feuerstellen zum Grillen ein. In Lahnstein steht ein breites gastronomisches Angebot zur Verfügung.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Sehenswert ist die Marksburg im nahen Braubach.

BESONDERE TIPPS

Vorsicht bei regnerischem Wetter, dann werden die Steine rutschig.

STRECKENLÄNGE:

1,5 km; Wanderzeit ca. 1 Std.

ROMANTISCHER RHEIN

Kraxeln und Klettern in der Ruppertsklamm bei Lahnstein

In der wildromantischen Felsenschlucht „Ruppertsklamm“ führt der Weg über Holzstege und kleine Brücken. Abenteuerlich wird die Klamm, wenn die Felsen senkrecht nach oben ragen, so dass man nur noch durch einen Spalt weiterkommt und sich an Seilen festhalten muss. Vorbei an einem kleinen Stausee und entlang eines Bachs erwartet den Wanderer am Ende der Tour eine Schutzhütte mit verschiedenen Feuerstellen, an denen man die mitgebrachten Grillwürstchen braten oder ein kleines Picknick veranstalten kann. Wer dann wieder bei Kräften ist, läuft noch zwei Kilometer weiter bis zum Aussichtsturm Lichter-Kopf, um den atemberaubenden Blick über das Rheintal zu genießen.

Der Eingang zur Klamm liegt an der Lahntalstraße (B260) zwischen Lahnstein und Bad Ems, bei der ehemaligen Hohenrheiner Hütte. Der Höhenunterschied beträgt 235 Meter. Auch wenn der Aufstieg steil und nicht ganz einfach zu bewältigen ist, finden gerade Kinder ihn besonders spannend.



Tourist-Information Lahnstein

Kirchstr. 1, 56112 Lahnstein

Telefon: 02621/914-171, **Fax:** 02621/914-340

E-Mail: touristinformation@lahnstein.de

Internet: www.lahnstein.de



Streckenlänge:
5 km; Wanderzeit ca. 2 Stunden

BESONDERE TIPPS

Burgruine Coraidelstein, Weinort Klotten; topografische Wanderkarte „Ferienland Cochem“ oder „Moselland-Wanderführer“.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Wild- und Freizeitpark Klotten; Cochemer Sesselbahn zum Pinnerkreuz – ein schöner Aussichtspunkte über Cochem; Moselschiffahrt.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Zahlreiche Gaststätten und Cafés in Klotten.

MOSEL-SAAR

Naturschutzgebiet Dortebachtal bei Klotten

Das Dortebachtal ist ein einzigartiges, alpin anmutendes Moselseitenttal. Durch seine schroffen Felsen entsteht ein besonderes Kleinklima, das seltenen Pflanzen und Tieren Lebensraum bietet. Nach der letzten Eiszeit hat sich in diesem Tal eine Pflanzenwelt angesiedelt, die aus ganz anderen Klimazonen stammt: aus dem Schwarzmeergebiet (pontische Pflanzen), aus den Mittelmeerländern (mediterrane Pflanzen), vom Atlantischen Ozean und den Alpen. Neben Pflanzenbeobachtungen bietet die Route – sofern man den steilen Aufstieg wählt – am Aussichtspunkt „Kasteschkopp“ ein herrliches Panorama über die Terrassenmosel.

Startpunkt ist der Wanderparkplatz an der B49, von Klotten aus etwa einen Kilometer moselabwärts in Richtung Pommern. Das Tal kann einmal von der Bundesstraße 49 bis zum Wasserfall begangen werden. Wen aber eine schöne Aussicht über das Moseltal lockt, der sollte die steilen Serpentinafen zum Moselhöhenweg wählen. Das Dortebachtal ist durchgängig beschildert und mit dem Logo einer Eidechse gekennzeichnet.



Tourist-Information Ferienland Cochem
Endertplatz 1, 56812 Cochem
Telefon: 02671/6004-0, **Fax:** 02671/6004-44
E-Mail: info@ferienland-cochem.de
Internet: www.ferienland-cochem.de

Heimat- und Verkehrsverein e.V.
Obere Brühlstr. 18, 56818 Klotten
Telefon: 02671/5199, **Fax:** 02671/8910
E-Mail: hvv@klotten.info
Internet: www.klotten.info



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Der Weinort Veldenz bietet gepflegte Gaststätten oder typische Weinlokale.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Heimatmuseum Veldenz mit Münzen aus dem 16. Jh.; Bernkastel-Kues mit Weinmuseum, Cusanus-Geburtshaus, St. Nikolaus-Hospital, historischem Marktplatz und Burg Landshut.

BESONDERE TIPPS

Auf Schloss Veldenz findet an jedem ersten Samstag im Monat eine Führung durch den Burgherrn statt. Die Wanderkarte der „Grafschaft Veldenz“ ist über das Verkehrsamt (siehe Infofeld) erhältlich.

STRECKENLÄNGE:

8 km; Wanderzeit ca. 3 bis 4 Std.

MOSEL-SAAR

Wanderung durchs Veldenzener Hinterbach-, Wellersbach- und Kalmbachtal

Am Anfang geht es schweißtreibend durch das Hinterbachtal bergauf, aber vor allem im Frühjahr belohnen seltene Blumen am Wegesrand die Mühen. Zudem bieten der intakte Bach und sein Uferbereich einer großen Anzahl bedrohter Arten (Wasserschnecken, Muscheln, Libellen und Eisvogel) Lebensraum. Vorbei geht der Weg an z.T. noch funktionstüchtigen Mühlen und am höchsten Punkt der Wanderung lohnt sich ein kurzer Abstecher zu einem Keltenwall – der Heidenmauer. Interessierte werden auch den kurzen Aufstieg zum Schloss Veldenz nicht scheuen, um den herrlichen Ausblick zu genießen. Der Rückweg führt bequem bergab durch das Wellersbach- und Kalmbachtal.

Veldenz erreicht man aus Richtung Bernkastel-Kues oder Neumagen-Dhron. Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz am „Veldenzener Hammer“, der zwischen Veldenz und Thalveldenz liegt. Der Rundweg hat einen Höhenunterschied von 245 Metern.



Verkehrsamt Veldenz

Hauptstr. 25, 54472 Veldenz

Telefon: 06534/1203, **Fax:** 06534/8238

E-Mail: Verkehrsamt-Veldenz@t-online.de

Internet: www.veldenz.de

STRECKENLÄNGE:
8 km; Wanderzeit ca. 3 Std.

BESONDERE TIPPS

Der Gewässerwanderweg ist Teil einer größeren Wanderroute durch den Burgener Wald. Die Wanderkarte „Kultur- und Waldgeschichte im Burgener Wald“ ist beim Heimatverein Burgen erhältlich. Schön anzusehen ist auch der Ort Fronbach mit seinen 19 Brücken und Stegen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Kostenlose Besichtigung der Hasenmühle in Burgen; Bernkastel-Kues mit Weilmuseum, Cusanus-Geburtshaus, St. Nikolaus-Hospital, historischem Marktplatz und Burg Landshut.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Auf dem Wanderweg lädt die „Klaramühle“ zur Rast ein. Im Weinort Burgen gibt es zahlreiche gemütliche Weinstuben und Winzerhöfe.



MOSEL-SAAR

Wanderung durchs wildromantische Hirzleital

Das Naturdenkmal „Die Heerlei“ (Hirschfelsen) ist Namensgeber für die Ortschaft Hirzlei und das gleichnamige Tal. Bevor der Wanderer diesen auffallenden, turmartigen Felsen erreicht, geht es zunächst am Frohnbach entlang und später bergauf durch das malerische Hirzleital. Nach diesem anstrengenden Teil der Tour lädt die „Klaramühle“ – eine ehemalige Getreidemühle – zu einer Rast ein. Von hieraus führt der Weg dann wieder bergab durch das felsenreiche, zum Teil schroffe Waldtal des Gronhausener Bachs.

Die Streckenführung geht von Burgen nach Hirzelei. Burgen erreicht man über die A1/48 (Koblenz-Trier) oder über die Hunsrückhöhenstraße (B327). Der Rundwanderweg geht am Parkplatz nahe dem Gemeindehaus in Burgen los. Während der Tour beträgt der Höhenunterschied 120 Meter.



Touristik Büro Burgen

In der Pfingstwies 5b, 54472 Burgen

Telefon: 06534/18394, **Fax:** 06534/93347

E-Mail: info@burgen-bernkastel.de

Internet: www.burgen-bernkastel.de



INFOS ZUM RUWERPROJEKT

Kreisverwaltung Trier-Saarburg,
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier, Tel.:
0651/715-128, Internet: www.trier-saarburg.de/ruwerprojekt.

BESONDERE TIPPS

Die Wanderrouten können unter www.trier-saarburg.de/ruwerprojekt als PDF-Dateien heruntergeladen oder über die Tourist-Informationen bezogen werden. Ebenso sind die Wege in den örtlichen Wanderkarten eingezeichnet.

STRECKENLÄNGE:
5 bis 8 km; Wanderzeit 2 bis 3 Std.

MOSEL-SAAR

Auf Entdeckungsreise an der Ruwer

Eine einmalige Naturlandschaft hat das Gewässerprojekt Ruwer erhalten und weiterentwickelt. In dieser ländlichen Idylle zwischen Mosel und Hochwald ist das weit verzweigte Gewässernetz im Einzugsgebiet der Ruwer zu einem Naturschutz-Großprojekt geworden. Über repräsentative Teilgebiete der Naturlandschaft informieren sechs verschiedene Wanderrouten. Jeder Weg hat einen eigenen Schwerpunkt und stellt diesen auf einer Infotafel detailliert vor.

Die Rundwege haben einen geringen bis mittleren Schwierigkeitsgrad und beginnen an unterschiedlichen Ausgangspunkten:

1. bei Schillingen zwischen Flonterbach und Fleschfelsen: „Das Wandern ist der Wassertiere Lust“.
2. bei Mandern zwischen Ruwer und Burkelsbach: „Grünland ist mehr als nur Gras“.
3. bei Geimerath: „Zu Besuch beim Braunkelchen“.
4. bei Ollmuth: „Schattenspiele in der grünen Galerie am Bach“.
5. beim Forsthaus Sternfeld im Osburger Hochwald: „Zur Kinderstube der Libellen“.
6. bei Sommerau: „Nutzungsgeschichte im Ruwertal“.



Tourist-Information Hochwald-Ferienland
Alte Mühle, 54427 Kell am See
Telefon: 06589/10-44, **Fax:** 06589/10-02
E-Mail: info@hochwald-ferienland.de
Internet: www.hochwald-ferienland.de

Tourist-Information Ruwer
Bahnhofstr. 37a, 54317 Kasel
Telefon: 0651/170-1818, **Fax:** 0651/170-9403
E-Mail: touristinfo@ruwer.de
Internet: www.ruwer.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Unterwegs laden die Schmausemühle (nach 10 km), die Forellenzucht Wolf (nach 18 km) und mehrere Schutzhütten zu einer Rast ein.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Agrar-Museum in Emmelshausen; Ehrenburg in Brodenbach und Wallfahrtskirche St. Quintin in Korbach.

BESONDERE TIPPS

Hinter der Waldecker Mühle liegt auf der Höhe die Ruine von Burg Waldeck. Der Aufstieg dauert rund eine halbe Stunde und ist ein Höhepunkt der Tour. Wanderkarte und Buch „Die Mühlen im Baybachtal“ sind bei der Tourist-Info (siehe Infocamp) erhältlich.

STRECKENLÄNGE:

23 km; Wanderzeit ca. 6 Std.

HUNSRÜCK

Wandern und Klettern in der Baybachklamm

Zunächst durch die schöne Hunsrücklandschaft am Baybach entlang, beginnt ab Schwall der spektakulärste Teil des Wegs: die Baybachklamm. Schroffe Felswände säumen den schmalen Fußpfad durch die enge und hohe Schlucht. Oftmals in den Fels gebaut, sichern Drahtseile den Weg. Ständig neue Ein- und Ausblicke in das im Wald gelegene Tal überraschen den Wanderer. Bereichert wird die Idylle durch die vielen restaurierten und wieder bewohnten Mühlen, von denen es früher 23 Stück im gesamten Bachtal gab.

Die Tour von Emmelshausen nach Burgen an der Mosel startet an der Tourist-Info im Zentrum am Park. Für die mittelschwere Route wird festes Schuhwerk benötigt. Die Rückfahrt ist mit dem Freizeitbus Untermosel möglich.



**Tourist-Info im Zentrum am Park
Am Kreisel, 56281 Emmelshausen**

Telefon: 06747/9322-0, **Fax:** 06747/9322-22

E-Mail: info@das-zap.de

Internet: www.rhein-mosel-dreieck.de



STRECKENLÄNGE:
6 km; Wanderzeit ca. 2 bis 2,5 Std.

BESONDERE TIPPS

Die Wanderroute führt teilweise entlang des Sirona-Wegs (Infos unter www.sironaweg.de). Am Weg befindet sich die „Fischbacher Ringmauer“, eine verfallene keltische Höhenbefestigung, die vermutlich um 450 v. Chr. erbaut wurde. Weitere Infos enthält die Wanderkarte der Deutschen Edelsteinstraße.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Besichtigung und Unter-Tage-Führung des historischen Kupferbergwerks Fischbach sowie der restaurierten mittelalterlichen Kupferhütte.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie direkt am Fischbacher Kupferbergwerk.

HUNSRÜCK

Historischer Bergbau im Tal des Hosenbaches

Der zauberhafte Weg entlang des Hosenbachs ist bei Naturfreunden vor allem wegen seiner schützenswerten Pflanzenwelt sehr beliebt. Am Besucherbergwerk „Fischbacher Kupferbergwerk“ und seinen bergbaulichen Sehenswürdigkeiten vorbei, führt der Weg über einen Höhenrücken, von dem aus der Wanderer den Blick über das Tal genießen kann.

Aus Richtung Bad Kreuznach fährt man über die B41 Richtung Idar-Oberstein nach Fischbach. Parkmöglichkeiten gibt es am Feuerwehrhaus des Ortes. Über die Bahnstrecke „Mainz-Saarbrücken“ und die Haltestelle „Fischbach-Weierbach“ oder über die Buslinie von Idar-Oberstein nach Kirn ist der Ort mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar. Der Rundweg beginnt am Ortsausgang.



Tourist-Information Deutsche Edelsteinstraße

Brühlstr. 16, 55756 Herrstein

Telefon: 06785/79-104, **Fax:** 06785/79-120

E-Mail: info@edelsteinstrasse.de

Internet: www.deutsche-edelsteinstrasse.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Rund um die Talsperre gibt es Gastronomie in Hermeskeil, Züsch, Neuhütten, Otzenhausen und Nonnweiler sowie Schutzhütten und Grillplätze auf Anfrage.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Flugausstellung, Hochwaldmuseum, Feuerwehrmuseum und die Ausstellung „Mensch und Landschaft“ im Informationszentrum Naturpark Saar-Hunsrück in Hermeskeil; Burganlage Grimburg; Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert; Nagelschmiede in Gusenburg und romantisches Tal der kleinen Dhron bei Bescheid.

BESONDERE TIPPS

Sehenswert ist der „Züscher Hammer“, eine ehemalige Eisenschmelze mit Hammerwerk, sowie in unmittelbarer Nähe der keltische Ringwall Otzenhausen, eine der eindrucksvollsten keltischen Befestigungsanlagen in Europa.

STRECKENLÄNGE:

12 km; Wanderzeit ca. 3 Std.

HUNSRÜCK

Rund um die Primstalsperre

Die Primstalsperre ist der größte Wasserspeicher in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Idyllisch in das umliegende Hügelland eingebettet, bietet das großzügig gestaltete Wegenetz um die Talsperre ein naturnahes Erholungsgebiet. Freizeitaktivitäten wie Wandern, Joggen und Radfahren stehen auf der Attraktivitätsskala ganz oben. Sehenswert ist der Planetenwanderweg entlang der Talsperre, der unser Sonnensystem eindrucksvoll darstellt und erklärt. Im Maßstab von 1:1 Milliarde sind die Planeten selbst und ihre Abstände von einander aufgebaut.

Über Hermeskeil, Züsch und Neuhütten kann die Primstalsperre mit dem Auto gut angefahren werden. Zwei Parkplätze stehen an der Talsperre zur Verfügung. Mit dem öffentlichen Nahverkehr ist die Talsperre ebenfalls von Hermeskeil aus erreichbar. Die Strecke ist relativ eben und als 5,9 Kilometer lange Teilstrecke liegt der Planetenwanderweg auf dem Rundweg.



Tourist-Information Hermeskeil

Trierer Str. 49, 54411 Hermeskeil

Telefon: 06503/9535-0, **Fax:** 06503/9535-21

E-Mail: info@hermeskeil.de

Internet: www.hermeskeil.de

STRECKENLÄNGE:

17 km



BESONDERE TIPPS

Weitere Informationen in der Karte TourNatur mit Tourenbeschreibungen und Erläuterungen (erhältlich siehe Infofeld). Neben der großen Tour sind auch drei kleinere Touren ausgewiesen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Burg Ebernburg, Steinskulpturenpark und Künstlerbahnhof in Bad Münster am Stein-Ebernburg; Tretbootfahrten auf der Nahe; Disibodenberg (Wirkungsstätte der Hl. Hildegard von Bingen) und Besucherbergwerk Schmittentollen.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein oder direkt auf dem Rotenfels.

NAHELAND

Zwischen Fels und Wasser – große „TourNatur“

Rund um das Salinental zwischen Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg führt diese beeindruckende Wanderung. Sie vereint unterschiedliche Landschaften von Flusssauen über Eichenwälder bis zum Bergmassiv. Vorbei an den eindrucksvollsten Stellen des engen Felsentals der Nahe erschließt die Tour alle Naturschutzgebiete und ökologischen Besonderheiten zwischen den beiden Kurstädten und bietet mehrere Aussichtspunkte mit einem einzigartigen Panorama.

Ausgangspunkt des Rundwegs ist der Parkplatz Salinenbrücke in Bad Kreuznach. Mit dem öffentlichen Nahverkehr (Haltestelle Karlshalle) ist die Anreise ebenfalls möglich. Auf dem Weg passiert man viele Stationen, z.B. den Aussichtspunkt Gans, die Ruine Rheingrafenstein, das Wahrzeichen der Stadt Bad Münster, oder den Rotenfels mit Aussichtspunkt (mit 202 Meter Wandhöhe die größte Steilwand nördlich der Alpen). Gekennzeichnet ist der Weg mit dem dreiblättrigen Ahornblatt. Der Schwierigkeitsgrad ist mittel, kann aber durch Optionsstrecken auf schwer ausgedehnt werden (Höhenunterschied 750 Meter). Eine Aufteilung in mehrere Teilstrecken ist ebenfalls möglich.



Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH

Kurhausstr. 22-24, 55543 Bad Kreuznach

Telefon: 0671/83600-50, **Fax:** 0671/83600-85

E-Mail: info@bad-kreuznach-tourist.de

Internet: www.bad-kreuznach-tourist.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Auf der Strecke gibt es in Bergen eine Gaststätte.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Kupferbergwerk Fischbach; Schlossruine in Daun und Whiskeymuseum in Kyrburg.

BESONDERE TIPPS

Weitere Informationen in der Wanderkarte „Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße“ (Maßstab 1:35.000) sowie in der Broschüre „Wanderwege in und um Kirn“.

STRECKENLÄNGE:

12 km

NAHELAND

Naturerlebnis Trübenbachtal

Eines der schönsten Täler im Hunsrück ist das schluchtenartige, wildromantische Trübenbachtal. Der Weg folgt dem plätschernden Bergbach. Moose, Farne und ein kleiner Wasserfall überraschen den Wanderer ebenso wie die Eichen-, Eschen- und Hainbuchenhänge. Das alleine wäre schon die Wanderung wert, doch die Kyrburg mit ihrer herrlichen Aussicht und die Kirche in Kirnsulzbach mit ihren drei Barockaltären setzen noch eins drauf.

Startpunkt ist der Wanderparkplatz in Kirn, unterhalb der Kyrburg. Dieser lässt sich auch mit dem öffentlichen Nahverkehr vom Bahnhof aus mit dem Bus (Haltestelle Kirn-Friedhof) erreichen. Ausgeschildert ist die Tour mit H, K1, K13 und N. Bei einem Höhenunterschied von 420 Metern ist der Schwierigkeitsgrad nicht zu hoch.



Tourist-Information

Kirner Reise- und Verkehrsbüro

Pavillon am Bahnhof, 55606 Kirn

Telefon: 06752/9340-0, **Fax:** 06752/9340-30

E-Mail: Kirei@t-online.de

Internet: www.kirn.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Weinstuben in Bingen-Büdesheim und Ockenheim sowie eine Gaststätte zu Beginn des Rundwegs.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Naturschutzzentrum Bingen-Gaulsheim; Rochusberg und Museum am Strom in Bingen.

BESONDERE TIPPS

Entlang des Rundwegs gibt es zwei Aussichtspunkte und erläuternde Infotafeln. Für Gruppen bietet das NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen Führungen an.

STRECKENLÄNGE:

ca. 2 km

RHEINHESSEN

Mal trocken, mal nass – Wasservogelparadies „Hinter der Morkaute“

Das Naturschutzgebiet „Hinter der Morkaute“ ist durch Auskiesung zum Bau des Autobahndreiecks Nahetal entstanden. Aufgrund der extremen Grundwasserschwankungen ist das Flachwasserbiotop bei Bingen-Büdesheim einmalig in der Region. Viele seltene Tier-, Vogel-, Pflanzen- und Insektenarten zieht die Morkaute an. In Zeiten hoher Grundwasserstände bevölkern vor allem Vögel die Flachgewässer. Besonders Strandläufer und Enten sind sehr gut zu beobachten. Ferngläser und Fotoapparate sollten auf der Wanderung daher nicht fehlen.

An der L414 hat das NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen einen Besucherparkplatz angelegt, von dem aus das Gebiet zu erreichen ist. Der nächst gelegene Bahnhof ist in Ockenheim und von dort aus geht es auf einem Radweg ca. 15 Minuten zu Fuß bis ins Naturschutzgebiet.



NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen
An den Rheinwiesen 5, 55411 Bingen
Telefon: 06721/14367, **Fax:** 06721/10004
E-Mail: kontakt@NABU-Rheinauen.de
Internet: www.NABU-Rheinauen.de



STRECKENLÄNGE:
ca. 6 bis 7 km

BESONDERE TIPPS

Jeweils am West- und Ostende des Gebiets gibt eine Infotafel Aufschluss über Bau, Kosten und Ziele der Renaturierungsmaßnahme. Ebenso vermittelt sie Wissenswertes über Tier- und Pflanzenarten an naturnahen Gewässern.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Partenheim



RHEINHESSEN

Lebensraum Partenheimer Bach

Der Partenheimer Bach und seine Aue wurden auf einer Länge von über 3 Kilometern renaturiert. Nun darf sich der Bach, befreit vom engen Betonbett, wieder seinen eigenen Weg durch die Natur bahnen. Gemeinsam mit ebenfalls neu angelegten Kleingewässern entwickelt sich so ein Feuchtgebiet, das auch zum Hochwasserschutz beiträgt. Dem Wanderer bieten sich spannende Beobachtungsmöglichkeiten: zum einen die Entwicklung des Bachs und seiner Aue hin zu einem naturnahen Gewässer, zum anderen die Besiedelung dieses neuen Gewässerlebensraums durch die Tier- und Pflanzenwelt.

Partenheim ist von Mainz oder Alzey aus gut über die A61 und A63 zu erreichen. Am unteren Ende von Partenheim, gleich neben dem Wiesenweg und einer langen Reihe von Pappeln verläuft der renaturierte Bach. Parallel verläuft ein Rad- und Wirtschaftsweg, der bis ins Seltal führt.



Verbandsgemeinde Wörrstadt
Zum Römergrund 2-6, 55286 Wörrstadt
Telefon: 06732/62447, Fax: 06732/601501
E-Mail: info@vgwoerrstadt.de
Internet: www.vgwoerrstadt.de

STRECKENLÄNGE:
Wanderzeit ca. 1,5 Std.

BESONDERE TIPPS

Alljährlich findet Ende April/Anfang Mai eine Vogelexkursion im Micheltal statt. Als Karten-
grundlage gilt die topografische Karte 1:25.000,
Blatt 6114.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Oberhalb der Gemeindehalle von Sulzheim steht
eine kleine Kapelle auf dem Schildberg. Der steile
Anstieg wird mit einem einzigartigen Blick über
die Hügel Rheinhessens belohnt.



RHEINHESSEN

Das Micheltal – eine stille Oase inmitten von Rheinhessen

Eingebettet in die typische Kulturlandschaft des rheinhessischen Hügellands, bildet das Micheltal eine kleine, naturnahe Oase. Hier schlängelt sich der Sulzheimer Bach, der auch als Ochsenbach bezeichnet wird, durch das ruhige Tal und trägt zum auenartigen Charakter der Landschaft bei. Ausgedehnte Röhrichte, Weiden- und Erlenbestände heben sich von den Reben und Äckern der Umgebung deutlich ab. Seltene Pflanzen – wie Sumpfdotterblume und Herbstzeitlose – oder Vogelarten – wie Pirol und Neuntöter – haben sich angesiedelt. In Zusammenarbeit mit Jägern und privaten Initiativen hat der AGENDA-BUND Mensch & Natur dafür gesorgt, dass das Micheltal in seiner Vielfalt und Schönheit erhalten bleibt.

Der Ort Sulzheim ist mit dem Auto über Wörrstadt (Autobahn A63) zu erreichen. Der nächstgelegene Bahnhof ist in Wörrstadt und ca. 3 Kilometer von Sulzheim entfernt. Die Rundwanderung beginnt am Parkplatz an der Gemeindehalle in Sulzheim, gegenüber vom Sportplatz. Auf der Strecke lohnt sich ein Abstecher zur Sitzgruppe des AGENDA-BUND Mensch & Natur mit Informationstafeln.



Ralf Wester

An der Dörrwiese 1, 55291 Saulheim

Telefon: 06732/918834

E-Mail: wester-@t-online.de

Barbara Schmid,

Obere Talstr. 13, 55286 Wörrstadt

Telefon: 06732/3419

STRECKENLÄNGE:
ca. 20 km; Teilstrecken beliebig wählbar



BESONDERE TIPPS

Geführte Wanderungen und Planwagenfahrten;
topografische Wanderkarte „Dr. Straßburg Kneipp-
Wanderweg“; Barfußpfad in Münchweiler auf dem
Gelände der Klostermühle; am letzten
Wochenende im August ist Kneipp-Wandertag mit
buntem Programm.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Keltendorf und Keltengarten in Steinbach;
Burgruine Falkenstein mit Freilichtbühne;
Bergbauerlebnisswelt Imsbach; Jüdisches Museum
der Nordpfalz in Winnweiler; Museumsschmiede
in Winnweiler-Langmeil und Dorfmuseum Leo's
Tenne in Schweisweiler.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Pfälzerwaldhütten, Grillplatz, Restaurants für das
leibliche Wohl und zur Übernachtung Hotels oder
Jugendherberge.

P F A L Z

Dr. Straßburg Kneipp-Wanderweg – Kneippen und Wandern südlich des Donnersbergs

In der herrlichen Donnersbergregion Gesundheit und Wandern miteinander zu verbinden, das macht ein weites Netz von Kneipp-Wanderwegen möglich. Auf die Initiative von Dr. Rainer Straßburg sind entlang der Quellen, Bäche und Teiche Wassertretanlagen und Armbecken nach dem Kneipp'schen Gesundheitskonzept entstanden. Den Wanderer laden eine erfrischende Rast und die Anregung des Immunsystems unter anderem im Bergmannsdorf Imsbach, im romantischen Burgdorf Falkenstein oder am Pfrimmerhof, der idyllisch im Naturpark Pfälzerwald liegt, ein.

Der Wanderer kann zwischen verschiedenen langen Rundwegen wählen, von denen einige auch Steigungen aufweisen. Über die A6 und die A63 sind die Wege mit dem Auto gut zu erreichen. An allen Startpunkten sind kostenlose Parkplätze vorhanden. Mit dem öffentlichen Nahverkehr (der Zellertal- oder Alsenzthalbahn, Haltestelle Münchweiler) ist eine Anfahrt auch möglich.



Verbandsgemeinde Winnweiler
Jakobstr. 29, 67722 Winnweiler
Telefon: 06302/602-0, **Fax:** 06302/602-20
E-Mail: info@winnweiler-vg.de
Internet: www.winnweiler-vg.de

Donnersberg-Touristik-Verband
Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 06352/1712, **Fax:** 06352/710262
E-Mail: touristik@donnersberg.de
Internet: www.donnersberg-touristik.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Entlang der Strecken befinden sich mehrere Rast- und Einkehrmöglichkeiten und am Retzbergweiher steht die bewirtschaftete Retzberghütte zur Verfügung. Für Übernachtungen bietet sich der Campingplatz Pfrimmtal an.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Gartenbahn in Börrstadt; Steinhauerrundweg in Alsenz; Keltendorf und Keltengarten in Steinbach; Burgruine Falkenstein; Bergbauerlebnisswelt Imsbach; Jüdisches Museum der Nordpfalz in Winnweiler; Museumsschmiede in Winnweiler-Langmeil; Rundfunkmuseum Münchweiler a. d. Alsenz und Dorfmuseum Leo's Tenne in Schweisweiler.

BESONDERE TIPPS

Kostenlose Broschüre mit den sieben Rundwanderwegen und die empfohlene, kostenpflichtige Wanderkarte „Der Donnersberg und Umgebung“- topografische Karte (Maßstab 1:25.000) mit Wanderwegen - sind bei der Verbandsgemeinde (siehe Infofeld) erhältlich. Z. T. laufen der Dr. Straßburg Kneipp-Wanderweg (▷ Weg-Nr. 27) und der Alsenztal-Radweg (▷ Weg-Nr. 100) parallel.

STRECKENLÄNGE:

4 bis 8,5 km

P F A L Z

Pfrimmtal Wanderwege im Naturpark Pfälzerwald

Das landschaftlich herrliche Pfrimmtal liegt mitten im Naturpark Pfälzerwald. Auf idyllischen Wanderstrecken geht es teilweise durch das Landschaftsschutzgebiet „Sippersfelder Weiher“ und zur Pfrimmquelle. Vorbei am Steiger-, Krebs-, Retzberg- oder Mühlenweiher sind vor allem die wunderschönen Ausblicke auf den Donnersberg und die Ebene Richtung Kirchheimbolanden ein Genuss. Kleine Steintafeln rufen unwiederbringliche Tiererlebnisse aus der Region in Erinnerung, wie etwa das Gedenken an den letzten Uhu oder die letzte Auerhahnbalz.

Der Wanderer kann zwischen sieben Rundwegen wählen. Die Strecken variieren dabei in Länge und Höhenunterschied (zwischen 30 und 80 Metern). Über die A6 und die A63 sind alle Wege mit dem Auto gut zu erreichen. An allen Startpunkten stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Mit dem öffentlichen Nahverkehr (der Zellertal- oder Alsenztalbahn, Haltestelle Münchweiler) ist die Anfahrt auch möglich.



**Verbandsgemeinde Winnweiler,
Jakobstr. 29, 67722 Winnweiler
Telefon: 06302/602-0, Fax: 06302/602-20
E-Mail: info@winnweiler-vg.de
Internet: www.winnweiler-vg.de**

**Donnersberg-Touristik-Verband,
Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 06352/1712, Fax: 06352/710262
E-Mail: touristik@donnersberg.de
Internet: www.donnersberg-touristik.de**



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Möglichkeiten zur Einkehr bieten sich am Aschbacherhof sowie in den beiden Gaststätten am Bremerhof.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Wildpark Betzenberg; Biosphärenreservat Pfälzerwald; Stadt Kaiserslautern mit Gartenschau und weiteren Sehenswürdigkeiten.

BESONDERE TIPPS

Über das Forstamt Kaiserslautern (siehe Infofeld) ist ein Faltblatt zum Streckenverlauf erhältlich. Der beschilderte Weg vom „Dreieckstein“ zum „Humberg“ ermöglicht einen herrlichen Blick über Kaiserslautern, die Nordpfalz und den Pfälzerwald.

STRECKENLÄNGE:

11 und 14 km

P F A L Z

Brunnen und Quellen im Reichswald bei Kaiserslautern

Im Reichswald südlich von Kaiserslautern gilt es insgesamt neun Brunnen zu entdecken. Die hervorragende Wasserqualität dieser Region ist vor allem der nachhaltigen, schonenden und naturnahen Bewirtschaftung der Wälder zu verdanken. Zwei Wanderwege führen durch die „neue Letzbach“, ein Tal, das Anfang der 1990er Jahre von Bäumen befreit wurde, um Licht und Wärme in die Aue zu lassen. Heute dient es als Feuchtgebiet dem Schutz und Erhalt seltener Tier- und Pflanzenarten. Neben dem hervorragenden Wasser bieten beide Streckenführungen auch eine herrliche Aussicht auf Kaiserslautern und das Umland.

Zwei unterschiedliche Streckenvarianten stehen dem Wanderer zur Verfügung, die beide als Rundwege angelegt sind. Die Wanderwege weisen keine großen Steigungen auf und sind mit einem blauen B auf weißem Grund gekennzeichnet. Streckenvariante eins startet an der „Roten Hohl“, die von Kaiserslautern aus an der L503 in Richtung Trippstadt liegt. Auf einer Länge von 11 Kilometern kommt man an sieben der neun Brunnen vorbei. Bei Streckenvariante zwei ist der Ausgangspunkt der ca. 1,5 km südlich von Kaiserslautern gelegene „Bremmerhof“ oder auch der Startpunkt von Variante eins. Der Weg ist etwa 14 km lang und kreuzt acht Brunnen.



Tourist-Information Kaiserslautern

Fruchthallstr. 14, 67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631/365-2317, **Fax:** 0631/365-2723

E-Mail: touristinformation@kaiserslautern.de

Internet: www.kaiserslautern.de

Forstamt Kaiserslautern

Velmannstr., 67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631/3419-80, **Fax:** 0631/3419-829

E-Mail: forstamt.kaiserslautern@wald-rlp.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Trippstadt und am Ausgangspunkt der Wanderung sowie das Naturfreundehaus Finsterbrunner Tal.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Schloss und Schlosspark in Trippstadt; Haus der Nachhaltigkeit in Johanniskreuz; Mountainbikepark Pfälzerwald; Eisenhüttenmuseum sowie alte Dorfschmiede in Trippstadt.

BESONDERE TIPPS

In Trippstadt befindet sich ein fast 400 Meter langer Brunnenstollen aus dem 18. Jh., der im Sommer nach Voranfrage bei der Tourist-Information Trippstadt besucht werden kann. Daneben lädt der Eisenhüttenweg zu einer informativen Wanderung ein.

STRECKENLÄNGE:

33 km; Wanderzeit ca. 6 bis 7 Std.

P F A L Z

Die Moosalbe – Wasser, Wald und Industriegeschichte

Entlang des Wanderwegs Moosalbe lassen sich alle Facetten des Wassers entdecken. Zu bewundern ist die idyllische Natur mit der Moosalb-spring und dem in Europa einmaligen „Langspat-eligen Laichkraut“ oder auch die wildromantische Karlstalschlucht. Unterhalb der Ortschaft Schopp lässt sich einer der wenigen naturnahen Gewässerabschnitte im gesamten Pfälzerwald bestaunen. Aber entlang der Moosalbe erlebt man Wasser nicht nur als Naturelement, sondern erfährt auch, dass im 18. Jh. die Wasserkraft zur Eisenverhüttung und -verarbeitung genutzt wurde. Von dieser Vergangenheit zeugen noch heute etliche Wehre und Eisenhammerwerke.

Idealer Ausgangspunkt für den Rundweg ist die Klug'sche Mühle im Karlstal. Es besteht die Möglichkeit, die Route durch zwei Querspangen abzukürzen, man kann jedoch auch von verschiedenen Parkplätzen aus nur Teilabschnitte des Weges bewältigen.



Büro für Touristik VG Kaiserslautern-Süd
Pirmasenser Str. 62, 67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631/2016135, Fax: 0631/18953
E-Mail: info@kaiserslautern-sued.de
Internet: www.kaiserslautern-sued.de

Tourist-Information Trippstadt
Hauptstr. 26, 67705 Trippstadt
Telefon: 06306/341, Fax: 06306/1529
E-Mail: tourist-info-trippstadt@gmx.de



STRECKENLÄNGE:
ca. 250 Meter

BESONDERE TIPPS

Der Holzsteg ist nur nach vorheriger Anmeldung geöffnet. Nähere Informationen erteilt die Ortsverwaltung Maudach.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Rundwanderwege – Länge 5 bis 11 Kilometer – im und um das Maudacher Bruch; Wanderkarte siehe Infocenter. Ludwigshafen mit Parkanlagen und Sehenswürdigkeiten.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie im Sportheim und in der Kleingartenanlage „Im Kinkel“.

P F A L Z

Maudacher Bruch – begehbarer Holzsteg durch Bruchlandschaft

Aus einer ehemaligen Flussschlinge des Rheins entstand das Landschaftsschutzgebiet „Maudacher Bruch“, heute das größte Naherholungsgebiet Ludwigshafens. Durch Grundwasserabsenkungen ist nur noch ein kleines Stück der ursprünglichen Bruchlandschaft erhalten. Ein Holzsteg erschließt das an sich nicht begehbare Sumpfbereich und ermöglicht faszinierende Einblicke in dieses Biotop mit seiner reichhaltigen Pflanzenwelt: Neben alten Erlen- und Weidenbeständen gibt es typische Arten wie Wasserdost, Wasseriris, Wasserminze und Carex-Arten zu entdecken.

Wie ein Hufeisen zieht sich der Maudacher Bruch zwischen den Stadtteilen Ludwigshafen-Gartenstadt, Oggersheim und Maudach hin. Der Holzsteg ist im westlichen Teil des Gebiets gelegen. Sowohl mit dem öffentlichen Nahverkehr als auch mit dem Auto ist das Gebiet gut zu erreichen und Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden. Eine Anfahrt mit dem Fahrrad oder zu Fuß empfiehlt sich für Ortsansässige.



Büro der Ortsvorsteherin,
Frau Helga Kehl
Ortsteil Maudach
Von-Sturmfelder-Str. 3, 67067 Ludwigshafen
Telefon: 0621/504-2159, Fax: 0621/504-3345



STRECKENLÄNGE:

3 km

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Der aus einem Auenwald entwickelte Stadtpark Ludwigshafen; der Wildpark Rheingönheimer Wäldchen im Naherholungsgebiet der Stadt Ludwigshafen und das Wilhelm-Hack-Museum.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gasthof am Parkplatz Wildgehege und Waldmühle in Neuhofen.

P F A L Z

Wanderweg durchs Rehbachtal – Natur-Kleinod im Süden Ludwigshafens

Das Rehbachtal ist eines der letzten naturnahen Gebiete der Stadt Ludwigshafen und Bestandteil des Landschaftsschutzgebiets „Pfälzische Rheinauen“. Die häufigen Überschwemmungen lassen bis heute im Talbereich nur Nutzungen wie Wald, Wiesen und Weiden zu. Neben naturnahen Auwaldbeständen (Hartholzauenwälder) finden sich hochwasserbeeinflusste Auwiesen, die sogenannten Stromtalwiesen. Jeweils über 100 nachgewiesene Arten von Vögeln und Käfern zeugen von der Vielfaltigkeit des Gebiets.

Die beschauliche Wanderung führt vom Parkplatz am Wildgehege bis zur Mündung in den Rhein. Weitgehend ist die Strecke als Wanderweg markiert. Den Startpunkt erreicht man von Ludwigshafen aus über die L534 Richtung Neuhofen.



Stadtverwaltung Ludwigshafen

Bereich Umwelt

Bismarckstr. 29, 67059 Ludwigshafen

Telefon: 0621/504-3525, Fax: 0621/504-3788

Internet: www.ludwigshafen.de

STRECKENLÄNGE:
8 km; Wanderzeit 2 bis 3 Std.

BESONDERE TIPPS

In der Ortsmitte von Pirmasens-Niedersimten ist in den Sommermonaten samstags und sonntags das „Westwall-Museum“ zu besichtigen, das in einem 5 km langen Tunnelsystem des ehemaligen Westwalls untergebracht ist.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Naturfreundehaus Niedersimten.



P F A L Z

Das Gersbachtal – teuflisch gut

Der Quellenwanderweg Gersbachtal bietet auf engem Raum sowohl bizarre Felsformationen mit unzähligen Quellen als auch naturbelassene Bach-Erlenwälder und idyllische Weiher. Beeindruckend ist der Teufelsfelsen. Diese 50 Meter hohe Felsformation kann gefahrlos auf einem Wanderpfad durchstiegen werden, ohne die Mühen eines Bergsteigers auf sich nehmen zu müssen. Gerade im Frühjahr ist der Weg besonders reizvoll, wenn viele Blumen in voller Blüte stehen und die Quellen noch munter vor sich hinsprudeln.

Der Rundweg bietet die Möglichkeit, die gut ausgebauten Forstwege an der linken und rechten Talflanke zu benutzen oder auf schmalen Wanderpfaden 40 Meter über dem Talgrund am Fuß oder zwischen großen Felsformationen zu wandern. Für diese Route empfiehlt sich jedoch festes Schuhwerk. Als Ausgangspunkt ist das Naturfreundehaus Gersbachtal in Pirmasens-Niedersimten zu empfehlen. Dies ist von Pirmasens aus mit dem Auto (immer den Wegweisern „Bitche“ oder F (Frankreich) folgen) und den öffentlichen Verkehrsmitteln (RSW-Bus Richtung Vinningen) gut zu erreichen.



Stadtverwaltung Pirmasens
Stadtmarketing

Exerzierplatzstr. 3, 66953 Pirmasens

Telefon: 06331/842-355, **Fax:** 06331/842-283

E-Mail: tourismus@pirmasens.de

Internet: www.pirmasens.de



MÜHLENWANDERWEGE

Und der Steine lustig Pfeifen,
Und des Wasserrads Gebraus,
Und der Werke emsig Klappern,
'S jagt mich fast zum Thor hinaus.

Wilhelm Müller



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Steinebach/Sieg; Dickendorfer und Dauersberger Mühle sowie ein Imbiss im Schwimmbad Dickendorf.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Besucherbergwerk „Grube Bindweide“ in Steinebach/Sieg (www.besucherbergwerk-bindweide.de); Freibad Dickendorf; das Anglerparadies Elkenrother Weiher und Kloster Marienstatt bei Hachenburg.

BESONDERE TIPPS

Topografische Karte „Gebhardshainer Ferienland“ (Maßstab 1:25.000) mit Wander- und Radwanderwegen. Am jährlichen Mühlentag (Pfingstmontag) bietet die historische Dickendorfer Mühle einen „Tag der offenen Tür“.

STRECKENLÄNGE:

ca. 12 km; Wanderzeit 5 Std.

WESTERWALD

Mühlen im Gebhardshainer Ferienland – Idylle und Erlebnisroute

Die Mühlenwanderung durch das idyllische Elbbachtal im Gerhardshainer Ferienland bietet abseits der großen Städte und Verkehrsströme Erholung pur. Entlang des Elbbachs und in frischer klarer Westerwälder-Luft erfreut sich der Wanderer und Naturfreund an der reizvollen Landschaft. Besondere Highlights sind die Dickendorfer und Dauersberger Mühlen. Erstere wurde schon 1529 urkundlich erwähnt und gehört somit zu den ältesten noch funktionstüchtigen Wassermühlen in der Region. Die Dauersberger Mühle ist eine funktionstüchtige Walzenmühle mit zwei Walzenstühlen und Turbinenantrieb.

Start ist am Parkplatz Besucherbergwerk „Grube Bindweide“ an der Bindweider Straße (K117) in Steinebach/Sieg. Von dort ist die Strecke mit „Mühlenweg und G3“ ausgeschildert. Die Rundtour weist einige Steigungen auf, aber zahlreiche Ruhebänke entlang des Wegs laden zur Rast ein und so eignet sie sich auch für den Familienausflug.



Tourist-Information Gebhardshain

Rathausplatz 1, 57580 Gebhardshain

Telefon: 02747/809-19, **Fax:** 02747/809-17

E-Mail: rathaus@gebhardshain.de

Internet: www.vggebhardshain.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Stein-Wingert, Heimborn, Ehrlich, Limbach, Nister, Kloster Marienstatt und Atzelgift.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Zisterzienserkloster Marienstatt; restaurierte Fachwerkhäuser, Dorfmuseum und alter Ortskern in Limbach; Motorradmuseum und Besucherbergwerk „Grube Bindweide“ in Steinbach.

BESONDERE TIPPS

Besichtigung der frühgotischen Zisterzienserabtei Marienstatt; Nister-Bachlehrpfad Limbach (▷ Weg-Nr. 66); die Tourist-Information (siehe Infocamp) bietet ein Faltblatt zur Mühlenwanderung an.

STRECKENLÄNGE:

17 und 20 km

WESTERWALD

Mühlenwanderung in der Kroppacher Schweiz

Zu Wanderungen durch die reizvolle „Kroppacher Schweiz“, entlang der Kleinen und der Großen Nister, mit herrlichen Ausblicken und historischen Sehenswürdigkeiten laden zwei Mühlenwege ein. Auf beiden Routen lassen sich zahlreiche Mühlen erkunden, die teilweise noch in Betrieb sind oder zu einer Rast einladen. Die Nistermühle ist die älteste und datiert aus dem Jahr 1234. Aber auch in der jüngeren Geschichte erlangte sie Beachtung, denn während der Nazizeit fand Konrad Adenauer dort Schutz vor politischer Verfolgung (Gedenktafel am Gebäude). Einmalig ist der Ausblick von der „Hohen Ley“: Von dort genießt man einen wunderbaren Blick auf die mäandrierende Nister.

Startpunkt beider Rundwanderwege ist das Dorfmuseum in Limbach. Parkplätze sind in unmittelbarer Nachbarschaft vorhanden. Ein weißes Mühlenrad auf grünem Grund markiert die Wanderwege. Nähere Erläuterungen geben Hinweistafeln an den jeweiligen Standorten der Mühlen.



Tourist-Information Hachenburger Westerwald

Perlengasse 2, 57627 Hachenburg

Telefon: 02662/801-117, **Fax:** 02662/801-285

E-Mail: hachenburg@westerwald.info

Internet: www.hachenburg-vg.de



STRECKENLÄNGE:
68 km

BESONDERE TIPPS

Informationen zu einzelnen Mühlen und einen Überblick über den Routenverlauf vermittelt der Prospekt „Spurensuche in der Hocheifel“ (erhältlich siehe Infofeld); Wanderkarte Nr. 11 des Eifelvereins Düren; Infos zur Antweilmühle unter Tel.: 02693/92020.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

In Adenau: Eifeler Bauernhaus-Museum, Heimat- und Zunftmuseum, historisches Stadtviertel Buttermarkt; Kirche in Dümpelfeld; Freilichtbühne in Schuld und Segelflugplatz in Wershofen.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie und Hotels in Adenau, Insul, Schuld, Wershofen, Antweiler, Rodder und anderen Orten.

Auf Spurensuche – alte Mühlen in der Hocheifel

Entlang des Mühlenwanderwegs haben die malerischen Täler und Höhen der Hocheifelandschaft zu jeder Jahreszeit ihren besonderen Reiz. Der Wanderer erhält Einblicke in die Geschichte und die geologische Entstehung dieser vulkanischen Region. Viele der 15 Mühlen sind zum Teil noch gut erhalten und laden zur Besichtigung ein. Die erste Erwähnung einer Mühle in Leimbach datiert aus dem Jahr 1216. Bedeutendste Mühle ist aber die Hahnensteiner Mühle, die ihren Betrieb erst 1984 einstellte. In die ursprüngliche Getreidemühle Antweiler wurde 1913 eine Wasserturbine zur Stromerzeugung eingebaut, die noch immer Strom erzeugt. Eine Besichtigung ist nach vorheriger Anmeldung möglich.

Der Rundweg kann an jedem beliebigen Punkt gestartet und in kleine Abschnitte ab 2,5 Kilometer unterteilt werden. Wanderempfehlung ist eine Vier-Tagestour mit Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten, die von Adenau aus startet. Die Länge der einzelnen, gut ausgeschilderten Tagestouren beträgt zwischen 13,5 und 22 Kilometer.



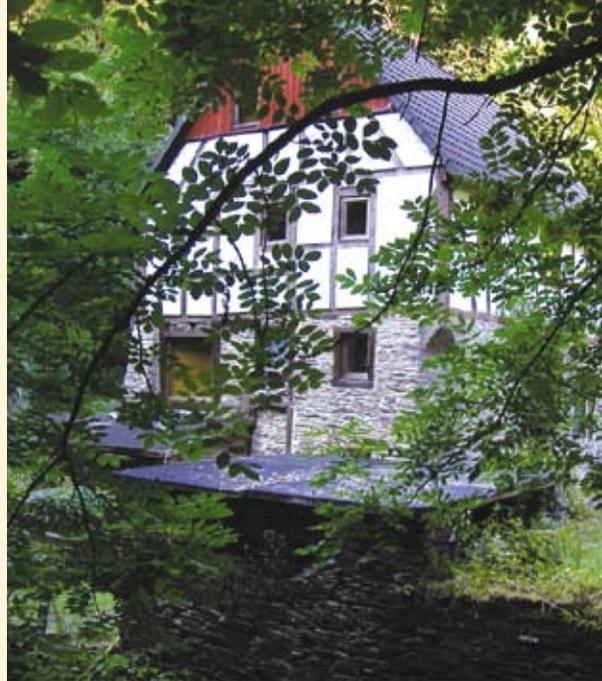
Tourismusverein Hocheifel-Nürburgring e.V.

Kirchstr. 15, 53518 Adenau

Telefon: 02691/305-16, Fax: 02691/305-18

E-Mail: tourismusverein@adenau.de

Internet: www.hocheifel-nuerburgring.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Pilgerheim Kloster Maria Martental;
Gastwirtschaft Göbelsmühle; Browels-
mühle; Hotel Weißmühle.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

An der Strecke liegt das Kloster Maria
Martental mit seiner Wallfahrtskirche.
Weitere Sehenswürdigkeiten in der
Umgebung: Reichsburg Cochem; histo-
rische Senfmühle; Wild- und Freizeitpark
Klotten; Römerwall Kaisersesch.

BESONDERE TIPPS

Tour zum Aussichtspunkt „Zickelslei“
(gutes Schuhwerk empfohlen); Wander-
karten gibt es bei den Tourist-Infomati-
onen (siehe Infofeld).

STRECKENLÄNGE:

12 bis 21 km

E I F E L

Durchs Tal der „Wilden Endert“ nach Cochem

Vorbei am 7 Meter tiefen Wasserfall „Die Rausch“, durch Schluchten im Schieferfelsen und über felsige Pfade und kleine Stege – das wildromantische Tal des Endertbachs bietet viel Abwechslung. Eindrucksvoll sind auch die zahlreichen Mühlen entlang des Wegs: Maxmehr-, Browels-, Bücheler-, Gröbels-, Oster-, Thönnessens-, Schneiders- und Weißmühle sind zum Teil stilgerecht renoviert und wieder bewohnt. Einige laden auch zur gastlichen Einkehr ein.

Der Schwierigkeitsgrad der Strecke ist gering. Drei Ausgangspunkte mit unterschiedlichen Streckenlängen bieten sich an: ab Ulmen (ca. 21 km), ab Kaisersesch (ca. 16 km) oder ab Kloster Maria Martental (ca. 12 km). Wobei der eindrucksvollste Teil zwischen Kloster Martental und dem Hotel Winneburg bei Cochem liegt. Parkmöglichkeiten bestehen z.B. in Kaisersesch oder am Kloster Martental. Eine Busverbindung verkehrt zwischen Kaisersesch und Cochem (Linie 713 der Rhein-Mosel-Verkehrsgesellschaft).



Tourist-Information Kaisersesch
Bahnhofstr. 47, 56759 Kaisersesch
Telefon: 02653/913-50, **Fax:** 02653/913-529
E-Mail: kaisersesch.touristik@lccoc.de
Internet: www.kaisersesch.de

Tourist-Information Ferienland Cochem
Endertplatz 1, 56812 Cochem
Telefon: 02671/6004-0, **Fax:** 02671/6004-44
E-Mail: info@ferienland-cochem.de
Internet: www.ferienland-cochem.de

STRECKENLÄNGE:

5 km



BESONDERE TIPPS

Abseits des Wanderwegs gibt es zahlreiche Besichtigungs- und Abstechermöglichkeiten: z.B. das Naturschutzgebiet Sangweiher (NATURA 2000), das Moorgebiet Mürmes und die mechanisch-biologische Kläranlage Schalkenmehren. (Vgl. örtliche Wanderkarte „Wandern rund um Schalkenmehren“ und Wanderkarte Nr. 20 des Eifelvereins „Daun: Rund um die Kraterseen“.)

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Schalkenmehrener Maar; Naturfreibad; Nordic Walking Parcours Maarerlebnis Vulkaneifel; Maare-Mosel-Radweg (▷ Weg-Nr. 87); Naturdenkmal „Drei Buchen“; Sternwarte „Hoher List“ und Heimweberei-Museum.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomiebetriebe im Drei-Maare-Dorf Schalkenmehren, nähere Informationen unter www.schalkenmehren.de.

E I F E L

Geführte Wanderung zu historischen Mühlen rund um Schalkenmehren

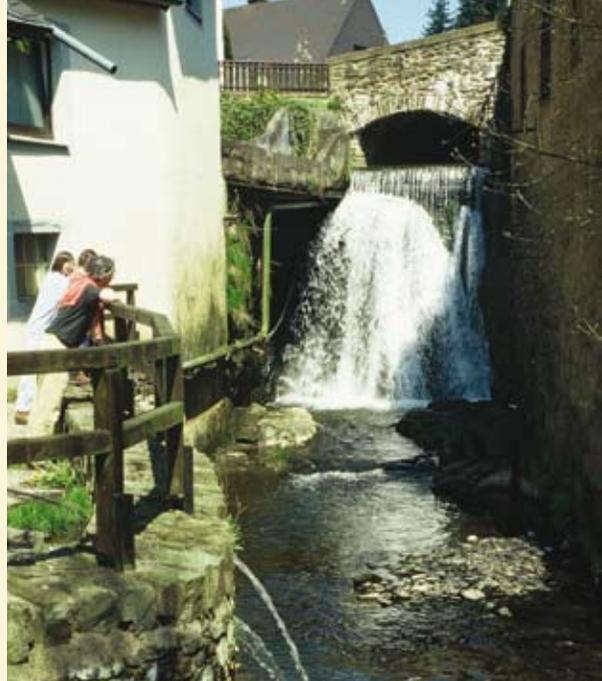
Eine Wanderung durch die Einsamkeit und herbe Schönheit der Eifel, gepaart mit historischen Informationen und Anekdoten, Sagen und Geschichten – diese spannende Mischung bietet der örtliche Eifelverein in Schalkenmehren an. Wie oft in der Eifel liegen auch an diesem Mühlenwanderweg mehrere alte Mühlen an einem Fließgewässer. So erreicht man z.B. die geheimnisumwitterte und durch Baumgruppen verborgene Schalkenmehrener Mühle am Fuße des Mühlenbergs. Auch hier umranken Geschichten aus früherer Zeit die Gemäuer. Für den Wanderer liegt der Reiz der geführten Tour in der Verbindung von Unterhaltung und Wissen, dargeboten in landschaftlich reizvoller Umgebung.

Ausgangspunkt der Mühlenwanderung ist die Tourist-Information an der Bushaltestelle im Drei-Maare-Dorf Schalkenmehren. Hier sind auch ausreichende Parkmöglichkeiten vorhanden. Der Rundwanderweg entlang der Bachläufe Mühlgraben und Schalkenmehrener Bach führt zur vormaligen Schalkenmehrener (Lieser) Mühle und Mehrener Mühle. Die Strecke ist flach und auch für Kinder mühelos zu bewältigen. Als Zwischenrast bietet sich, nach vorheriger Absprache mit der Tourist-Information, eine Besichtigung der Eifeler Wachs Kunst an der Mehrener Mühle an. Über den 7-Maare-Weg, vorbei an Bildstöcken aus dem 18. Jh., gelangt man ins Dorf zurück.



Tourist-Information Schalkenmehren
Maarstr. 2, 54552 Schalkenmehren
Telefon: 06592/173939
Internet: www.schalkenmehren.de

Eifelverein Schalkenmehren
Kultur- und Medienwart
Hartmut Flothmann
E-Mail: h.g.flothmann@t-online.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Neuerburg und Umgebung.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Die mittelalterliche Burg und Altstadt von Neuerburg. Näheres im Internet unter www.neuerburg-eifel.de.

BESONDERE TIPPS

Durch den im Stadtpark vorhandenen Spielplatz und die Weiheranlage eignet sich der Weg besonders für einen Spaziergang mit Kindern. Die Route ist in der Wanderkarte „Naturpark Südeifel, Blatt 2: Neuerburg-Vianden“ eingezeichnet.

STRECKENLÄNGE:

2 km; Wanderzeit ca. 0,5 Std.

E I F E L

Mühlenspaziergang im Stadtpark von Neuerburg

Entlang der Enz erreicht der Besucher im Stadtpark von Neuerburg drei historische Mühlen und die so genannten „Wasserfälle“. Der Mühlenstandort ist bereits seit dem Mittelalter historisch belegt und zeugt von der verbreiteten Nutzung der Wasserkraft in der Eifel. Um die Mühlräder antreiben zu können, wurde die Enz früher flussaufwärts gestaut. Heute stürzt der Gebirgsbach unter den alten Steinbrücken und über eine abgeschliffene Schieferklippe zu Tal. Besonders eindrucksvoll ist dies bei starken Regenfällen und der Schneeschmelze im Frühjahr.

Startpunkt ist der Parkplatz am Heckingshof unterhalb der Pfarrkirche St. Nikolaus im Zentrum von Neuerburg. Von dort folgt man der Beschilderung „Stadtpark“. Die Strecke führt über ausgebaute Wege und stellt keine besonderen Anforderungen.



Tourist-Information Neuerburger Land

Bitburger Str. 21, 54673 Neuerburg

Telefon: 06564/19433, **Fax:** 06564/69258

E-Mail: touristik@vg-neuerburg.de

Internet: www.vg-neuerburg.de



STRECKENLÄNGE:

18 km

BESONDERE TIPPS

In Saarburg vermittelt die Hackenberger Mühle aus dem 13./14. Jahrhundert einen interessanten Einblick in das beschwerliche Handwerk der mittelalterlichen Müller-Zunft.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Besichtigung der mittelalterlich geprägten Stadt Saarburg mit tosendem Wasserfall, Buranlage und malerischer Altstadt mit Fischer- und Schifferhäusern.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In allen Orten entlang der Strecke gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Nähere Informationen dazu im Gastronomieführer Saar-Obermosel, erhältlich beim Saar-Obermosel-Touristik Verein.

MOSEL-SAAR

Maria-Croon-Weg

Der Wanderweg verläuft durch das romantische Leukbachtal. Mitten durch das Naturschutzgebiet „Kolleleuker Schweiz“ und stets an der Leuk entlang, schlängelt er sich an sechs Mühlen vorbei. Namensgeberin der Wanderroute ist die Heimat-schriftstellerin Maria Croon, die häufig die bizarre Felslandschaft im Leukbachtal genoss. Ein besonderes Highlight liegt am Ende der Route in Orscholz: Der Aussichtspunkt Cloef gibt einen atemberaubenden Blick auf die Saarschleife bei Mettlach frei.

Die Wandertour beginnt am Schulzentrum in Saarburg und endet im Quellgebiet der Leuk bei Orscholz. Die Route ist durchgehend mit G 1 und Hinweisschildern mit einem braunen Mühlrad gekennzeichnet. Für die Rückfahrt bietet sich ab Orscholz der Linienbus des RMV an.



Saar-Obermosel-Touristik e.V.

Granastr. 22, 54329 Konz

Telefon: 06501/7790, **Fax:** 06501/4718

E-Mail: info-konz@saar-obermosel.de

Internet: www.saar-obermosel-touristik.de

Saar-Obermosel-Touristik e.V.

Graf-Siegfried-Str. 32, 54439 Saarburg

Telefon: 06581/9959-80, **Fax:** 06581/9959-829

E-Mail: info-saarburg@saar-obermosel.de

Internet: www.saar-obermosel.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Adressen zahlreicher Gastronomiebetriebe und Übernachtungsmöglichkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung können als PDF-Datei aus dem Internet heruntergeladen werden (siehe Infofeld).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Keltensiedlung in Altburg; bei Bundenbach Besucherbergwerk „Schiefergrube Herrenberg“ mit Fossilien- und Bergbaumuseum; „Sirona-Weg“: auf ca. 100 Kilometer folgt man den Spuren der keltisch-römischen Quellgöttin (Infos unter www.sironaweg.de).

BESONDERE TIPPS

Besichtigung der Getreidemühle Lorenz (mit Mühlenladen) und der Weitersbacher Hütte; die Wanderkarte „Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße“ (Maßstab 1:35.000) und die Broschüre „Wanderwege unserer Heimat“ sind über die Tourist-Information (siehe Infofeld) zu beziehen.

STRECKENLÄNGE:

12 km; Wanderzeit ca. 3,5 Std.

HUNSRÜCK

Mühlenwanderung durch das Idarbachtal

Am nördlichen Fuß des Idarwalds erstreckt sich eines der schönsten Bachtäler der Region: das Idarbachtal. Seine Wasserkraft wurde in der Vergangenheit intensiv genutzt. Heute sind noch die Weitersbacher Hütte als Getreidemühle und die Emmerichsmühle bei Horbruch als Sägewerk in Betrieb. Der Wanderweg führt an insgesamt 14 ehemaligen Mühlen vorbei, von denen einige auch zur Stärkung des leiblichen Wohls beitragen. Ungewöhnliches verbirgt sich hinter der Bergmühle: Diese stand früher als Schlossmühle der Kyrburg bei Kirn. Von ihrem ursprünglichen Standort trug man sie ab und baute sie im Idarbachtal als Hotel-Restaurant wieder auf.

Die Wanderung beginnt in Hochscheid und führt von dort nach Rhaunen. Vom Flugplatz Frankfurt-Hahn liegt Hochscheid 10 Kilometer entfernt und ist über die B50 erreichbar. Im Ort stehen am Gemeindehaus ausreichende Parkplätze zur Verfügung.



Tourist-Information Rhaunen

Zum Idar 23, 55624 Rhaunen

Telefon: 06544/181-0, **Fax:** 06544/181-21

E-Mail: info@vg-rhaunen.de

Internet: www.vg-rhaunen.de

STRECKENLÄNGE:
10 km; Wanderzeit ca. 4 Std.

BESONDERE TIPPS

Die Erlebniswanderung wird auch in englischer und französischer Sprache angeboten. Im August, am Samstag vor Maria-Himmelfahrt, findet auf der „Dickmühle“ im Rahmen der Brauchtumspflege das „Würzwichbinden“ statt.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Das historische Nieder-Saulheim gehört zu den ältesten Orten in Rheinhessen.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Während der Wanderung und am Ende ist jeweils eine Rast – wenn gewünscht auch mit Weinprobe – vorgesehen.



RHEINHESSEN

Geführte Mühlen-Erlebnis-Wanderung am Saulheimer Bach

Im Gebiet von Wörrstadt, Saulheim und Nieder-Olm, am gesamten Lauf des Saulheimer Bachs standen einstmals elf Wassermühlen. Von fünf Mühlen sind alle Spuren unwiederbringlich verloren. Die übrigen sechs besucht Jakob Heinrich Haas auf seiner Erlebniswanderung und vermittelt ein eindrückliches Bild von der Funktion und der regionalen Bedeutung der Mühlen sowie von den Familien, die dort lebten. Zu der außergewöhnlichen Wanderung gehören auch Informationen zu Flora und Fauna, zu den Feuchtbiotopen am Weg und zu den geplanten Renaturierungsmaßnahmen.

Die Führung umfasst den Saulheimer Bach von der Quelle in Wörrstadt bis zur Mündung in die Selz bei Nieder-Olm. Der Weg ist leicht zu bewältigen, festes Schuhwerk ist aber zu empfehlen. Mit dem Auto erfolgt die Anreise über die A63 (Abfahrt Nr. 5) und die L401. Startpunkt ist gegenüber der Hofeinfahrt der „Eulenmühle“ oder unter der Autobahnbrücke Nieder-Olm. An beiden Punkten stehen Parkplätze zur Verfügung. Die Anreise ist auch mit der Regionalbahn Mainz-Alzey mit Halt in Wörrstadt oder Nieder-Olm – je nach Startpunkt der Führung – möglich.



Jakob Heinrich Haas

Dickmühle

Außerhalb 1, 55291 Saulheim

Telefon: 06732/7956 oder 0172/6567552

Fax: 06732/7956



STRECKENLÄNGE:
ca. 25 km

BESONDERE TIPPS

Der Wanderweg ist sowohl markiert wie auch in speziellen Karten/Broschüren beschrieben und erläutert. Infos: Verkehrsvereinigung Leiningerland (www.leiningerland.com).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Drei-Burgen-Wanderweg; Weinstraßenwanderweg; „Haus der Deutschen Weinstraße“ in Bockenheim; Städte Bad Dürkheim, Freinsheim und Deidesheim.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Die Gastronomie in den Dörfern am Weg und die Winzerhöfe bieten vielfältige kulinarische Möglichkeiten und Weinproben.

P F A L Z

Eckbach-Mühlenwanderweg

Das schöne Eckbachtal liegt eingebettet zwischen Wäldern und Rebhängen. Bis Ende des 19. Jahrhunderts drehten sich hier noch bis zu 30 Mühlen. Einige davon sind heute restauriert und laden zur Einkehr oder Übernachtung ein. In Großkarlbach befindet sich die einzige wieder zum Leben erweckte Mühle mit Wasserrad und einem Mühlenmuseum. Die abwechslungsreiche Landschaft reicht vom Pfälzerwald bis zur offenen Rheinebene, dabei öffnet sich der Blick auf den Hardtrand mit seinen Burgruinen. Vorbei geht es an malerischen, blumengeschmückten Dörfern. Zahlreiche andere Wanderrouten, die zur Erkundung der weiteren Umgebung einladen, kreuzen den Mühlenweg.

In zwei Streckenabschnitte gliedert sich der Wanderweg: von Hertlingshausen bis Kleinkarlbach (13 Kilometer) und von Kleinkarlbach bis Dirmstein (12 Kilometer). Für Wanderer mit guter Kondition oder Radfahrer ist eine Verlängerung der Strecke bis zur Mündung in die Wormser Rheinauen (weitere 13 Kilometer) möglich. Von dort aus besteht Anschluss an den Europäischen Radwanderweg. Parkmöglichkeiten gibt es in Hertlingshausen, Altleiningen, Neuleiningen und dem Bahnhof in Kirchheim. Für Wanderer, die der Quelle entgegen wandern (Richtung Hertlingshausen), sind Parkplätze auch in Dirmstein, Großkarlbach und Bissersheim vorhanden.



Verbandsgemeinde Hettenleidelheim
Hauptstr. 45, 67310 Hettenleidelheim
Telefon: 06351/405-0, **Fax:** 06351/405-189
E-Mail: verwaltung@vg-h.de
Internet: www.vg-hettenleidelheim.de

Tourist-Information

Verbandsgemeinde Grünstadt-Land
Weinstr. 91b, 67278 Grünstadt
Telefon: 06359/8001-820, **Fax:** 06359/8001-812
E-Mail: touristik@gruenstadt-land.de
Internet: www.gruenstadt-land.de
www.leiningerland.com



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomiebetriebe entlang der Strecke können als PDF-Datei im Internet ausgedruckt werden (siehe Infocamp); Übernachtungsmöglichkeit in der Kneipermühle.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

„Europas Rosengarten“ und Pferdestadt Zweibrücken mit Schloss, Wildrosengarten, Fasanerie (Lustschloss des Polenkönigs), Nordic Walking Parcours und Erlebnisbad.

BESONDERE TIPPS

Besichtigung und Abstecher vom Mühlenweg: schöne gotische Dorfkirche in Labach; klösterliches Rosengärtchen und Waldlehrpfad im Rosendorf Schmitzhäuser; Ponyhof an der Weihermühle.

STRECKENLÄNGE:

23 km

P F A L Z

Mühlenromantik im Wallhalbtal

Das Klappern der Mühlräder war einst die Erkennungsmelodie des Wallhalbtals. Heute ist das Tal mit seinen 13 Mühlen ein Geheimtipp für Wanderfreunde. Perle am Mühlenweg ist die Rosselmühle mit einem lebendigen Mühlenmuseum, das Einblicke in das Mühlenhandwerk gibt. Ein beliebtes Ausflugsziel ist auch die Kneispermühle: Unter riesigen Kastanienbäumen pflegt man die pfälzische Gastlichkeit. Über dem Mühlenweg erhebt sich die Burg Nanstein des Ritters Franz von Sickingen, der dieser Region ihren Namen gab. Die Sickingen Höhe war früher als „Kornkammer der Pfalz“ berühmt.

Die Strecke am Mühlenweg ist flach und mühelos zu bewältigen. Sie lässt sich in mehreren Teilstrecken oder für konditionsstarke Wanderer als Tagesetappe erkunden. Parkmöglichkeiten sind entlang der Strecke vorhanden, z.B. am Dorfplatz in Wallhalben oder an der Burg Nanstein.



Tourist-Information Wallhalben
Hauptstr. 26, 66917 Wallhalben

Telefon: 06375/921-136, **Fax:** 06375/921-180

E-Mail: touristinfo@wallhalben.de

Internet: www.grumbeere-markt.de
www.wallhalben.de



ERLEBNISPFAD E

Welche Wonne, in dem Fließen
Dann zu stehn mit nackten Füßen!
An dem Grase hinzustreifen
Und den Schaum mit Händen greifen.

Klaus Groth



BESONDERE TIPPS

Der „Wallende Born“ kann ganzjährig besichtigt werden. Die Eruption findet ungefähr alle 35 Minuten für mehrere Minuten statt.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Imkerei Mehler in Wallenborn; Schneidemühle in Meisburg (Tel.: 06599/222); Meerfelder Maar in Manderscheid; Wild- und Erlebnispark in Daun.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Landgasthof und Café in Wallenborn.

E I F E L

Wallender Born – Kaltgeysir im Vulkaneifelendorf Wallenborn

Dass die Eifel vulkanisch aktiv ist, wird auf besondere Weise am „Wallenden Born“ sichtbar. Hier, wo die Erde noch jung ist, steigt periodisch eine Mineralquelle auf, die in ganz Europa einmalig ist. Kohlendioxidgas aus dem Erdinneren lässt das Grundwasser an dieser Quelle bis zu vier Meter hoch schießen. Das Gas stammt aus einer Magmakammer in rund 20 Kilometer Tiefe.

Von Daun aus fährt man über die B257 bis nach Wallenborn. Der Geysir liegt mitten im Ort, etwa 100 Meter von der Kirche entfernt. In unmittelbarer Nähe der Quelle sind ausreichende Parkmöglichkeiten vorhanden.



Tourist-Information Daun

Leopoldstr. 5, 54550 Daun

Telefon: 06592/9513-0, **Fax:** 06592/9513-20

E-Mail: touristinfo@daun.de

Internet: www.tourismus.daun.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Etwa auf der Hälfte der Strecke liegt die Gebrüder Thiel-Hütte, die als Waldklassenzimmer oder Rastmöglichkeit genutzt werden kann.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Nach der Erkundung des Lehrpfads laden das ehemalige Zisterzienserkloster und jetzige bischöfliche Priesterhaus sowie die 3 Kilometer entfernte Stiftskirche in Kyllburg und das 4 Kilometer entfernte Barockschloss in Malberg zur Besichtigung ein.

BESONDERE TIPPS

Auf Anfrage bietet das Forstamt Bitburg Führungen an (Tel.: 06561/3250).

STRECKENLÄNGE:

2,5 km; Wanderzeit ca. 2 bis 3 Std.

E I F E L

Naturerlebnispfad entlang des Heilbachs in St. Thomas

Wer die Natur mit allen Sinnen erleben will und sich für die Themen „Wald und Wasser“ interessiert, der ist im Heilbachtal goldrichtig. In der reizvollen Landschaft der Kyllburger Waldeifel gelegen, spricht der Pfad vor allem Familien, Kinder und Schulklassen an. Sie erhalten an zwölf Tafeln und Aktivstationen Tipps und Informationen. Klapptafeln oder Frage-Antwort-Spiele öffnen den Blick für die Natur und das Erlernte lässt sich im direkten Kontakt mit der Natur umsetzen.

Der Pfad liegt inmitten des Landschaftsraums Kyllburger Waldeifel im Landschaftsschutzgebiet „Zwischen Ueß und Kyll“. Ausgangspunkt für alle Stationen und Informationen ist der Garten des bischöflichen Priesterhauses St. Thomas. Gut ist der Ort über die Bahnstrecke Köln-Trier zu erreichen, denn die Entfernung vom Bahnhof zum Beginn des Lehrpfads beträgt nur 200 Meter. Mit dem Auto ist St. Thomas über die Autobahn A60 Lütlich-Wittlich, Abfahrt Badem, und weiterführend über die B257 sowie L24 zu erreichen. Parkplätze sind zentral im Ort oder direkt am Priesterhaus vorhanden.



Tourist-Information Kyllburger Waldeifel

Hochstr. 19, 54655 Kyllburg

Telefon: 06563/930244, Fax: 06563/1238

E-Mail: info@ti-kyllburg.de

Internet: www.ti-kyllburg.de



STRECKENLÄNGE:
4 km; Wanderzeit ca. 1 Std.

BESONDERE TIPPS

Geführte Gruppenbesichtigungen und Programme auf Anfrage (Tel.: 06566/96930). Besonders geeignet für Schulklassen und Jugendgruppen oder auch als Ferienprogramm. Die Route ist in der Wanderkarte „Naturpark Südeifel, Blatt 2: Neuerburg-Vianden“ eingezeichnet.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Hof- und Schlossgüter Körperich-Niedersiegen, z.B. Hofgut Petry mit „Tapetenzimmer“ (Besichtigung auf Anfrage, Tel.: 06566/93023); mittelalterliches Schloss und Altstadt Vianden (www.tourist-info-vianden.lu); Pumpspeicherkraftwerk sowie Ofen- und Eisenmuseum in Hüttingen (www.ofen-und-eisenmuseum.de).

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Zahlreiche Gastronomiebetriebe, Cafés und Schnapsbrennereien in der näheren Umgebung.



E I F E L

Umwelt-Erlebnis-Zentrum GaytalPark in Körperich-Obersgegen

Die Gewinnung von regenerativen Energien, die Landschaftsentwicklung und Ökologie der Südeifel sind Schwerpunktthemen im Umwelt-Erlebnis-Zentrum GaytalPark. Da darf das Thema „Wasser und Wasserkraft“ nicht fehlen. Im Außengelände des Parks - direkt am Gaybach, inmitten des unberührten Gaybachtals - befindet sich daher eine Wasser-Station. Hier leitet z.B. ein Wasserrad das kostbare Nass zum großen Wasserspielplatz, wo es sich vor allem von den jungen Besuchern spielerisch erkunden lässt. Ein Ausflug in das Umwelt-Erlebnis-Zentrum und das angrenzende Gaytal lohnt sich für alle natur- und umweltinteressierten Besucher.

Startpunkt ist der Parkplatz an B50 vor dem Ortseingang Obersgegen (aus Richtung Geichlingen). Von dort geht ein Fußweg zum GaytalPark (Ausstellung und Außengelände). Die Route führt über ausgebauten Wanderwege und stellt keine besonderen Anforderungen.



Tourist-Information Neuerburger Land
Bitburger Str. 21, 54673 Neuerburg
Telefon: 06564/19433, **Fax:** 06564/69258
E-Mail: touristik@vg-neuerburg.de
Internet: www.vg-neuerburg.de

Umwelt-Erlebnis-Zentrum GaytalPark
Bitburger Str. 1, 54675 Körperich
Telefon: 06566/96930, **Fax:** 06566/933875
E-Mail: info@gaytalpark.de
Internet: www.gaytalpark.de



STRECKENLÄNGE:
zwei Routen von 6 km; Wanderzeit jeweils ca. 3 Std.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Naturerkundungsstation Teufelschlucht in Ernzen (www.teufelsschlucht.de) und Panzerwerk Katzenkopf – Westwallmuseum in Irrel.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

An den Startpunkten in Irrel und Holsthum gibt es vielfältige gastronomische Betriebe.



E I F E L

Erlebnispfad „Wasser und Natur“ zwischen Irrel und Holsthum – nass, Spaßig und informativ

Informationen spannend aufzubereiten und das Element Wasser in seinen unterschiedlichen Facetten darzustellen - dieses ehrgeizige Ziel verfolgt der Erlebnispfad. Dazu eignet sich das Prümthal mit seinen zahlreichen Quellen und der tobend, tosenden Kraft der Wasserfälle hervorragend. Die Themenpalette der 24 Stationen reicht von der Entstehung des Perschweiler Plateaus und der Irreler Wasserfälle über die vielen unterschiedlichen Lebensräume des Prümthals für Tiere und Pflanzen, den Hopfenanbau und die Streuobstflächen bis hin zur hiesigen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Für die Tour durch das Prümthal zwischen den „Irreler Wasserfällen“ und dem Ort Holsthum stehen dem Wanderer zwei Streckenvarianten zur Verfügung. Startpunkt ist entweder an den Wasserfällen in Irrel oder dem Parkplatz Holsthum. Der Schwierigkeitsgrad der beiden Rundwege ist grundsätzlich leicht bis mittel. Der Weg ist mit „Leo dem Lachs“ ausgeschildert, der sich vor allem an Kinder wendet.



**Fremdenverkehrsamt der Verbandsgemeinde Irrel
Auf Omesen 2, 54666 Irrel**

Telefon: 06525/79-115, **Fax:** 06525/79-244

E-Mail: eifel@irrel.de

Internet: www.irrel.de

**Tourist-Information Irrel
Hauptstr. 4, 54666 Irrel**

Telefon: 06525/500, **Fax:** 06525/500

E-Mail: info@tourist-information-irrel.de

Internet: www.tourist-information-irrel.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gasthäuser an der Burg Ramstein, in Kordel und Butzweiler.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Zu empfehlen ist ein Abstecher zu den Resten der römischen Langmauer bei Butzweiler; die Burgruine Ramstein, eine alte Ritterburg und heute Wahrzeichen des Unteren Kylltals.

BESONDERE TIPPS

Je nach Streckenwahl gibt es teilweise kräftige An- und Abstiege, so dass in jedem Fall festes Schuhwerk erforderlich ist. Die Mitnahme eines Kinderwagens ist nicht zu empfehlen. Routenvorschläge bietet der Flyer zur Strecke, der auch als Download auf der Internetseite zu finden ist (siehe Infofeld).

STRECKENLÄNGE:

5 km; 10 km und 20 km

E I F E L

Archäologischer Rundwanderweg Butzerbachtal

Der Archäologische Rundwanderweg erschließt die schönsten Felsformationen, Buntsandsteinhöhlen und römischen Relikte im Waldgebiet zwischen Kordel und Butzweiler. Spaß pur für die ganze Familie bietet die Tour durch das romantische Butzerbachtal mit seinen zahlreichen tosenden Wasserfällen und Hängebrücken. Highlights sind auch der „Geyersley“, ein wunderschöner Aussichtspunkt, das ehemalige Kupferbergwerk oder die sagenumwobene Klausen- und Geneveva-Höhle.

Rundkurse verschiedener Länge stehen dem Wanderer zur Verfügung. Ein beliebter Anfangspunkt ist das Butzerbachtal, an dem, wie auch an allen andere Einstiegspunkten, genügend Parkplätze zur Verfügung stehen. Eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr besteht über den Bahnhof Kordel. Wegweiser ist das Römersymbol „Marcus“, das auch eine Menge interessanter Informationen über Entstehungsgeschichte und Besonderheiten der Region bietet.



Deutsch-Luxemburgische Tourist-Information
Moselstr. 1, 54308 Langsur-Wasserbilligerbrück
Telefon: 06501/60-2666, **Fax:** 06501/60-5984
E-Mail: info@lux-trier.info
Internet: www.lux-trier.info



BESONDERE TIPPS

Stadtrundgang entlang des Rheins und durch die historische Altstadt von Andernach. Jährlich im Mai finden die Andernacher Musiktage statt.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Andernacher Museen; Burg Namedy; Vulkanpark Eifel; Vulkanexpress Brohltal; Abteikirche Maria Laach und Nürburgring.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Zahlreiche Gastronomiebetriebe laden zum Verweilen und Genießen ein.

ROMANTISCHER RHEIN

Geysir Andernach

Ein touristisches Highlight stellt die erfolgreich abgeschlossene Reaktivierung des europaweit einmaligen und weltweit höchsten Kaltwasser-Geysirs dar. Treibende Kraft des Geysirs ist das Zusammenspiel aus Grundwasser und Kohlensäure. Wobei letztere aus dem Vulkangebiet der Osteifel stammt. Steigt die Kohlensäure-Konzentration drückt sie das Wasser nach oben und durch den enormen Druck erreicht die Wasserfontäne eine Eruptionshöhe von 45 bis 60 Metern. Dieser Ausbruch erfolgt in regelmäßigen Abständen und ist ein eindrucksvolles Schauspiel.

Andernach ist über die Autobahn A61 und mit der Bahn gut zu erreichen. Der Geysir liegt mitten im Naturschutzgebiet „Namedyer Werth“ und ist nur mit dem Schiff zu erreichen. Auskunft über Öffnungszeiten und Eintrittsmodalitäten erteilt die Tourist-Information (siehe Infofeld).



Andernach.net

**Gesellschaft für Stadtmarketing,
Wirtschaft und Tourismus mbH
Läufstr. 4, 56626 Andernach**

Telefon: 02632/298-420, **Fax:** 02632/298-440

E-Mail: info@andernach.net

Internet: www.andernach.net

STRECKENLÄNGE:
Wanderzeit ca. 1,5 Std.

BESONDERE TIPPS

Für einen Besuch des Römerbergwerks Meurin am Anfang der Strecke sollte man genügend Zeit einplanen (Öffnungszeiten unter www.vulkanpark.com). Der Weg ist auf der Wander- und Radwanderkarte „Vulkanpark Laacher See“ (zugleich Wanderkarte Nr. 41 des Eifelvereins e.V. im Maßstab 1:50.000) verzeichnet.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Römerbergwerk Meurin in Kretz; Balthasar-Neumann-Kirche St. Cäcilia in Saffig; Lavamaar; Pellenz-Museum (www.pellenz-museum.de) und Römische Hügelgrab in Nickenich; Freizeitbad Pellenz in Plaidt/Saffig. Alle 2 Jahre die Veranstaltung „Nacht der Vulkane“ unter www.nacht-der-vulkane.de.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Einkehrmöglichkeiten in den Gemeinden Kretz und Kruft



ROMANTISCHER RHEIN

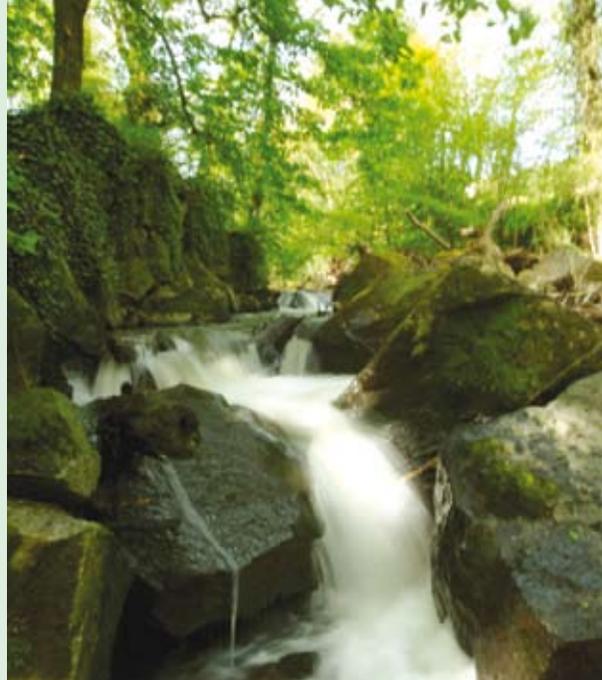
Route Blau am Krufter Bach

Der idyllische Wanderweg führt entlang des Krufter Bachs. Hier sind eindrucksvoll die Ablagerungen des Laacher See-Vulkanausbruchs erhalten. An diversen Schautafeln lassen sich die Folgen dieser heftigen Explosion anschaulich nachvollziehen. Die aus den Ascheströmen und Glutlawinen entstandenen, mächtigen Tuffablagerungen haben schon die Römern abgebaut und aus der Zeit des 17. - 19. Jahrhunderts sind Reste eines weitläufigen Stollensystems erhalten geblieben. Im Sommer lohnt sich ein Ausflug doppelt, denn dann säumt in der Ortslage Kretz eine herrliche Blütenpracht den Bachlauf und Wegesrand.

Der Rundweg startet am Römerbergwerk Meurin, wo ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden sind. Mit den öffentlichen Verkehrswegen erreicht man den Startpunkt über die VRM-Bushaltestelle Kretz der Linie Andernach-Mayen. Beschildert ist der Weg durchgehend mit der „Blauen Route“.



Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz
Breite Str. 40, 56626 Andernach
Telefon: 02632/299-99, Fax: 02632/299-66
E-Mail: verbandsgemeinde@pellenz.de
Internet: www.pellenz.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in den Gemeinden Plaidt und Saffig, näheres unter www.pellenz.de.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Römerbergwerk Meurin in Kretz; Balthasar-Neumann-Kirche St. Cäcilia in Saffig; Lavamaar; Pellenz-Museum (www.pellenz-museum.de) und Römisches Hügelgrab in Nickenich; Freizeitbad Pellenz in Plaidt/Saffig. Alle 2 Jahre die Veranstaltung „Nacht der Vulkane“ unter www.nacht-der-vulkane.de.

BESONDERE TIPPS

Vulkanpark-Infozentrum Rauschermühle in Plaidt/Saffig (Öffnungszeiten unter www.vulkanpark.com). Der Weg ist auf der Wander- und Radwanderkarte „Vulkanpark Laacher See“ (zugleich Wanderkarte Nr. 41 des Eifelvereins e.V. im Maßstab 1:50000) verzeichnet.

STRECKENLÄNGE:

8 km; Wanderzeit ca. 4 Std.

ROMANTISCHER RHEIN

Urgewalten im Tal der Nette

Direkt hinter dem Vulkanpark-Infozentrum Rauschermühle sägt sich die Nette seit über 200.000 Jahren rauschend durch den erstarrten Lavastrom der Wannenvulkangruppe. Sichtbare Spuren im Gestein zeugen von bereits römischer Abbautätigkeit und sind auf Infotafeln anschaulich erläutert. Nach Durchquerung der Ortslage Plaidt, vorbei am Rauscherpark und der Grundschule erreicht man – mit Blick auf die Burgruine Wernerseck – den unter Naturschutz stehenden Teil des Nettetals.

Parkmöglichkeiten bestehen am Infozentrum Rauschermühle Plaidt/Saffig. Wegkennzeichnung ist die SWR4-Wanderspaß-Route Nr. 2. Direkt vom Vulkanpark-Infozentrum führt der Weg zur alten Heselen-Mühle. Für den Rückweg bieten sich zwei Möglichkeiten an, entweder geht es auf dem gleichen Weg zurück oder weiter über Ochtendung und Saffig und von dort aus wieder zum Vulkanpark-Infozentrum (dann ist die Strecke jedoch deutlich länger).



Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz

Breite Str. 40, 56626 Andernach

Telefon: 02632/299-99, **Fax:** 02632/299-66

E-Mail: verbandsgemeinde@pellenz.de

Internet: www.pellenz.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

In allen Orten entlang der Strecke gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Nähere Informationen dazu im Gastronomieführer Saar-Obermosel, erhältlich beim Saar-Obermosel-Touristik Verein.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Das gut ausgebaute Wanderwegenetz im Bereich des unteren Saartals ist in der Wanderkarte „Erholungsgebiet Saartal-Obermosel“ (Maßstab 1:35.000) des Saar-Obermosel-Touristik Vereins verzeichnet.

BESONDERE TIPPS

Ausführliche Informationen zum Erlebnispfad Naturspur enthält der Flyer „Naturspur“ oder noch ausführlicher die Begleitbroschüre mit detailliertem Kartenmaterial (beides erhältlich siehe Infofeld).

STRECKENLÄNGE:

6 km

MOSEL-SAAR

Naturspur am Altarm der Saar bei Kanzem

Lebendig informiert der Erlebnispfad über die Schönheit der Natur am Altarm: Ob über Wald, Pflanzen- und Tierwelt in stillgelegten Kiesgruben, ob über Weinberge mit ihren sonnigen Lagen und das Dorf mit seiner Geschichte und Kultur – die Angebote sind vielfältig. Dieser „etwas andere“ Lehrpfad gibt auch Tipps zum Bestimmen von Flora und Fauna und weitere nützliche Hinweise, wie z.B. Rezepte für Öl und Marmeladen aus Wildfrüchten.

Der Erlebnispfad Naturspur ist als Rundwanderweg angelegt und durchgehend mit Wanderzeichen ausgeschildert. Es gibt zwei Möglichkeit zum Einstieg in Kanzem: am Parkplatz an der Kreuzung Saarstraße/Im Krahen oder an der Staustufe Kanzem.



Saar-Obermosel-Touristik e.V.
Granastr. 22, 54329 Konz
Telefon: 06501/7790, **Fax:** 06501/4718
E-Mail: info-konz@saar-obermosel.de
Internet: www.saar-obermosel-touristik.de

Saar-Obermosel-Touristik e.V.
Graf-Siegfried-Str. 32, 54439 Saarburg
Telefon: 06581/9959-80, **Fax:** 06581/9959-829
E-Mail: info-saarburg@saar-obermosel.de
Internet: www.saar-obermosel.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

In Schoden und Ockfen gibt es verschiedene Einkehrmöglichkeiten: Restaurants, Gasthäuser, Straußwirtschaften oder Weingüter. Nähere Informationen dazu im Gastronomieführer Saar-Obermosel, erhältlich beim Saar-Obermosel-Touristik Verein.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Das gut ausgebaute Wanderwegenetz im Bereich des unteren Saartals ist in der Wanderkarte „Erholungsgebiet Saartal-Obermosel“ (Maßstab 1:35.000) des Saar-Obermosel-Touristik Vereins verzeichnet.

BESONDERE TIPPS

Von den verschiedenen Standorten der Informationstafeln (z.B. am Bismarkturm Schoden oder am Ockfener Bockstein) genießt man herrliche Ausblicke in das untere Saartal mit seinen Flusswindungen.

STRECKENLÄNGE:

8 km; Wanderzeit 3 bis 4 Std.

MOSEL-SAAR

Geologisch-naturkundlicher Lehrpfad Schoden-Ockfen

Typische Landschaftsformen im unteren Saartal stehen im Mittelpunkt des geologisch-naturkundlichen Lehrpfads. An sechs verschiedenen Standorten behandelt er Themen wie die Entwicklung von Umlaufbergen und Tälern oder beschreibt das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Wissensvermittlung in Form von Biotopsteckbriefen zu typischen Tier- und Pflanzenarten der Region.

Der Einstieg in den Rundwanderweg kann in Schoden an der Freizeitanlage oder in Ockfen an der Schiffsanlegestelle erfolgen. Der Rundweg hat einen Höhenunterschied von 230 Metern, man sollte also genügend Zeit einplanen.



Saar-Obermosel-Touristik e.V.
Granastr. 22, 54329 Konz
Telefon: 06501/7790, **Fax:** 06501/4718
E-Mail: info-konz@saar-obermosel.de
Internet: www.saar-obermosel-touristik.de

Saar-Obermosel-Touristik e.V.
Graf-Siegfried-Str. 32, 54439 Saarburg
Telefon: 06581/9959-80, **Fax:** 06581/9959-829
E-Mail: info-saarburg@saar-obermosel.de
Internet: www.saar-obermosel.de



STRECKENLÄNGE:
1,5 km; Wanderzeit ca. 1 Std.

BESONDERE TIPPS

Der Pfad ist auf der Naturparkkarte Soonwald-Nahe (Maßstab 1:50.000) verzeichnet. Weiterführende Wandertafeln befinden sich vor Ort. Ein Falblatt (erhältlich siehe Infofeld) gibt Auskunft über Lage und alternative Wanderrouen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Besucherbergwerk „Grube Herrenberg“ mit Fossilienmuseum; Keltensiedlung „Altburg“ in Bundenbach; Ruinen Schmidtburg und Hellkirch; Schloss Dhaun mit Wald- und Naturlehrpfad; Stiftskirche St. Johannisberg und Naturkundliches Museum in Simmertal.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Einkehrmöglichkeiten bestehen in den umliegenden Ortschaften Bundenbach, Rudolfschau und Woppenroth.

HUNSRÜCK

Wassererlebnispfad Hahnenbachtal

Das Hahnenbachtal ist eines der schönsten Mäanderbachtäler im Hunsrück. Die Wanderroute führt meist in unmittelbarer Nähe des Bachs entlang saftiger Auenwiesen, schattiger Niederwälder und schroffer Felsformationen. Dem Naturliebhaber öffnet sich eine vielgestaltige, natürliche Tallandschaft. An insgesamt 13 Stationen erfährt er auf spielerische und interaktive Art viel Wissenswertes und Spannendes zum Thema Wasser.

Der gut ausgebaute Weg ist aufgrund seiner abgeschiedenen Lage nur zu Fuß erreichbar: ab Grube Herrenberg (Bundenbach) in ca. 10 Minuten; ab Wanderparkplatz Ruine Schmidburg in ca. 30 Minuten; ab Reinhartsmühle (Rudolfhaus) in ca. 45 Minuten und ab Woppenroth in ca. 60 Minuten. Der Pfad ist einfach zu bewandern und frei von Straßenverkehr. Vorsicht: z.T. steile Abhänge!



Verbandsgemeinde Kirn-Land
c/o Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße e.V.
Bahnhofstr. 31, 55606 Kirn
Telefon: 06752/138-0, Fax: 06752/138-60
E-Mail: info-hsb@kirn-land.de
Internet: www.kirn-land.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gepflegte Gastronomiebetriebe gibt es in Thalfang und Berglicht sowie in der näheren Umgebung. Infos sind im Internet oder telefonisch erhältlich (siehe Infofeld).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Wasserturm und Burg in Dhronicken; Siegfried-Quelle am Erbeskopf; evangelische Kirche in Thalfang; Marienwallfahrtskirche in Berglicht; Dhrontalsperre; Erholungs- und Gesundheitszentrum Thalfang; Wintersport, Natur- und Umweltbildungsstätte Hunsrückhaus am Erbeskopf (www.hunsrueckhaus.de).

BESONDERE TIPPS

Auf dem Erbeskopf, mit 818 Metern höchster Berg in Rheinland-Pfalz, steht ein kleinerer Aussichtsturm, der eine sehr gute Rundumsicht ermöglicht - im Westen über den Hunsrück und das Moseltal bis in die Eifel hinein und im Osten bis nach Idar-Oberstein und in den Pfälzerwald.

STRECKENLÄNGE:

4,5 und 7,5 km; Wanderzeit ca. 1 und 1,5 Std.

HUNSRÜCK

Wasserspuren im Haardtwald – Mineralwasser Lehr- und Erlebnispfad bei Thalfang

Der Haardtwald am nördlichen Rand von Thalfang hütet einen wertvollen Schatz: kostbares Wasser. Der Haardtwaldbrunnen ist Ziel- und Mittelpunkt eines erlebnisreichen Wegs. Zahlreiche Stationen mit Informationstafeln und Objekten gehen beispielsweise den Fragen nach „Wie kommen eigentlich die Minerale ins Mineralwasser und was machen sie in unserem Körper?“ oder „Wie viel Wasser brauchen wir jeden Tag?“ Aber nicht nur das: Der Weg informiert auch über Geschichten aus dem Haardtwald, führt zum eindrucksvollen Felsriegel des Berger Wackens oder öffnet überraschende Ausblicke in die reizvolle Landschaft. All das lässt sich in frischer und gesunder Waldluft genießen!

Startpunkt ist der Informationspavillon am Haardtwaldparkplatz. Zwei Routen stehen dann zur Auswahl: Die kurze Route führt zur Haardtwaldquelle und zurück. Dabei passiert der Wanderer 10 Stationen und absolviert einen Höhenunterschied von ca. 90 Metern. Auf der langen Tour läuft man über die Haardtwaldquelle weiter zum Berger Wackens und zurück. 13 Stationen und einen Höhenunterschied von ca. 140 Metern gilt es hier zu bewältigen. Beide Strecken haben einen mittleren Schwierigkeitsgrad.



Tourist-Information

Urlaubsregion Thalfang am Erbeskopf

Saarstr. 3, 54424 Thalfang

Telefon: 06504/914050, **Fax:** 06504/954399

E-Mail: info@ute24.com

Internet: www.ute24.com



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie vor Ort und ein Grillplatz ist über die Kur- und Touristinformation buchbar (siehe Infofeld).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Rheinland-pfälzisches Freilichtmuseum Bad Sobernheim; Disibodenberg (Wirkungsstätte der Hl. Hildegard von Bingen) und Freizeitbad.

BESONDERE TIPPS

Geöffnet vom 01. Mai bis 03. Oktober. Hunde sind verboten und mit Kinderwagen ist der Weg nur beschränkt nutzbar.

STRECKENLÄNGE:

ca. 3,5 km

NAHELAND

Barfußpfad Bad Sobernheim

Ein Barfußpfad dieser Länge ist deutschlandweit einmalig. Einfach Socken aus und los geht es über verschiedene Bodenmaterialien wie Gras, Lehm, Sand, Steine und Rindenschrot. Das wirkt wie eine milde Reiztherapie für den ganzen Organismus. Unvergesslich bleibt die Überquerung der Nahe durch die Furt, mit dem Nachen oder über die 40 m lange Hängebrücke. Wer sich Zeit lassen möchte, kann auf Kiesbänken an mehreren Stellen des Flussufers verweilen und die Natur genießen.

Mit dem Auto ist Bad Sobernheim über die B41 aus Richtung Bad Kreuznach erreichbar. Im Ort selbst ist der Barfußpfad ausgeschildert und Parkplätze sind in der Nähe vorhanden. Vom Bahnhof ist der Eingang ca. 15 min. Fußweg entfernt. Der Streckenverlauf des Rundkurses folgt der Nahe und überquert diese zwei Mal.



Kur- und Touristinformation

Bahnhofstr. 4, 55566 Bad Sobernheim

Telefon: 06751/812-41, **Fax:** 06751/812-40

E-Mail: touristinfo@bad-sobernheim.de

Internet: www.bad-sobernheim.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie im Hunsrück-Ferienpark Hambachtal sowie regionale und internationale Köstlichkeiten im weiteren Umfeld.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Neben Erlebnisbad und Saunaparadies im Ferienpark Hambachtal finden Kulturinteressierte im Birkenfelder Land zahlreiche Sehenswürdigkeiten.

BESONDERE TIPPS

Bei Regenwetter sind feste Schuhe und entsprechende Kleidung sinnvoll. Nach vorheriger Anmeldung bietet das Forstamt Birkenfeld Führungen an; Ansprechpartnerin:
Frau Anne Meier, Tel.: 06781/563416,
E-Mail: annerose.meier@wald-rlp.de.

STRECKENLÄNGE:

4,5 km; Wanderzeit 2 bis 4 Std.

NAHELAND

Naturerlebnispfad „Zauberwald“ bei Hattgenstein/Oberhambach

Die Natur erleben, Zusammenhänge begreifen – rund um den monumentalen Hambacher Felsen warten eine Vielzahl interessanter Stationen auf große und kleine Besucher. Neben einer Wasserfilterstation und einem kitzeligen Barfußpfad gilt es eine Duftorgel mit magischen Düften der Natur auszuprobieren oder eine Tonstation, die die Stimmen des Waldes wiedergibt. Nach all diesen Entdeckungen lädt der „Seelensteig“ mit Texten zum Entspannen und Nachdenken ein. Atemberaubende Aussichten, wunderschöne Douglasien-Dome und alte Buchenbestände runden die attraktive Wegführung ab.

Von der B269 (Verbindungsstraße zwischen Birkenfeld und Morbach) nimmt man auf Höhe von Oberhambach die Abzweigung Richtung Hunsrück-Ferienpark Hambachtal. Nach 200 Metern geht es nach links auf den Parkplatz zum „Zauberwald“. Gerade für Kinder und Schulklassen eignet sich der Erlebnispfad, der kindgerecht mit Märchenfiguren und dem „Reiseführer“ Willi Wurzel, Waldmeister des Zauberwaldes, ausgestattet ist.



Tourist-Information des Birkenfelder Landes
Oldenburger Str. 2, 55765 Birkenfeld
Telefon: 06782/990-200, **Fax:** 06782/990-127
E-Mail: info@vgv-birkenfeld.de
Internet: www.birkenfelder-land.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

An der Hafenmole und in unmittelbarer Nähe des Deiches laden Gastwirtschaften zur Einkehr ein. Entlang des Rheinufer (große Runde) gelangt man zur Rheinklause.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Weitere Wanderwege: „Spargelweg“ in Richtung Bismarckturm; „Historischer Mittelweg“ in Richtung Saalgebiet und Aula Regia (Kaiserpfalz) „Historischer Ortsrundweg“ in Frei-Weinheim.

BESONDERE TIPPS

Die kleine Route bietet sich für einen Rundgang mit Kindern sehr gut an, da die Stationen anschaulich und kindgerecht gestaltet und unterwegs Rastmöglichkeiten eingerichtet sind. Eine Broschüre mit den Wegbeschreibungen und weiteren Informationen bietet die Stadtverwaltung Ingelheim, Amt für Umweltschutz und Grünordnung an.

STRECKENLÄNGE:

2,4 km; 3,8 km und 7,9 km

RHEINHESSEN

Erlebnispfad Jungaue – eine Führung durch die Rheinaue bei Ingelheim

Der Rhein und seine alljährlichen Hochwässer prägen den Erlebnisraum Jungaue. Diese Themen und ihre vielfältigen Auswirkungen auf Geschichte, Mensch, Natur und Wirtschaft beschreiben ausführlich und anschaulich 15 Schautafeln. Zusätzlich vermitteln interaktive Stationen Informationen, die zum Nachdenken und Mitmachen anregen. Auf spielerische Weise lernt der Wanderer die Vielfalt, Schönheit, aber auch die Gefährdung dieser außergewöhnlichen Landschaft kennen.

Zwischen drei Rundrouten – der kleinen, mittleren und großen – kann der Wanderer wählen. Den Erlebnispfad erreicht man mit dem Auto über die A60, Anschlussstelle Ingelheim West und von dort der Beschilderung „Fähre Oestrich-Winkel“ folgend. Etwa 100 Meter vor der Hafemole auf der rechten Seite befindet sich der Startpunkt. Dort ist auch ein Parkplatz ausgeschildert. Mit dem öffentlichen Nahverkehr nimmt man vom Bahnhof Ingelheim die Buslinie 611 in Richtung Ingelheim Nord und steigt an der Haltestelle Talstraße (Fähre) aus.



Tourist-Information Ingelheim

Neuer Markt 1, 55218 Ingelheim

Telefon: 06132/782-216, **Fax:** 06132/782-134

E-Mail: touristinformation@ingelheim.de

Internet: www.ingelheim.de



STRECKENLÄNGE:
6 km (plus Wegstrecke bis zur Hütte)

BESONDERE TIPPS

Wer vom Ausleih der Materialien in der Hütte unabhängig sein will, kann sich den kompletten Triftwanderführer - bestehend aus MP3-Dateien und pdf-Dokument - aus dem Internet herunterladen bzw. ausdrucken (www.speyerbach.info/breitenbach/).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Haus der Nachhaltigkeit Johanniskreuz (www.hdn-pfalz.de); Museumsbahn Kuckucksbahn, die von Neustadt/Weinstraße bis Elmstein, u.a. mit Haltestelle Breitenstein, führt; Waldarbeitermuseum und Wappenschmiede in Elmstein.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Wolfsschluchthütte des PWV Esthal (Öffnungszeiten siehe Infofeld); Naturfreundehaus Elmstein und Gastronomiebetriebe in Esthal.



P F A L Z

Hören-Lernen-Begreifen – Triftlehrpfad im Breitenbachtal

Ein nachahmungswertes Projekt haben die Kinder der ökologischen Grundschule Esthal umgesetzt: Mitten im Pfälzerwald begaben sie sich auf Spurensuche zu Bauten aus der Triftzeit des Breitenbachs. Aus ihren Entdeckungen und dem erlernten Wissen über den Holztransport in ihrer Heimatregion entwickelten sie einen akustischen Wanderführer, der nun allen Interessierten zur Verfügung steht. So erfährt man sehr anschaulich, wie raffiniert sich die Kraft des Wassers nutzen lässt, wenn keine Maschinen zur Verfügung stehen. Durch Hören lernen, was man anschließend praktisch begreifen kann, ist eine besondere Herausforderung, die den Schülerinnen und Schülern mit ihrem Triftwanderführer gelungen ist.

Im Walddorf Esthal führt die Breitenbachstraße hinunter zum Parkplatz. Von hier aus sind es nur noch 700 Meter zu Fuß bis zum Ausgangspunkt der Tour, der Wolfsschluchthütte des Pfälzerwaldvereins Esthal. Die Hütte ist auch über den Waldparkplatz Breitenstein an der L499 im Elmsteiner Tal zu erreichen, in unmittelbarer Nähe befindet sich die Bushaltestelle Breitenstein. Von dort geht es in ca. 60 Minuten zu Fuß auf ebenem Weg bis zum Startpunkt. An der Wolfsschluchthütte stehen Sets aus Walkman, CD, Kopfhörer sowie Infoheft mit Karte zum Ausleih bereit (für drei Personen). Die einfache Strecke beträgt 3 Kilometer. Vor allem Kinder haben Spaß an dieser besonderen Form der Wanderung.



Ökologische Grundschule Esthal
Schulleitung: Christel Schneider
Hauptstr. 63, 67472 Esthal
Telefon: 06325/8674
E-Mail: 13198@sl.bildung-rp.de
Internet: www.speyerbach.info/breitenbach/

Wolfsschluchthütte, Pfälzerwaldverein Esthal
Telefon: 06328/1386 (für Reservierung der technischen Ausrüstung), **Öffnungszeiten: Mi und Sa ab 11:00 Uhr; So und Feiertage ab 10:00 Uhr**
E-Mail: info@pwv-esthal.de
Internet: www.PWV-Esthal.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie vor Ort, zahlreiche bewirtschaftete Waldhütten (Waldhüttenverzeichnis bei der Tourist-Information). Direkt am Barfußpfad liegt die Waldgaststätte „Kaltenbrunner Hütte“.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Naturpark Pfälzerwald mit gut markierten Wanderwegen; ausgedehnte Rebberge am Haardtrand locken zu Winzerbesuchen. Neustadt an der Weinstraße mit historischer Altstadt, restauriertem Fachwerk und der Stiftskirche (Simultankirche) mit der größten Gussstahlglocke der Welt; Stadionbad und drei Freibäder in den Weindörfern.

BESONDERE TIPPS

Die Broschüre „Pfade zum Wohlfühlen“ ist bei der Tourist-Information (siehe Infofeld) erhältlich. Die Wohlfühlpfade sind das ganze Jahr geöffnet. Mit Kinderwagen ist der Barfußpfad nur beschränkt nutzbar. Das Naturdenkmal „Hermannsfelsen“ thront auf halbem Wege über dem Barfußpfad.

STRECKENLÄNGE:

ca. 3,5 km; Wanderzeit ca. 1 Std.

P F A L Z

Barfußpfad im Kaltenbrunner Tal

Das Element „Wasser“ prägt diesen Wohlfühlpfad – spürbar, fühlbar, hörbar. Quellen befeuchten den Weg, Wasser fließt plätschernd über Steine im natürlichen Bachbett. An warmen Tagen heißt es da einfach, Schuhe und Socken aus, um die Bodenbeschaffenheit richtig zu erfühlen. Kein Problem für Barfußläufer ist die „Sausuhle“, für alle anderen gilt es, die Balance auf den Trittssteinen, die über den Bach führen, zu halten. Ob nassen oder trockenen Fußes, auf der ganzen Tour kreuzt der Weg immer wieder den Wasserlauf und meist geht es über kleine Brücken mal rechts, mal links des Bachs.

Mit dem Auto ist Neustadt an der Weinstraße über die A65 aus Richtung Ludwigshafen und Landau erreichbar. Dann auf der B39 Richtung Kaiserslautern. Am Ortsausgang von Neustadt ist das Kaltenbrunner Tal ausgeschildert. Ausgangspunkt des Rundwanderwegs ist der Parkplatz bei der Königsmühle/Weiher. Vom Bahnhof ist der Parkplatz zu Fuß in ca. 20 Minuten zu erreichen. Der Streckenverlauf hat eine geringe Höhendifferenz von 20 Metern und führt über den „Hermannsfelsen“ zur Kaltenbrunner Hütte und wieder zurück. Für Kinder ab 4 Jahre, die dem Kinderwagen schon entwachsen sind, ist der Weg ideal.



Tourist-Information Neustadt an der Weinstraße
Hetzelpfad 1, 67433 Neustadt an der Weinstraße

Telefon: 06321/9268-92, **Fax:** 06321/9268-91

E-Mail: touristinfo@neustadt.pfalz.com

Internet: www.neustadt.pfalz.com oder
www.gruppenreisen.pfalz.com



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Wanderheim „Hohe List“ des Pfälzerwaldvereins sowie Gastronomie in Lemberg und Umgebung.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Burg Lemberg mit Burgeninformationszentrum und begehbarem Wasserversorgungsstollen (Brunnenstollen); Burgruine Ruppertsstein bei Ruppertsweiler; Maiblumenfelsen bei Lemberg und Altschlossfelsen bei Eppelbrunn.

BESONDERE TIPPS

Topografische Karte „Pirmasens und Umgebung“ (Maßstab 1:25.000) sowie Radtourenkarte „Tor zum Wasgau – Radeln grenzenlos“ sind über die Tourist-Information (siehe Infocenter) oder den Onlineshop unter www.pirmasensland.de zu beziehen.

STRECKENLÄNGE:
4,5 km

P F A L Z

Das Storbachtal – historischer Triftkanal

Die Flößleinrichtung (Triftkanal) im Storbachtal stammt noch aus dem 19. Jahrhundert. Inzwischen auf 1,5 Kilometern freigelegt und saniert, vermittelt die Anlage eindrucksvoll, welche Möglichkeiten in der Nutzung der Wasserkraft liegen. Brücken, Wässerungsschließen, Steinviadukte und Rutschen – zur Steigerung der Fließgeschwindigkeit – sind restaurierte Zeugnisse vergangener Tage. Aber gemeinsam mit den ebenfalls restaurierten Schleusen ist die Anlage heute wieder voll funktionsfähig. Zum besseren Verständnis geben Hinweisschilder Auskunft und bereichern die Wanderung um historische Aspekte des Storbachtals.

Das Storbachtal bei Lemberg liegt nicht weit von Pirmasens entfernt. Vom Parkplatz am Eingang des Tals führt eine ausgebaut Waldstraße, die bequem mit Kinderwagen oder Fahrrad befahrbar ist, entlang des freigelegten Triftkanals. Ab Melkenplätzer-Weiher geht es auf einem geschotterten Forstwirtschaftsweg mit vielen Routenmöglichkeiten weiter.



Verbandsgemeinde Pirmasens-Land
Touristikbüro

Bahnhofstr. 19, 66953 Pirmasens

Telefon: 06331/872-0, **Fax:** 06331/872-100

E-Mail: info@pirmasens-land.de

Internet: www.pirmasens-land.de



STRECKENLÄNGE:
8 km; Wanderzeit bei Benutzung des Radwegs 1 bis 2 Std.

BESONDERE TIPPS

Ein Faltblatt mit Erläuterungen ist im Touristikbüro
(siehe Infocamp) erhältlich.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Freizeitpark mit Kinderspielplatz in Eppenbrunn;
Altschlossfelsen (eine pittoreske Felsenformation)
bei Eppenbrunn; Felsformationen des Wasgau;
Biosphärenhaus in Fischbach; Klostersruine
Stürzelbrunn; Schulmuseum in Pirmasens und Burg
Lemburg mit Burgeninformationszentrum.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Kiosk im Park (Haus des Gastes); Gastronomie in
Eppenbrunn; Biergarten direkt am Weg; Elsässer
Flammkuchen in Walschborn (Frankreich).



P F A L Z

Bach ohne Grenzen – ein grenzüberschreitender Gewässererlebnispfad

Entlang des Eppenbrunner Bachs und der Trualb geht es über die Grenze ins Nachbarland Frankreich. Natur erleb- und begreifbar zu machen, ermöglichen 35 Einzelstationen des Gewässerlehrpfads. Lehrtafeln oder Aktionen zum Mitmachen vermitteln Wissenswertes über vorhandene Biotope, eine Fischtreppe oder die verschiedenen Lebewesen in Weiher, Bach und Tümpel. Damit sensibilisiert der „Bach ohne Grenzen“ nicht nur für die Belange von Natur- und Umweltschutz, sondern wirbt mit seiner Zweisprachigkeit auch für Völkerverständigung und gemeinsames Lernen.

Grenzüberschreitend geht der Erlebnispfad von Eppenbrunn nach Walschbronn in Frankreich. Die Strecke kann leicht geteilt werden und führt über den vorhandenen Waldweg bzw. den deutsch-französischen Radwanderweg. Die Informationstafeln sind sowohl in deutscher als auch französischer Sprache. Beginn ist am Freizeitpark in Eppenbrunn oder am Forsthaus Stüdenbach an der L478, Naturparkplatz Spiessweiher.



Verbandsgemeinde Primasens-Land
Touristikbüro

Bahnhofstr. 19, 66953 Pirmasens

Telefon: 06331/872-0, **Fax:** 06331/872-100

E-Mail: info@pirmasens-land.de

Internet: www.pirmasens-land.de



STRECKENLÄNGE:
ca. 2 km

BESONDERE TIPPS

Im Biosphärenhaus ist ein Rallyebogen für Kinder bis 12 Jahren zum WasserErlebnisWeg erhältlich.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Biosphärenhaus mit Multimediaausstellung;
Baumwipfelpfad in Fischbach und Barfußpfad in
Ludwigswinkel.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Restaurant im Biosphärenhaus und Bistro Naturer-
lebniszentrum Wappenschmiede.



P F A L Z

WasserErlebnisWeg am Biosphärenhaus in Fischbach

Der WasserErlebnisWeg informiert mit insgesamt 14 Stationen über verschiedene Eigenschaften des Wassers, seine Nutzung durch den Menschen und seine Bewohner. Die Konzeption des Wegs bietet Erwachsenen und Kindern gleichermaßen anschauliche Informationen, die bei den „Mittmachstationen“ noch durch interaktive Elemente unterstützt werden. Themen des WasserErlebnisWegs: Funktion einer Wärmepumpe, Nutzung von Wasserrädern, Wasserqualität, Prachtlibellen, Anpassungen ans Leben im Wasser, Gewässerstruktur und Uferbefestigung.

Ausgangspunkt des WasserErlebnisWegs ist das Biosphärenhaus Pfälzerwald/Nordvogesen, an dem auch Parkmöglichkeiten vorhanden sind. Der Rundweg verläuft ohne Steigungen teils direkt am Gewässerufer, teils auf vorhandenen Feld- und Waldwegen. Die Qualität des Wegs ist stark witterungsabhängig und deshalb für Rollstuhlfahrer nur bedingt befahrbar.



Biosphärenhaus Pfälzerwald/Nordvogesen
Am Königsbruch 1, 66996 Fischbach
Telefon: 06393/921-00, Fax: 06393/921-019
E-Mail: info@biosphaerenhaus.de
Internet: www.biosphaerenhaus.de



BACHLEHRPFADE

Setz dich an einen Bach und sei einfach da. Das Lied des Wassers wird deine Sorgen aufnehmen und sie hinab zum Meer tragen.

Unbekannter Verfasser

STRECKENLÄNGE:
10 km; Wanderzeit ca. 3 Std.

BESONDERE TIPPS

Auf der markierten Strecke kann sich der Wanderer mehrmals an drei Karten orientieren, die unterwegs am Wegrand stehen. Der Wanderweg ist gerade bei nassem Wetter streckenweise matschig, so dass robustes Schuhwerk zu empfehlen ist.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Besucherbergwerk Grube Bindweide in Steinebach; Kloster Marienstatt; Stadt Hachenburg (Altstadt, Brauerei, Museen etc.); Westerwälder Seenplatte; diverse Wanderwege entlang der Nister und der Sieg.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gaststätte in Selbach; Auskunft über die Grillhütte Kirchseifen erteilt der Ortsbürgermeister.



WESTERWALD

Bachlehrpfad Selbach – „Natur erleben und verstehen“

Die naturraumtypische Gewässerfauna und die große Anzahl von zum Teil seltenen Pflanzenarten machen das Selbachtal einzigartig. Die Gewässerstruktur wurde nie künstlich verändert und die Wasserqualität ist so hervorragend, dass die Fischpopulation im Selbach außerordentlich hoch ist. Das große Nahrungsangebot lockt Vögel wie Graureiher, Stockenten und den Eisvogel, „Symboltier“ des Bachs. Über einzelne Tier- und Pflanzenarten informieren Lehrtafeln und an den Erlebnisstationen hat der Wanderer die Möglichkeit, die Natur mit anderen Sinnen zu erfahren.

Der Bachlehrpfad beginnt oberhalb der Ortschaft Selbach und verläuft entlang des Bachoberlaufs bis zur Quelle „Stöckewiese“ (Richtung Mörsbach/Kundert). Die Strecke beträgt einfach 5 Kilometer und ist nicht als Rundweg angelegt. Der Rückweg erfolgt z.T. auf anderen markierten Wegen oder führt auf der Hinstrecke zurück zum Ausgangspunkt. Parkmöglichkeiten sind in der Ortschaft Selbach vorhanden, eine regelmäßige Busverbindung zwischen Wissen und Selbach besteht ebenfalls.



Verbandsgemeinde Gebhardshain
Rathausplatz 1, 57580 Gebhardshain
Telefon: 02747/809-0, **Fax:** 02747/809-17
E-Mail: rathaus@gebhardshain.de
Internet: www.vggebhardshain.de

Matthias Grohs
Drosselstr. 10, 57537 Selbach
E-Mail: m_grohs@gmx.de



STRECKENLÄNGE:
3,8 km

BESONDERE TIPPS

Läuft man entlang der kleinen Nister bis nach Heimborn, gelangt man zum Zusammenfluss der Kleinen und der Großen Nister.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Abtei Kloster Marienstatt; Landschaftsmuseum Hachenburg und Westerwälder Seenplatte.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomiebetriebe und Pensionen in Limbach sowie Brauhaus der Abtei Marienstatt.



WESTERWALD

Nister-Bachlehrpfad Limbach

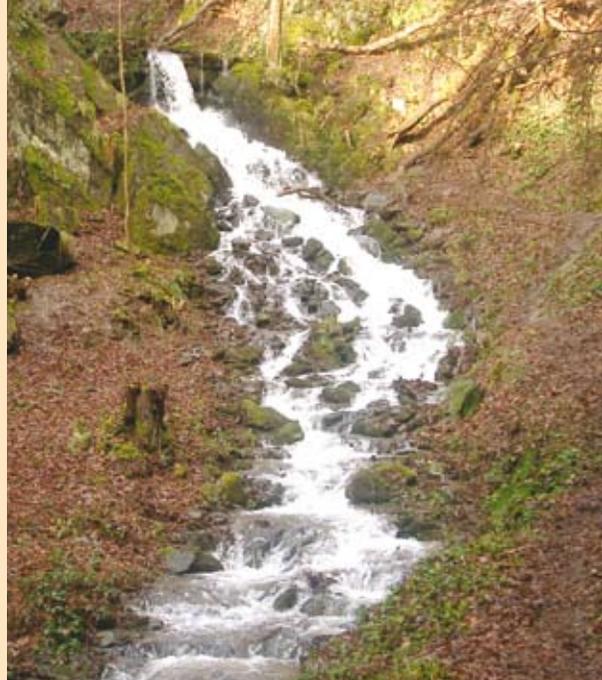
Der wildromantische Bachlauf der kleinen Nister in der Kroppacher Schweiz bietet ein ideales Terrain für einen Lehr- und Wanderpfad. Entlang des klaren Bachs in einem Wald- und Wiesental stehen 18 Informationstafeln sowie ein Wetterhaus. Sie geben anschauliche Erklärungen zur heimischen Flora und Fauna. Ein anschließender Besuch der naturkundlichen Abteilung des Dorfmuseums Limbach rundet die Exkursion ab.

Zwischen Limburg und Siegen, im Natur- und Landschaftsschutzgebiet Kroppacher Schweiz liegt die Gemeinde Limbach. Startpunkt des als Rundweg angelegten Lehrpfads ist am Haus des Gastes. Parkmöglichkeiten sind im Ortsbereich ausreichend vorhanden.



Gemeinde Limbach
Gemeindehaus - Hardtweg 3, 57629 Limbach
Telefon: 02662/7621, Fax: 02662/939045
E-Mail: Gemeinde.Limbach@surfeu.de

Tourist Information Hachenburg
Perlengasse 2, 57627 Hachenburg
Telefon: 02662/801-117, Fax: 02662/801-285
E-Mail: hachenburg@westerwald.info
Internet: www.westerwald.info



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Einkehrmöglichkeiten gibt es in den heilklimatischen Kurorten Ehlscheid (nordwestlich des Lehrpfads in 2 km Entfernung) und Rengsdorf (östlich in 1 bis 2 km Entfernung) sowie in der Laubachsmühle (liegt unmittelbar an einem möglichen Einstieg des Gewässerlehrpfads).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Burgruine Altwied und Weihnachtsdorf Waldbreitbach.

BESONDERE TIPPS

Nutzung des Wanderwegnetzes der heilklimatischen Kurorte Ehlscheid und Rengsdorf.

STRECKENLÄNGE:

7 km bis 15 km; Wanderzeit 2 bis 4 Std.

WESTERWALD

Gewässerlehrpfad Laubach

Den Wanderer erwartet ein malerischer Gewässerlehrpfad mit Wissenswerten rund um den Laubach. Die Route führt vorbei an vielen Anziehungspunkten und Besonderheiten, so z.B. an einem Wasserfall, an wunderschönen Aussichtspunkten (Almblick) und alten Bergwerkstollen, die aus Zeiten des Schieferabbaus im vorderen Westerwald stammen und heute Quartier für Fledermäuse bieten. An markanten Stellen befinden sich Schautafeln mit erläuternden Darstellungen.

Verschiedene Ausgangspunkte sind möglich, so z.B. ab den folgenden Parkplätzen: 1. Ortseingang Ehlscheid bzw. Freibad Ehlscheid, 2. Römergraben/Bayerstraße in Rengsdorf, 3. Parkplatz an der Laubachsmühle (im Wiedtal). Je nach Streckenwahl beträgt die Länge ca. 7 Kilometer (Lehrpfad hin und zurück) bzw. als Rundweg mit weiteren Sehenswürdigkeiten (Schauinsland, Elisabethhöhe) zwischen 10 und 15 Kilometer.



Tourist-Information Verbandsgemeinde Rengsdorf

Westerwaldstr. 32-34, 56579 Rengsdorf

Telefon: 02634/61-19, **Fax:** 02634/61-79

E-Mail: tourist@rengsdorf.de

Internet: www.urlaub-westerwald.de



STRECKENLÄNGE:
30 km; Wanderzeit ca. 8 bis 9 Std.

BESONDERE TIPPS

Ein Faltblatt zur Route ist beim Naturpark Nordeifel erhältlich oder kann aus dem Internet heruntergeladen werden (siehe Infocfeld). An Wanderparkplätzen entlang der Strecke sind Übersichtstafeln angebracht. Die gesamte deutsch-belgische Moor-Route ist 130 Kilometer lang.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Stadt Prüm mit Basilika, Abtei und sonstigen kulturellen Sehenswürdigkeiten; Besucherbergwerk in Bleialf sowie die Stauseen Wascheid und Auw.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Ormont, Knaufspesch, Brand-scheid und Auw.



E I F E L

Moor-Route – deutsch-belgischer Wanderweg (Teilroute Schneifel)

Entlang der deutsch-belgischen Moor-Route führt eine Teilstrecke durch die eindrucksvollen Feuchtgebiete der Schneifel. Geringes Geländegefälle, hohe Niederschläge und ein wasserstauer Untergrund sind Grundbedingungen für die Entstehung von Mooren. In dieser Landschaft gedeiht eine einzigartige Flora und Fauna, die zu jeder Zeit attraktiv ist. Der Wanderweg durch die Schneifel verbindet einzelne Projektgebiete, in denen Infotafeln auf die Besonderheiten der lokalen Landschaft und auf Rekultivierungsmaßnahmen hinweisen. Die Pflanzen in Moor und Heide sind sehr trittempfindlich, weswegen der Weg in besonders schützenswerten Gebieten über Bohlenstege verläuft.

Aufgrund des geringen Gefälles ist der Weg leicht zu bewandern. Während der Wanderung folgt man dem Logo der Moor-Route „Toni Torfmoos“. Von Prüm aus stehen verschiedene Einstiegspunkte für die Route zur Verfügung, an denen auch Parkmöglichkeiten vorhanden sind.



Naturpark Nordeifel / Sektion Rheinland-Pfalz

Tiergartenstr. 70, 54595 Prüm

Telefon: 06551/985-755, **Fax:** 06551/985-519

E-Mail: np.nordeifel.pruem@t-online.de

Internet: www.naturpark-eifel.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Am Gewässerlehrpfad bietet eine kleine Schutzhütte die Möglichkeit zur Selbstverpflegung und in der näheren Umgebung findet man urige Gaststätten.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Stausee in Biersdorf am See; Freizeitanlage Oberweis und Burg Rittersdorf.

STRECKENLÄNGE:

2 km; Wanderzeit ca. 1,5 Std.

E I F E L

Gewässerlehrpfad Echtersbachtal

Der Gewässerlehrpfad begleitet im harmonischen Einklang mit der Natur den Echtersbach, einen naturnahen wildromantischen Eifelbach. Die ganze Strecke verläuft durch den Wald und auf insgesamt zwölf Infotafeln finden nicht nur Kinder Interessantes: Für alle verständlich, werden Erläuterungen über die Notwendigkeit eines schonenden Umgangs mit unseren Gewässern und grundlegendes Wissen über Funktionen und Zusammenhänge dieses Lebensraums vermittelt. Die dargestellten Informationen basieren auf gründlichen und vor Ort durchgeführten Untersuchungen.

Die Ortschaft Brecht, die nahe des Echtersbachtals liegt, erreicht man von Bitburg aus über die B50 und L7. Der gut ausgebaute Wanderpfad schließt sich an die Wanderwege des Eifelvereins an und kann bei jedem Wetter von jung und alt bewandert werden.



Tourist-Information Bitburger & Speicherer Land

Im Graben 2, 54634 Bitburg

Telefon: 06561/943-40, **Fax:** 06561/943-420

E-Mail: info@eifel-direkt.de

Internet: www.eifel-direkt.de

STRECKENLÄNGE:
500 m; Wanderzeit ca. 30 Min.

BESONDERE TIPPS

Auf der Wanderung kann man den Spuren der Filmserie HEIMAT folgen, die in den Orten um Gemünden gedreht wurde.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Hunsrück-Museum und Schinderhannesturm in Simmern; Gemünden mit Barockschloss, Fachwerkhäusern und ehemaliger Burganlage Koppenstein.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie findet man im nahe gelegenen Ort Gemünden.



HUNSRÜCK

Dem Bach ins Bett geschaut – der Bachlehrpfad Gemünden

Entlang des romantischen Lametbachs vermittelt der Bachlehrpfad Gemünden dem Wanderer viel Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt der Region. Neun Info-Tafeln erklären den Kreislauf des Wassers und geben Auskunft über das Fließgewässer als Lebensader der Landschaft, die Lebensräume Fluss, Weiher und Tümpel sowie die Vogel-, Fisch- und Insektenarten.

Der Bachlehrpfad liegt in unmittelbarer Nähe der L162 (Simmern - Kirn), Abfahrt Schwimmbad Gemünden. Er beginnt direkt hinter dem Schwimmbad-Parkplatz und verläuft ohne Überwindung von Höhenunterschieden entlang des Lametbachs bis zur Gemarkungsgrenze Mengerschied.



Tourist-Information Kirchberg/Hunsrück

Marktplatz 5, 55481 Kirchberg

Telefon: 06763/910-144, **Fax:** 06763/910-149

E-Mail: touristik@kirchberg-hunsrueck.de

Internet: www.kirchberg-hunsrueck.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Örtliche Restaurantbetriebe sowie Campingplätze in der unmittelbaren Umgebung.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Kupferbergwerk und Bergbaurundweg Fischbach; Wildenburg mit Wildfreigehege, Geschichtslehr- und Walderlebnispfad sowie Edelsteingarten in Kempfeld; Edelsteinmetropole Idar-Oberstein; historische Getreidemühle und Schloss in Allenbach; historische Wasserschleiferei Biehl in Asbacherhütte und Steinernes Gästebuch Veitsrod.

BESONDERE TIPPS

Der Weg ist jederzeit freizugänglich. Demnächst verbindet ein Wanderweg entlang des Idarbachs den Allenbacher Weiher mit dem geologischen Lehrpfad „Geopark Krahlloch“ in Sensweiler und dem Sironaweg.

STRECKENLÄNGE:

ca. 3 km; Wanderzeit 1 Std.

HUNSRÜCK

Allenbacher Naturlehrpfad und Weiher

Ganz im Zeichen des Naturschutzes steht dieses Biotop von ca. einem Hektar Wasserfläche und drei Hektar Naturfläche. Der um den See führende Naturlehrpfad vermittelt anschaulich die Vielfalt der einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt. Und wer – trotz Angel- oder Badeverbots – das Element Wasser hautnah genießen möchte, dem sei das Wassertretbecken empfohlen.

Der Wanderweg befindet sich am Ortsausgang von Allenbach in Richtung Erbeskopf. Er ist sehr gut begehbar, führt rund um den Weiher und weist keine größeren Höhenunterschiede auf.



Tourist-Information Deutsche Edelsteinstraße

Brühlstr. 16, 55756 Herrstein

Telefon: 06785/79-104, **Fax:** 06785/79-120

E-Mail: info@edelsteinstrasse.de

Internet: www.deutsche-edelsteinstrasse.de

STRECKENLÄNGE:
5,9 km

BESONDERE TIPPS

Eine Broschüre, die den Planetenweg genauer beschreibt, ist bei der Sternwarte (www.sternwarte-kreuznach.de), im Haus des Gastes sowie bei den anderen Touristinformationen in Bad Kreuznach zum Preis von 1,- € erhältlich.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Ausgrabungsfunde in der „Römerhalle“, Bäderhaus, Crucenia-Thermen, Brückenhäuser und Salinen in Bad Kreuznach; Fahrt mit dem Crucenia-Express „Blauer Klaus“; Bootsfahrten auf der Nahe; Freilichtmuseum und Barfußweg Bad Sobernheim (▷ Weg-Nr. 57) und Orgelmuseum in Windesheim.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein



NAHELAND

Planetenweg – mit dem Sonnensystem entlang der Nahe wandern

Baumaßnahmen für den Hochwasserschutz an der Nahe führten zur Errichtung des „Planetenwegs“ direkt am Flussufer zwischen Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Eberburg. Hierbei wurde das Sonnensystem im Maßstab 1:1.000.000.000 nachgebaut. Die Modelle der Sonne und der Planeten bilden die einzelnen Stationen des Wanderwegs. So kann sich der Besucher die Entfernungen im Sonnensystem „erwandern“ und bekommt eine Größenvorstellung von den Abständen der Planeten untereinander. Zusätzlich erhält er an den einzelnen Stationen des Weges detaillierte Informationen. Der Blick auf die reizvolle, leise vor sich hin plätschernde Nahe runden die Tour ab.

Startpunkt ist in Bad Kreuznach am Oranienpark. Über die Roseninsel und das Salinental geht es nach Bad Münster am Stein. Dort führt der Weg über den Kurpark zum Sportplatz im Ortsteil Eberburg.



Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH
Kurhausstr. 22-24, 55543 Bad Kreuznach

Telefon: 0671/83600-50, **Fax:** 0671/83600-85

E-Mail: info@bad-kreuznach-tourist.de

Internet: www.bad-kreuznach-tourist.de

STRECKENLÄNGE:
4 km; Wanderzeit ca. 1 Std.



BESONDERE TIPPS

Der Erlebnispfad ist ganzjährig zugänglich, allerdings bei Rheinhochwasser nicht immer passierbar. Außer im Sommer empfiehlt sich festes Schuhwerk. Das Faltblatt „Auenerlebnisaroute Budenheim – NSG Köngisklinger Aue-Haderaue“ sowie die Broschüre „NSG Haderaue – Köngisklinger Aue“ ist beim NABU-Naturschutzzentrum (siehe Infocenter) erhältlich.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Vom Isola-della-Scala-Platz in Budenheim legen in den Sommermonaten Fahrgastsschiffe zu verschiedenen Rheintouren ab, ebenso pendelt in den Sommermonaten eine Fahrradfähre zur gegenüberliegenden Rheinuferseite nach Eltville. Der NABU veranstaltet während der Wintermonate Schiffsexkursionen entlang des Europareservats Rheinauen (siehe Infocenter).

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Ein Kiosk mit Biergarten am Isola-della-Scala-Platz und weitere Gastronomie-Betriebe im Ort.

RHEINHESSEN

Auen-Erlebnisroute Budenheim

Vögel, Auenwälder und Wiesen kennzeichnen das Naturschutzgebiet zwischen Haderau und Königsklinger Aue. Das Gebiet ist Teil des Europareservats Rheinauen. In dem durch mehrere Inseln gegliederten Rheinabschnitt zwischen Bingen und Mainz finden zahlreiche nordische Wasservögel ihr Winterquartier. Zugvögel, die Richtung Süden unterwegs sind, nutzen das milde Klima für eine Rast in den Stillwasserbereichen oder den typischen Feucht- und Streuobstwiesen. Ein vielfältiger Lebensraum, den sich außerdem seltene Pflanzenarten erobert haben. Zahlreiche Informationstafeln an der Auen-Erlebnisroute erläutern Wissenswertes über diese einmalige

Landschaft. Eine besondere Attraktion – nicht nur für Vogelliebhaber – sind die Weißstorchhorste am Kreuzerhof bzw. auf der Haderau.

Die Route ist leicht abzulaufen und weist keinerlei Steigung auf. Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Isola-della-Scala-Platz direkt am Rhein. Die Wegführung beginnt am Kreuzerhof in Budenheim und verläuft parallel zum Rhein bis zur Haderau. Anreise mit dem PKW über die A60 Mainz-Bingen, Abfahrt Heidesheim und dann Richtung Budenheim/Rheinufer. Mit dem öffentlichen Nahverkehr ist Budenheim ebenfalls erreichbar, Informationen zu den Fahrplänen unter www.rnn.info.



Gemeinde Budenheim
Berliner Str. 3, 55237 Budenheim
Telefon: 06139/299-0, Fax: 06139/299-301
E-Mail: info@budenheim.de
Internet: www.budenheim.de

NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen,
An den Rheinwiesen 5, 55411 Bingen-Gaulsheim
Telefon: 06721/14367, Fax: 06721/10004
E-Mail: kontakt@NABU-Rheinauen.de
Internet: www.NABU-Rheinauen.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Eingerahmt von Streuobstwiesen befindet sich direkt am Lehrpfad der Grillplatz „Hermannsruhe“, zu buchen über die Stadt Bingen (Tel. 06721/18441316). Westlich der Hindenburgbrücke, ca. 5-8 Minuten Fußmarsch vom Rande des Naturschutzgebietes entfernt, befindet sich ein bewirteter Campingplatz (nur Sommerbetrieb!).

STRECKENLÄNGE:

2 km; Wanderzeit ca. 0,5 Std.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Weltkulturerbe Mittelrheintal; Bingen am Rhein; Loreley; die Rheinburgen Rheinstein, Ruine Ehrenfels u.v.a.

BESONDERE TIPPS

Der Lehrpfad ist jederzeit zugänglich, aufgrund des saisonalen Auftretens von Rheinhochwässern ist er allerdings nicht immer passierbar. Von Herbst bis Frühjahr empfiehlt sich festes Schuhwerk. Weitere Informationen sind dem Faltblatt „Naturschutzgebiet Fulder Aue - Ilmen Aue“ des NABU-Naturschutzzentrums Rheinauen zu entnehmen.

RHEINHESSEN

Lehrpfad Naturschutzgebiet Fulder Aue - Ilmen Aue

Das Naturschutzgebiet „Fulder Aue – Ilmen Aue“ ist für den internationalen Wasservogelschutz von außerordentlicher Bedeutung. Das zum Europareservat Rheinauen gehörende Gebiet ist Teil des Inselrheins, dem durch viele kleine Inseln gekennzeichneten Rheinabschnitt zwischen Bingen und Mainz. Ein einzigartiger Lebensraum für geschützte Pflanzen und Tiere: vor allem für teils sehr seltene hier brütende oder rastende Wasservögel. Der mit Informationstafeln ausgestattete Lehrpfad weist neben ornithologischen „Leckerbissen“ vor allem wegen seiner Ursprünglichkeit und der Wegführung am Fluss einen hohen Erholungswert auf.

Der Erlebnispfad hat keine nennenswerten Steigungen und ist leicht zu begehen. Er beginnt am Naturschutzzentrum Rheinauen und führt bis zu den Pfeilern der im 2. Weltkrieg zerstörten Hindenburgbrücke. Die Anreise mit dem PKW erfolgt über die A60 Mainz-Bingen, Abfahrt Bingen-Gaulsheim und dann der Beschilderung im Ort zum Naturschutzzentrum folgen. Parkmöglichkeiten gibt es am Pfad. Alternativ geht es auch mit dem öffentlichen Nahverkehr: bis Bahnhof Bingen-Gaulsheim und von dort entweder zu Fuß oder mit dem Bus Richtung Gau-Algesheim und dann der Beschilderung zum Zentrum folgen. Informationen zu den Fahrplänen unter www.rnn.info.



**NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen,
An den Rheinwiesen 5, 55411 Bingen-Gaulsheim
Telefon: 06721/14367, Fax: 006721/10004
E-Mail: kontakt@NABU-Rheinauen.de
Internet: www.NABU-Rheinauen.de**



STRECKENLÄNGE:
6 km; Wanderzeit ca. 2 Std.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Paläontologisches Museum in Nierstein am
Marktplatz; Aussichtspunkte Niersteiner Bruders-
berg und Roter Hang; Trutzturm; Wartturm und
Schwabsburger Schlossturm.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Straußwirtschaften, Gutsschenken und Gastrono-
miebetriebe in Nierstein und Umgebung.

RHEINHESSEN

„Begegnungen am Bach“ – der Flügelbach im Gewässerabschnitt Nierstein bis Mommenheim

Der Gewässerlehrpfad am Flügelbach befindet sich noch im Aufbau. Bisher geben schon sechs Infotafeln Auskunft über Interessantes zum Hochwasserrückhaltebecken oberhalb von Schwabsburg, zu Kopfweiden in Golfplatznähe oder über den Lebensraum der Schilfwiese, in der sich seltene Vögel wie der Sumpfrohrsänger tummeln können. Weitere Infotafeln und verschiedene Erlebnisstationen sind in Planung.

Auf dem Weg von Nierstein nach Mommenheim wechseln sich außerorts befestigte und unbefestigte Wirtschaftswege ab. Der Schwerpunkt der Infotafeln befindet sich im Gewässerabschnitt von Schwabsburg bis Mommenheim.



**Gewässerzweckverband Flügelbach-Kinsbach
Sant' Ambrogio-Ring 33, 55276 Oppenheim
Telefon: 06133/4901-253, Fax: 06133/4901-204
E-Mail: verbandsgemeinde@nierstein-oppenheim.de
Internet: www.nierstein-oppenheim.de**

**Tourismus und Kulturbüro Nierstein
Bildstockstr. 10, 55283 Nierstein
Telefon: 06133/960506, Fax: 06133/5181
E-Mail: info@nierstein.de
Internet: www.nierstein.de**



STRECKENLÄNGE:
3 km; Wanderzeit 1,5 Std.

BESONDERE TIPPS

Bei nasser Witterung wird festes Schuhwerk empfohlen. Zum Lehrpfad ist ein Faltblatt bei der Wasserversorgung Rheinhessen erhältlich. Anfahrt und Route sind im Internet beschrieben, Gruppenführungen nach Vereinbarung (zu Faltblatt und Anfahrt siehe Infofeld).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Der WVR Rad- und Wanderweg startet ab dem Wasserwerk Guntersblum.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in Guntersblum unter
www.vg-guntersblum.de.



RHEINHESSEN

Ökolehrpfad Guntersblum

Landwirtschaft, Naturschutz und Wasserversorgung müssen keine Gegensätze darstellen – das ist das Anliegen des Ökolehrpfads der Wasserversorgung Rheinhessen. Er führt durch die reizvolle Landschaft der Rheinaue, vorbei an neu angelegten Tümpeln, dem aufgestauten Leitgraben, vernässten, artenreichen Wiesenbereichen und dem Naturschutzgebiet „Fischsee“ - einem Altarm des Rheins mit alten Schilfbeständen. Zwölf Infotafeln erläutern Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen anschaulich die ökologischen und geologischen Besonderheiten dieser Auenlandschaft. Besonderes Anliegen des Ökolehrpfads ist es, das Bewusstsein für die alte Kulturlandschaft des nördlichen Oberrheingrabens zu fördern.

Der Weg ist als unbefestigter Rundweg angelegt, startet an der Rheinfähre in Guntersblum und endet an der Gaststätte Rheinhof. Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe der Gaststätte. Anfahrt mit der Bahn bis Bahnhof Guntersblum und dann 3,5 km zu Fuß oder auf dem Fahrrad Richtung Wasserwerk/Rheinfähre.



Wasserversorgung Rheinhessen GmbH
Dr. Klaus Hoffmann
Rheinallee 87, 55294 Bodenheim
Telefon: 06135/73-55, Fax: 06135/73-9455
E-Mail: hoffmann@wvr.de
Internet: www.wvr.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

In den Ortschaften Ulmet, Erdesbach und Rathsweller laden zahlreiche Gaststätten zum Verweilen ein. Das Fischerheim kann ebenfalls angemietet werden, Anmeldung bei Herrn Görner (Tel.: 06381/7440).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Greifvogelschau Potzberg; Draisinentour; Burg Lichtenberg mit Urweltmuseum, Musikantenlandmuseum und Naturkundemuseum.

BESONDERE TIPPS

Auf Anfrage werden mit Gruppen auch biologische Gewässeruntersuchungen durchgeführt.

Auskünfte erteilen: Helmut Drumm, Zweibrückerstr. 40, 66887 Erdesbach, Tel.: 06381/6584 oder Karl Schneider, Schulstr. 2A, 66887 Ulmet, Tel.: 06387/342.

STRECKENLÄNGE:

8 km



P F A L Z

Gewässerlehrpfad Glan

Mit 68 Kilometer Länge ist der Glan der längste Fluss der Pfalz. Sein Wasser sowie die Uferbereiche werden intensiv von der Land- und Wasserwirtschaft, vom Gewerbe und zur Naherholung genutzt. Ziel des Gewässerlehrpfads ist es, eine Verbesserung des Lebensraums Glan zu erreichen. So vermittelt er Wissenswertes über natürliche Fließgewässerökosysteme, die Ursachen ihrer Gefährdung sowie den Glan und seine Nutzungsgeschichte. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Darstellung ökologischer Zusammenhänge, auf den Folgen menschlicher Eingriffe und dem Konflikt zwischen Mensch und Natur.

Der gesamte Lehrpfad ist in zwei Rundwege gegliedert. Diese sind von den Startpunkten in den Ortschaften Erdesbach und Ulmet aus auch einzeln begehbar. Eine kleine Broschüre zum Lehrpfad ist unter Info erhältlich.



Tourist-Information Kusel

Trierer Str. 41, 66869 Kusel

Telefon: 06381/4242-70, **Fax:** 06381/4242-80

E-Mail: touristinformation@kv-kus.de

Internet: www.kuseler-musikantenland.de

STRECKENLÄNGE:

ca. 1 km

BESONDERE TIPPS

An den Schönungssteichen der Kläranlage werden regelmäßig Führungen zur Beobachtung von Wasservögeln angeboten.

Weitere Infos unter Tel.: 0631/37230.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Sehenswert ist die Gartenschau Kaiserslautern und für weitere Aktivitäten bietet sich der Radweg entlang der Lauter von Kaiserslautern bis nach Lauterecken (40 km) an.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie im Stadtgebiet von Kaiserslautern sowie auf dem Gelände der Gartenschau.



P F A L Z

Schaupfad Lauteraue

Wie lassen sich Hochwasserrückhaltung und Bachrenaturierung miteinander verknüpfen? Die Stadt Kaiserslautern und der Landkreis machen dies im Rahmen der Aktion Blau deutlich: Die naturnahe Gestaltung der Lauter vergrößert den Rückhalteraum für Hochwässer. Informativ erklärt der Schaupfad Lauteraue die Renaturierungsmaßnahmen. An insgesamt zehn Stationen greifen Schautafeln verschiedene Aspekte der Bachaue auf und erläutern Zusammenhänge und Wirkungen im Lebensraum Gewässeraue. Entlang der Strecke erklärt die Figur Libellino in verständlicher Form die Sachverhalte für Kinder.

Der Schaupfad zwischen dem Kreuzhof Kaiserslautern und den Pfalzwerken in Otterbach ist Teil des Lautertal-Wegs. Für die Anreise mit dem PKW stehen genügend Parkmöglichkeiten im Umfeld zur Verfügung. Mit dem öffentlichen Nahverkehr erreicht man den Schaupfad mit den Buslinien 7 und 8, Haltestelle ist der Kreuzhof. Aufgrund der geringen Steigung bietet sich die Strecke besonders für Familien mit Kindern und für Senioren an.



Tourist-Information Kaiserslautern
Fruchthallstr. 14, 67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631/365-2317, **Fax:** 0631/365-2723
E-Mail: touristinformation@kaiserslautern.de
Internet: www.kaiserslautern.de



STRECKENLÄNGE:
5 km; Wanderzeit ca. 2 Std.

BESONDERE TIPPS

Die Tour kann in die 3 Kilometer entfernte
Fremdenverkehrsgemeinde Herschberg verlängert
werden, wo das erste Waldmuseum in Rheinland-
Pfalz zu besichtigen ist.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Mühlenweg im Wallhalbtal - romantische Tour
vorbei an 13 Mühlen (▷ Weg-Nr. 44); Besichti-
gung der Rosselmühle; Rosendorf Schmitzhausen
mit klösterlichem Rosengärtchen; Minigolf in
Herschberg und Weihermühle mit Ponyreiten,
Erlebnisspielplatz und Elektroautos für Kinder.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Einkehrspaß auf der Kneispermühle mit kleinem
Wildgehege sowie Weihermühle Pavillon mit
Biergarten und Streicheltieren.



P F A L Z

„Wasserschaupfad“ Odenbachtal – Wanderung auf den Spuren der Erdgeschichte

Ein Naturschauspiel besonderer Art ist die Wanderung auf dem „Wasserschaupfad“ im Odenbachtal. Bizarre Felsen, plätschernde Wasserfälle und ein idyllisches Tal begleiten den Wanderer bei seinem Rendezvous mit der Natur. Schautafeln erläutern die Bedeutung des Wassers und des Waldes für unser Grundwasser. Außerdem verdeutlichen sie, wie der Odenbach in den letzten 10.000 Jahren dieses Tal geformt hat. Die Wissenschaftler sprechen vom „Kugelfelshorizont“. Nach dem Volksmund hat dort einst Ritter Franz von Sickingen die großen Steinkugeln für seine Kanonen gesammelt.

Von der Ortschaft Wallhalben aus geht es zur Waldgaststätte Weihermühle. Dort steht ein großer Parkplatz zur Verfügung, der nur 200 Meter vom Zugang zum Wasserschaupfad entfernt ist. Die Route weist keinerlei Steigung auf, so dass er für Familien mit Kindern und Senioren ideal ist.



Tourist-Information Wallhalben
Hauptstr. 26, 66917 Wallhalben
Telefon: 06375/921-136, Fax: 06375/921-180
E-Mail: touristinfo@wallhalben.de
Internet: www.wallhalben.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Auf dem Weg befinden sich mehrere Möglichkeiten zur Einkehr, so z.B. zur Rast am „Hilschweiher“; am Hüttenbrunnen (Spielplatz) oder auch im Naturfreundehaus.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Museum für Weinbau und Stadtgeschichte Edenkoben; Burgruine Rietburg und der Hilschweiher, ein Stauweiher mit Möglichkeit zum Bootfahren.

BESONDERE TIPPS

Empfehlenswert ist die Besichtigung der Villa Ludwigshöhe und eine Fahrt mit der Edenkobener Sesselbahn zur Rietburggaststätte, um bei klarem Wetter den schönen Blick in die Rheinebene zu genießen.

STRECKENLÄNGE:

5,7 km; Wanderzeit ca. 2 Std.

P F A L Z

Wasserlehrpfad der Verbandsgemeindewerke Edenkoben im Triefenbachtal

Als Verlängerung des Weinlehrpfads führt der Wasserlehrpfad zunächst durch die Weinberge unterhalb der Villa Ludwigshöhe. Entlang des Triefenbachs geht es dann durch das romantische Edenkobener Tal bis zum Hilschweiher. Schau- und Texttafeln erläutern wichtige Punkte rund um das Trinkwasser, dessen Gewinnung, Verarbeitung und Verbrauch. Die einzelnen Stationen machen die Vielfalt des Wassers und seine Bedeutung für Mensch und Natur deutlich. In die Wanderung lassen sich viele Abstecher in die nähere Umgebung oder zu Sehenswürdigkeiten einbinden.

Der Wasserlehrpfad beginnt an der Verbindungsstraße Edenkoben-Rhodt, unterhalb der Villa Ludwigshöhe. Er führt über gut begeh- und befahrbare Fuß- und Radwege zum Parkplatz Hüttenbrunnen.



Büro für Tourismus

Poststr. 23, 67480 Edenkoben

Telefon: 06323/959-281, **Fax:** 06323/959-288

E-Mail: touristinfo@vg-edenkoben.de

Internet: www.garten-eden-pfalz.de

STRECKENLÄNGE:
ca. 5 km; Wanderzeit ca. 2,5 Std.



BESONDERE TIPPS

Der Lehrpfad liegt auf dem „Nordic Walking Parcours Rodalbtal“ im „Nordic Walking Park Pfälzerwald“ mit drei verschiedenen Längen (4,6 km, 7,5 km und 15,9 km) und Schwierigkeitsgraden (leicht, mittel und schwer).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Stadt Pirmasens mit Schuh- und Heimatmuseum, Scherenschnittkabinett Emmeler, Heinrich Bürkel Galerie und „Gläserner Schokoladenfabrik“ Wawi; Naherholungsgebiet Gersbachtal und Westwallmuseum in Pirmasens-Niedersimten (über schwarze Nordic Walking Route erreichbar).

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomische Betriebe laden sowohl an den Strecken als auch am Beginn bzw. Ende der Routen zur Einkehr ein. Das Naturfreundehaus Niedersimten bietet für längere Wanderungen Übernachtung an.

P F A L Z

Hydrogeologischer und biologischer Lehrpfad im Rodalbtal

Für die Anlage des hydrogeologischen und biologischen Lehrpfades bringt das „Obere Rodalbtal“ die besten Voraussetzungen mit. Mitten im Pfälzerwald gelegen, ist es mit etwa 10 km² oberirdischem und 28 km² unterirdischem Einzugsbereich das größte Wasserschutzgebiet der Stadtwerke Pirmasens. Auf 15 Informationstafeln erfährt der interessierte Wanderer alles Wissenswerte zum Thema Wasser, wie z.B. Wasserschutzgebiet, Kreislauf des Wassers, Grundwasserstockwerke und vieles mehr. Das Biotop im Rodalbtal präsentiert so eine wunderschöne Kombination: Wissensvermittlung in idyllischer Natur.

Start ist am Sportplatz im Stadtteil Pirmasens-Erlenbrunn, an dem auch ein großer Parkplatz zur Verfügung steht. Der Lehrpfad ist über die Nordic-Walking-Markierungen (drei Rundwege) oder die PWV-Markierungen (rotes Dreieck oder weißes und grünes Kreuz) in ca. 15 bis 30 Minuten erreichbar. Auf dem Hinweg geht es stetig bergab, was für den Rückweg ein ständiges bergauf bedeutet. Der Lehrpfad selbst (4,5 km) weist keinerlei Steigungen auf. Die blaue leichte Nordic Walking Route ist für Familien mit Kindern und auch für Senioren geeignet.



Stadtverwaltung Pirmasens
Stadtmarketing

Exerzierplatzstr. 3, 66953 Pirmasens

Telefon: 06331/842-355, **Fax:** 06331/842-283

E-Mail: tourismus@pirmasens.de

Internet: www.pirmasens.de



STRECKENLÄNGE:
1 km; Wanderzeit ca. 45 Min.

BESONDERE TIPPS

In der Nähe des Trinkwasser-Lehrpfades liegt ein Wasserwerk der EnergieSüdwest AG. Dieses kann nach Terminvereinbarung über den Ansprechpartner Peter Müller (siehe Infopfeld) besichtigt werden.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Freizeitbad und Zoo in Landau.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gaststätte im Freizeitbad.



P F A L Z

Trinkwasser-Lehrpfad Landau

Die Auenlandschaft des Wasserschutzgebietes „Horstwiesen“ liefert einen wesentlichen Teil des Landauer Trinkwassers. Hier hat die EnergieSüdwest AG einen Trinkwasser-Lehrpfad errichtet, der genau Auskunft darüber gibt, wie das Wasser im Werk durch Verdüsung und Sandfiltration aufbereitet wird und wie es dann als Trinkwasser ins Haus gelangt. Vier übersichtliche Schautafeln vermitteln die wichtigsten Informationen über das unentbehrliche Lebensmittel Trinkwasser.

Die Wege des Rundkurses sind unbefestigt, daher ist bei nassem Wetter festes Schuhwerk erforderlich. Eine Bushaltestelle befindet sich nahe dem Startpunkt am Freizeitbad. Für Autofahrer gibt es Parkmöglichkeiten in der Stettiner Straße (Parkplatz am Freizeitbad).



EnergieSüdwest AG

Industriestr. 18, 76829 Landau

Telefon: 06341/289-112, **Fax:** 06341/289-189

E-Mail: info@energie-suedwest.de

Internet: www.energie-suedwest.de

STRECKENLÄNGE:
9,5 km; Wanderzeit ca. 3 bis 4 Std.

BESONDERE TIPPS

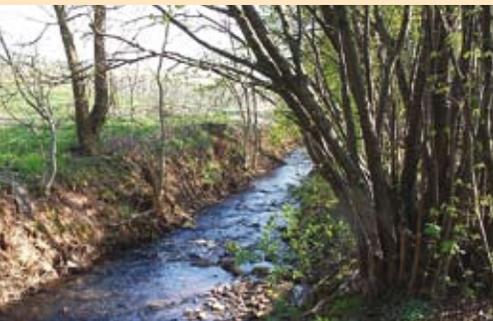
Lehrpfadführungen und die Besichtigung der letzten noch betriebenen Getreidemühle in Appen-
hofen sind auf Anfrage beim Büro für Tourismus
(siehe Infofeld) möglich.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Ruine Madenburg bei Eschbach; Burg Landeck
bei Klingenmünster; Slevogthof in Leinsweiler;
historische Weinbergsanlage Kalmitwingert in
Ilbesheim und Rundgang „Eschbacher Eselei“ in
Eschbach.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In Heuchelheim liegt eine Gaststätte direkt am Weg.



P F A L Z

Der Kaiserbach-Lehrpfad – von der Kaiserbachmühle nach Billigheim

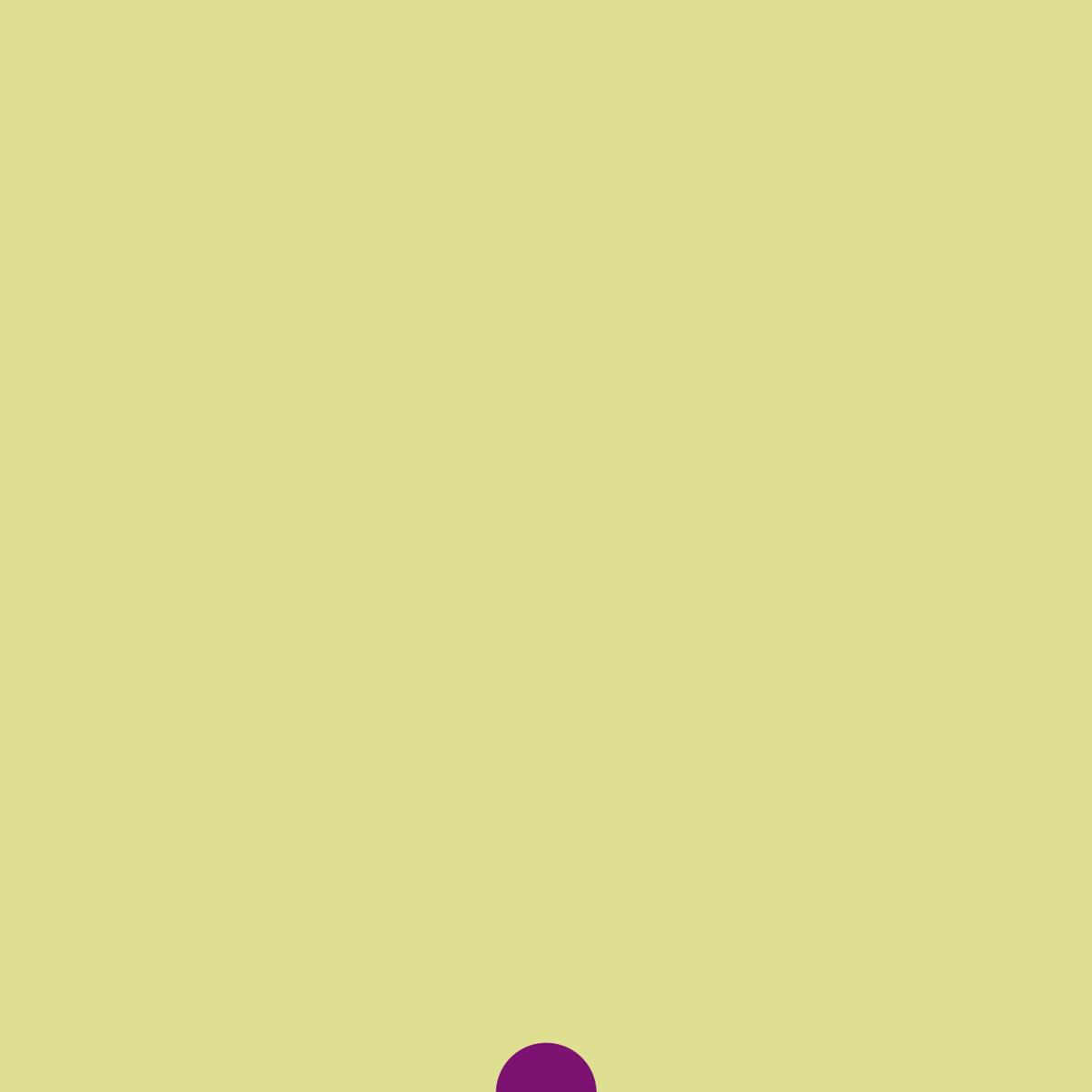
Die Wanderroute durchquert eine reizvolle Kulturlandschaft im Landschaftsschutzgebiet Kaiserbachtal. Insgesamt sieben Mühlen, mehrere historische „Waschbänke“ und eine wiederhergestellte Schließe bei Heuchelheim veranschaulichen eindrucksvoll, welche Bedeutung die Fließgewässer in der Vergangenheit für die Menschen hatten. Über 180 Infoschilder geben zusätzlich Auskunft über die in diesem Gebiet auftretenden Tier- und Pflanzenarten.

Die Streckenführung geht über die Kaiserbachermühle, Göcklingen, Heuchelheim, Billigheim und Pfalzgrafemühle. Einstiegsmöglichkeiten mit Parkplatz bestehen bei: Kaiserbachermühle a.d. Deutschen Weinstraße, Gaststätte „Mühlengrund“ in Heuchelheim, Kapelle in Appenhofen und Purzelmarktwiese an der nordöstlichen Ortseinfahrt Billigheim. Der öffentliche Nahverkehr – Buslinie 543 Landau-Bad Bergzabern – fährt regelmäßig die am Lehrpfad gelegenen Ortschaften und die Kaiserbachermühle an.



Büro für Tourismus Landau-Land
Hauptstr. 4, 76829 Leinsweiler
Telefon: 06345/3531, **Fax:** 06345/2457
E-Mail: ferienregion.landau-land@t-online.de
Internet: www.ferienregion-landau-land.de

Verbandsgemeinde Landau-Land
An 44 Nr. 31, 76829 Landau
Telefon: 06341/143-0, **Fax:** 06341/143-70
E-Mail: info@landau-land.de
Internet: www.landau-land.de



RADWANDERWEGE

Solange Herz und Auge offen,
um sich am Schönsten zu erfreuen,
so lange, darf man freudig hoffen,
wird auch die Welt vorhanden sein.

Wilhelm Busch



EINKEHRMÖGLICHKEIT

In den meisten Orten entlang der Strecke gibt es zahlreiche Gastronomie- und Übernachtungsmöglichkeiten. Für die Planung einer Tour empfiehlt sich ein kurzer Blick in das Gastgeberverzeichnis unter <http://www.daslahntal.de/html/frames-rot/gast-frames.htm>.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Barockschloss Oranienstein in Diez; Weinort Obernhof; Kloster Arnstein; Nassau mit Stamburg Nassau Oranien; Bad Ems mit umfangreichen Wellnessangeboten; Ruppertsklamm (▷ Weg-Nr. 14); Lahnstein mit Burg Lahneck und die Wasserwander-Route Lahn (▷ Weg-Nr. 106). Näheres für Rheinland-Pfalz auch unter: www.lahn-taunus.de.

BESONDERE TIPPS

Der Lahntalradweg ist vom ADFC mit vier von fünf Sternen klassifiziert. Die Radwanderführer zum Lahntalradweg sind für je 9,90 Euro im Handel oder beim Lahntal Tourismus Verband (siehe Infofeld) erhältlich.

STRECKENLÄNGE:

243,5 km; 60 km davon in Rheinland-Pfalz

LAHN

Lahntalradweg

Tolle Natureindrücke, kulturhistorisch bedeut-same Sehenswürdigkeiten und liebenswerte Städte – so präsentiert sich das Lahntal. Um die Schönheit der Region in seiner ganzen Breite genießen zu können, lohnen sich Abstecher in die reizvollen Seitentäler oder auf die Hänge des Tals. Auf der abwechslungsreichen Tour bieten die Lahnwindungen zwischen Diez und Lahnstein dem Radler ständig neue Eindrücke. Sehenswerte Orte wie Nassau oder Bad Ems laden zu Zwischenstopps ein und wer darüber die Zeit vergisst, kann das ein oder andere Stück auch mit der Bahn abkürzen, denn der Lahntalradweg wird von der Bahn mit zahlreichen Bahnhöfen begleitet.

Startpunkt des hervorragend ausgebauten Lahntalradwegs ist die Lahnquelle bei Netphen. Der am nächsten zur Quelle gelegene Ort mit Bahnhof ist Feudingen. An der Landesgrenze bei Diez beginnt der rheinland-pfälzische Abschnitt des Radwegs. Die Route führt fast immer direkt an der Lahn entlang bis nach Lahnstein. Lediglich bei Holzappel ist zurzeit noch eine größere Steigung zu überwinden, die man aber alternativ mit einer kurzen Zugfahrt von Balduinstein nach Laurenburg (eine Station) umgehen kann (Fahrradmitnahme kostenlos). Der Lahntalradweg eignet sich auch für Familien und ist überwiegend Anhänger tauglich.



Lahntal Tourismus Verband e.V.

Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

Telefon: 07000/5246825, **Fax:** 0721/151298296

E-Mail: rad@daslahntal.de

Internet: www.daslahntal.de

STRECKENLÄNGE:

85 km



BESONDERE TIPPS

Ein Muss für den Radwanderer ist ein Stopp im romantischen Kern von Ahrweiler. Nähere Beschreibungen der Strecke im „Radatlas Vulkaneifel“, im Buch „Der Ahr-Radweg“ und im „Radmagazin“ (erhältlich siehe Infofeld). Zwischen Remagen und Sinzig stößt man auf den Rhein-Radweg (▷ Weg-Nr. 91) und bei Dümpelfeld gibt es die Möglichkeit, auf die Vulkan-Rad-Route Eifel abzubiegen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Neben Ahrweiler sind die Weinorte Dernau, Rech, Mauschoß und Altenahr interessant; ebenso die Kirche aus dem 13. Jh. in Dümpelfeld; das neugotische Schösschen Sinzig und die Burgruine Saffenburg (älteste Burganlage des Ahrtales). In den Kellergewölbenn der Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr befindet sich das Mittelahr-Weinbaumuseum.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Die Gastronomen und Winzer aus der Region gehören zur Weltelite. Immer wieder laden gemütliche Weinstuben und Gasthöfe zum Verweilen ein.

AHR

Ahr-Radweg

Sport und Genuss sind auf dem Ahrtalradweg kein Gegensatz. Das zerklüftete Ahrtal mit seinen Weinbergssteillagen vermittelt einen lebhaften Eindruck von der mühsamen Arbeit der Winzer. Am Fuße imposanter Weinberge radelt man flussaufwärts durch die wunderschöne Landschaft der Hocheifel. Vorbei an Wäldern, Wiesen und beschatteten Bärlauchhängen, die vor allem im Frühjahr wundervoll duften. Besonders die Fahrt über das alte Aquädukt am Oberahreck und die Streckenführung über die ehemaligen Ahrbahntrassen gehören zu den Highlights der Tour.

Startpunkt ist das Mündungsdelta zwischen Sinzig und Remagen-Kripp. Der Bahnhof Remagen liegt nur wenige Minuten von der Strecke entfernt. Es handelt sich um einen separaten Radweg auf asphaltierten oder befestigten Wegen und kleinen Straßen, der teilweise leicht ansteigend, streckenweise auf einem ehemaligen Bahndamm verläuft. In Schuld endet der ausgebaut Radweg und es geht auf der viel befahrenen Landstraße weiter. Dieses Stück eignet sich nicht für Familien mit Kindern. Erst ab Fuchshofen führt der Weg wieder gefahrlos über einen alten Bahndamm bis zum Ende der Tour in Blankenheim.



Ahr Rhein Eifel, Tourismus & Service GmbH

Klosterstr. 3-5, 53507 Marienthal

Telefon: 02641/9773-0, **Fax:** 02641/9773-73

E-Mail: info@wohlsein365.de

Internet: www.wohlsein365.de

Internet: www.radwanderland.de

www.ahr-radtouren.de



STRECKENLÄNGE:
ca. 25 km

BESONDERE TIPPS

Alle Stationen beschreibt der Flyer „Wunderbare Welt des Wassers im Gerolsteiner Land“ (erhältlich siehe Infocfeld). Der Eifelverein hat die Wanderkarte „Gerolsteiner Land“ herausgegeben (Maßstab 1:25.000).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Eine Vielfalt an Burgen, Kirchen und Museen sowie verschiedene Geo-Rundwege rund um Gerolstein.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gaststätten in Birresborn, Müllenborn und Gerolstein.

E I F E L

Wasserroute Gerolsteiner Land

Im Gerolsteiner Land haben Feuer und Wasser in Jahrmillionen ihre Spuren hinterlassen und eine traumhafte Landschaft geformt. Berühmt ist die Region für ihre zahlreichen Mineralquellen – in der Eifel Drees genannt – und das Mineralwasser. So führt der Radweg vorbei an den mächtigen Karstquellen bei Müllenborn und an der Helenenquelle im Kurpark von Gerolstein. Dort spenden auch drei verschiedene Mineralquellen dem Radwanderer eine kühle Erfrischung. Sehenswert sind im weiteren Verlauf der Strecke der idyllische Stausee mit seinem Fischreichtum und der Hedenborn-Wasserfall in der Nähe von Pelm.

Die Wasserroute von Pelm über Gerolstein nach Debsborn ist Teil des ca. 130 Kilometer langen, überregionalen Kyll-Radwegs (▷ Weg-Nr. 88). Mit der Bahn und dem Auto ist Gerolstein sehr gut erreichbar. Die ebene bis leicht hügelige Route, die einheitlich und gut ausgeschildert ist, eignet sich hervorragend für Familienradtouren. So findet beispielsweise in den Sommerferien ein Wasserprogramm für Kinder unter dem Motto „Die Wasserdetektive - dem Mineralwasser auf der Spur“ statt. Die Strecke ist einheitlich und durchgängig ausgeschildert.



TW Gerolsteiner Land GmbH
Kyllweg 1, 54568 Gerolstein

Telefon: 06591/13180

E-Mail: touristinfo@gerolsteiner-land.de

Internet: www.gerolsteiner-land.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

In der Eifel garantieren Hoteliers, Gastronomen, Bauernhöfen und Fahrradverleihern einen auf Radler spezialisierten Service und höchste Qualität. Entlang der Radwege arbeiten sie in „Routenteams“ eng zusammen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Sehenswert sind die Dauner Maare; das Eifelvulkanmuseum, die Burgruine und der Wild- und Erlebnispark in Daun; das Heimwebereimuseum in Schalkenmehren; die Vulcano-Infoplattform in Steineberg; die Glockengießerei in Brockscheid; das Vulkanhaus mit Lavabombe in Strohn; Niederburg und das Maarmuseum in Manderscheid.

BESONDERE TIPPS

Viele Tipps finden interessierte Radler im „Radmagazin Eifel“. Eine ergänzende Radwanderkarte „Eifel/Mosel“ (Maßstab 1:75.000) kann für 6,80 Euro bestellt werden (siehe Infefeld).

Internet: www.radwanderland.de
www.eifel-radtouren.de

STRECKENLÄNGE:

53 km; Fahrzeit ca. 4 Std.

E I F E L

Maare-Mosel-Radweg von Daun nach Bernkastel-Kues

Vorbei an tiefblauen Maaren und Seen vulkanischen Ursprungs, über Viadukte und durch beleuchtete Tunnel – der Maare-Mosel-Radweg ist wie geschaffen für ein ungestörtes Naturerleben. Nahezu die ganze Strecke führt über eine ehemalige Bahntrasse. Hohe Eisenbahndämme und Brücken dienen als Aussichtsplattformen zur Tierwelt und der unvergleichlichen Natur der Vulkaneifel. Wer mehr sehen möchte, kann auf ausgeschilderten Schleifen die Tour erweitern. Durch die Verbindung zweier herausragender Tourismusregionen – Vulkaneifel und Mosel – eröffnen sich dem Radler viele weitere Möglichkeiten entlang der Strecke.

Der Radweg beginnt am ehemaligen in Bahnhof Daun und führt über Wittlich bis nach Bernkastel-Kues. Es handelt sich um eine nahezu flache Strecke mit gelegentlichen Steigungen von maximal 2,5 %. Der Weg ist daher für Familien mit Kindern besonders gut geeignet. Bei der Anreise mit dem Auto stehen am Startpunkt in Daun ausreichende Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Von Bernkastel-Kues ist die Radelbusanbindung nach Daun empfehlenswert. Reservierungen sind nur unter www.regioradler.de möglich.



Tourist-Information Daun

Leopoldstr. 5, 54550 Daun

Telefon: 06592/9513-0, **Fax:** 06592/9513-20

E-Mail: touristinfo@daun.de

Internet: www.tourismus.daun.de

Tourist-Information Manderscheid

Grafenstr. 23, 54531 Manderscheid

Telefon: 06572/93-2665, **Fax:** 06572/93-3521

E-Mail: manderscheid@eifel.info

Internet: www.manderscheid.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

In der Eifel garantieren Hoteliers, Gastronomen, Bauernhöfe und Fahrradverleiher einen auf Radler spezialisierten Service und höchste Qualität. Sie sind vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) als „fahrradfreundlich“ qualifiziert und arbeiten in „Routenteams“ entlang der Radwege eng zusammen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Auch Kul-T(o)ur Interessierte Radtouristen kommen auf ihre Kosten. Links und rechts des Kyll-Radwegs warten Burgen, Kirchen, Museen und pittoreske Dörfer auf eine Besichtigung. Sehenswert sind zum Beispiel die Wasserburg in Gerolstein oder die Stiftskirche in Kyllburg.

BESONDERE TIPPS

„Kylltal aktiv“, der autofreie Erlebnistag, findet jedes Jahr am dritten Sonntag im Juli zwischen Gerolstein und Malberg statt. Kostenlos ist das „Radmagazin Eifel“ erhältlich. Eine ergänzende Radwanderkarte „Eifel/Mosel“ (Maßstab 1:75.000) kann für 6,80 Euro bestellt werden (siehe Infocamp).

STRECKENLÄNGE:

115 km

E I F E L

Kyll-Radweg

Der landschaftlich sehr reizvolle Radweg folgt dem Lauf der Kyll – einem wildromantischen Eifelflüsschen. Hier bestehen gute Chancen, Haubentaucher, Höckerschwäne oder gar den scheuen Eisvogel zu beobachten. Über „Rad-Erlebnis-Schleifen“ lassen sich einsam gelegene Eifel-Bauernhöfe ansteuern, die „NatUrlaub bei Freunden“ anbieten – Übernachten mit Komfort sowie Genuss der regionalen Spezialitäten aus Küche und Keller. Ob Radfahren, Wandern, Reiten, kreativ sein oder aktiv auf dem Hof mitanpacken, die zusätzlichen NatUrlaub-Programme lassen eine Radtour zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Der Kyll-Radweg führt vom Startpunkt Stadtkyll oder Kronenburg in der idyllischen Nordeifel bis zum pulsierenden Trier an der Mosel. Sportlich größer ist die Herausforderung beim Befahren der Strecke in entgegengesetzter Richtung. Es handelt sich um eine ausgesprochen familienfreundliche Radtour. Auf der ebenen bis leicht hügeligen Strecke besteht lediglich zwischen Kyllburg und Erdorf ein stärkerer Anstieg. Hier kann man leicht auf die Bahn ausweichen. Auf der gesamten Streckenlänge sind in Richtung Mosel 547 Höhenmeter und in Richtung Nordrhein-Westfalen 915 Höhenmeter zu bewältigen.



Eifel Tourismus (ET) GmbH

Kalvarienbergstr. 1, 54595 Prüm

Telefon: 06551/9656-0, **Fax:** 06551/9656-96

E-Mail: info@eifel.info

Internet: www.eifel.info

Internet: www.radwanderland.de
www.eifel-radtouren.de



STRECKENLÄNGE:
ca. 50 km

BESONDERE TIPPS

Mehr zum Enztal-Radweg findet man im „Radatlas Südeifel“ (Hrsg. Kreisverwaltung Bitburg-Prüm, ISBN 3-936990-19-0). In Verbindung mit dem Prümталradweg ergibt sich aus beiden Routen eine drei- bis viertägige Tour.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Mittelalterliche Burg und Altstadt von Neuerburg (www.neuerburg-eifel.de); Orchidarium Schronen (www.orchideen-schronen.de) in Daleiden; Freibad bei Neuerburg.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Zahlreiche Gastronomiebetriebe oder Schnapsbrennereien entlang der Strecke laden zu einem Besuch ein. Adressen sind im Internet erhältlich (siehe Infofeld). Am Ufer der Enz zwischen Neuerburg und Zweifelscheid liegt ein Campingplatz.



E I F E L

Radelspaß auf dem Enztal-Radweg zwischen Arzfeld, Neuerburg und Holsthum

Der Enztal-Radweg erschließt die landschaftliche Vielfalt eines typischen Gebirgsbachtals der Südeifel. Am Anfang der Strecke bieten sich eindrucksvolle Ausblicke über die luftigen Islekhöhen. Ab Arzfeld, nahe der Enzquelle, verläuft der Weg entlang der naturnahen Enz auf einer historischen Bahntrasse. Durch ehemalige Bahntunnel geht es talwärts bis in das historische Burgenstädtchen Neuerburg. Flussabwärts offenbart sich dem Radler eine völlig andere Landschaft: Floss die Enz im Gebirge durch ein tiefes Tal, mündet sie bei Sinspelt in das weitläufige Bitburger Gutland, einem milden und fruchtbaren Landstrich mit bunten Streuobstwiesen. Durch die weitläufigen Enz-Auen geht es nun bis zur Flussmündung bei Holsthum.

Die Streckenführung beginnt in Pronsfeld, über Arzfeld, Neuerburg, Sispelt, Mettendorf und Enzen erreicht man Holsthum. Zwischen Arzfeld und Neuerburg eignet sich der Weg wegen geringer Steigung auch für Familien und Senioren. Am Anfang bei Pronsfeld und gegen Ende bei Holsthum weist die Strecke jedoch recht steile Anstiege auf. Gute und durchgängige Beschilderungen erleichtern die Orientierung. Etwa die Hälfte der Tour kann auf Rad- oder Wirtschaftswegen gefahren werden, vor allem Richtung Holsthum geht es dann aber über ausgewiesene Landstraßen.



Tourist-Information Neuerburger Land
Bitburger Str. 21, 54673 Neuerburg
Telefon: 06564/19433, **Fax:** 06564/69258
E-Mail: touristik@vg-neuerburg.de
Internet: www.vg-neuerburg.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

In der Eifel garantieren Hoteliers, Gastronomen, Bauernhöfe und Fahrradverleiher einen auf Radler spezialisierten Service und höchste Qualität. Sie sind vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) als „fahrradfreundlich“ qualifiziert und arbeiten in „Routenteams“ entlang der Radwege eng zusammen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Attraktive Ausflugsziele für jeden Geschmack sind entlang des Radwegs zu finden: z.B. die Bitburger Brauerei, das Schloss Hamm oder der „Eifelpark“ in Gondorf.

BESONDERE TIPPS

Kostenlos ist das „Radmagazin Eifel“ erhältlich. Eine ergänzende Radwanderkarte „Eifel/Mosel“ (Maßstab 1:75.000) kann für 6,80 Euro bestellt werden (siehe Infofeld).

STRECKENLÄNGE:

67 km

E I F E L

Nims-, Prüm- und Sauerthal-Radweg

Die Attraktion entlang des Nimstal-Radwegs sind acht Skulpturen aus Eifeler Sandstein, die Radfahren und Kunstgenuss elegant miteinander verbinden. Aber die Drei-Täler-Radtour führt auch durch Felder, Wiesen und typische Eifel-Dörfer und vermittelt so einen wunderschönen Eindruck der Region. Am Ende des Prümals fließt das Flüsschen in die Sauer, die die Grenze zwischen Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg bildet. Von Minden in Richtung Trier bietet sich bis Metzdorf der Wechsel auf die luxemburger Seite der Sauer an. Hier steht dem Radler ebenfalls ein weitläufiges Radwegenetz zur Verfügung.

Die Tour entlang von Nims, Prüm und Sauer folgt weitgehend der ehemaligen Bahnstrecke von Bitburg/Erdorf über Irrel, Minden, Wasserbillig, Igel bis nach Trier. Mit Ausnahme des steilen Anstiegs aus dem Kylltal handelt es sich um einen ausgesprochen familienfreundlichen Radweg. Dieser Ost-West-Verbindungsradweg ermöglicht in Verbindung mit dem Kyll-, Prüm-, Sauerthal- und Mosel-Radweg eine Vielzahl von individuell gestalteten Mehrtagestouren unter Einbeziehung der Nachbarregionen an der Mosel, in Luxemburg und dem Saarland.



Eifel Tourismus (ET) GmbH

Kalvarienbergstr. 1, 54595 Prüm

Telefon: 06551/9656-0, **Fax:** 06551/9656-96

E-Mail: info@eifel.info

Internet: www.eifel.info

Internet: www.radwanderland.de
www.eifel-radtouren.de



STRECKENLÄNGE:

320 km

BESONDERE TIPPS

In der Buchreihe „Esterbauer bike line“ ist das mehrbändige Radtourenbuch „Rhein-Radweg“ erschienen. Mehrere ADFC-Tourenkarten sind begleitend erhältlich.

Internetadressen: www.radwanderland.de

www.pfalz-radtouren.de

www.rheinessen-radtouren.de

www.rhein-radtouren.de

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Eine große Zahl an sehenswerten Städten, Burgen und Schlössern wartet entlang des Rhein-Radwegs: Lauterbourg, Karlsruhe, der Kaiserdom zu Speyer, Ludwigshafen, Mannheim, Worms, Mainz, Wiesbaden, Bingen, Koblenz mit dem Deutschen Eck, Linz am Rhein und die Apollinariskirche in Remagen.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Auf beiden Seiten des Rheins bieten sich inmitten von Weinbergen und in der reizvollen Flusslandschaft immer wieder Gelegenheiten für Zwischenstopps und Übernachtungen.

ROMANTISCHER RHEIN

Rhein-Radweg

Auf der sehr abwechslungsreichen Strecke präsentiert sich der Rhein in all seinen Facetten. Anfangs führt die Radtour durch Auenwälder, naturnahe Uferabschnitte und Obstgärten. Der Radler kommt an interessanten Städten wie Speyer, Worms oder Mainz vorbei. Von Bingen bis Koblenz durchquert man das UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal. Hier beeindruckt vor allem die sagenumwobene Loreley, bekannte Weinberglagen und zahlreiche Burgen. Sehenswert ist aber auch der letzte Streckenabschnitt mit Zeugnissen römischer Kultur oder herrschaftlichen Schlössern.

Der Rhein-Radweg verläuft von Lauterbourg bis nach Rolandseck/Unkel. Dabei führt der Weg sowohl auf der links- als auch rechtsrheinischen Seite entlang. Manche Abschnitte zwischen Kaub und Koblenz sind für Radler noch nicht gut ausgebaut. Es bietet sich daher an, einige Abschnitte mit dem Zug oder Schiff zu überbrücken.

Rheinhessen-Information GmbH
Wilhelm-Leuschner-Str. 44, 55218 Ingelheim
Telefon: 06132/4417-0, **Fax:** 06132/4417-44
E-Mail: info@rheinhessen.info
Internet: www.rheinhessen.info

Romantischer Rhein Tourismus GmbH
Bahnhofplatz 7, 56068 Koblenz
Telefon: 0261/30388-34, **Fax:** 0261/30388-99
E-Mail: info@romantischer-rhein.de
Internet: www.romantischer-rhein.de



Pfalz.Touristik e.V.
Martin-Luther-Str. 69,
67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon: 06321/3916-0, **Fax:** 06321/3916-19
E-Mail: info@pfalz-touristik.de
Internet: www.pfalz-touristik.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Entspannung und kulinarische Spezialitäten bieten die Gasthöfe, Straußwirtschaften, Hotels oder Pensionen der Region.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Sehenswert sind z.B. bekannte Orte wie Trier, Berncastel-Kues, Traben-Trarbach oder Koblenz; aber auch andere Attraktionen wie z.B. das Römer-Weinschiff in Neumagen-Dhron; die römischen Kelteranlagen an der Mittelmosel; der Wild- und Freizeitpark Klotten oder die Reichsburg in Cochem.

BESONDERE TIPPS

Der interessierte Radler findet Tipps bzw. Streckenführung im „Radmagazin Eifel“, im „Moselland-Radwanderführer“ (zum Preis von 8,60 €) oder in der Top-Stern Radwanderkarte „Mittelmosel“ (zum Preis von 6,50 €).

STRECKENLÄNGE:

238 km

MOSEL-SAAR

Mosel-Radweg

Reizvolle Winzerorte, idyllische Landschaften und wunderbar erhaltene Zeugnisse einer über 2.000-jährigen Geschichte – das Moseltal ist eine der beeindruckendsten Flusslandschaften Europas. Hautnah lässt sich all dies auf einer Radtour erleben und entdecken. Wer abseits des Wegs den Aufstieg nicht scheut, wird durch atemberaubende Ausblicke auf das Tal und die markanten Flussschleifen belohnt. Aber auch im Tal prägen die angrenzenden Steilhänge und Terrassen das Landschaftsbild und geben einen Eindruck von der beschwerlichen Arbeit der Winzer.

Der Mosel-Radweg ist Teil der internationalen Radwanderoute „Velo Tour Moselle“. Ausgangspunkt der rheinland-pfälzischen Strecke ist Schloss Thorn bei Palzem. Der fast steigungsfreie Radweg endet am Deutschen Eck in Koblenz. Der Weg lässt sich in mehrere Teilstücke gliedern und entlang der Strecke eignen sich verschiedene Ort, wie z.B. Trier, Neumagen-Drohn oder Bernkastel-Kues, als Einstiegspunkte. Diese sind sowohl mit dem Auto als auch mit dem Zug gut erreichbar. Mit Einschränkungen ist der Weg auch für Familien mit Kindern befahrbar, da er meist abseits der Straße verläuft.



Mosellandtouristik GmbH

Kordelweg 1, 54470 Bernkastel-Kues

Telefon: 06531/9733-0, **Fax:** 06531/9733-33

E-Mail: info@mosellandtouristik.de

Internet: www.mosellandtouristik.de

Internet: www.radwanderland.de

www.mosel-radtouren.de



STRECKENLÄNGE:
30 km

BESONDERE TIPPS

Der Flyer „Skulpturenweg – Steine am Fluss“ (erhältlich siehe Infofeld) informiert über die Streckenführung und die Skulpturen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Das gut ausgebaute Radwegnetz an Mosel, Saar und Sauer bietet die Möglichkeit, das Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Luxemburg zu erkunden.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In allen Orten entlang der Strecke gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Nähere Informationen dazu im Gastronomieführer Saar-Obermosel, erhältlich beim Saar-Obermosel-Touristik Verein.

MOSEL-SAAR

Skulpturenweg „Steine am Fluss“ – an der Obermosel von Konz bis Palzem

Steine spielen in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Rolle. Sie werden z.B. als Grenz-, Gerichts- oder Kultsteine verwendet. Mit diesen Bedeutungen spielen die sechzehn Skulpturen entlang der Obermosel. Fünfzehn Bildhauer aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Italien und Österreich haben die Kunstwerke größtenteils aus hiesigem Udelfanger Sandstein gehauen. Sie haben damit ein wunderschönes Ensemble geschaffen, das mit der Flusslandschaft, den Weinbergen und Hängen zu einer Einheit zusammenwächst und die Kulturlandschaft der Obermosel bereichert. Neben dem sportlichen Genuss bietet das Teilstück „Steine am Fluss“ des Skulpturenwegs Rheinland-Pfalz genügend Zeit für die Betrachtung der Kunstwerke.

Der Radler kann die Wandertour entweder in Konz oder in Palzem starten. Der Weg ist ein Teilstück des Mosel-Radwegs (Weg-Nr. 92 in dieser Broschüre), gut ausgebaut und leicht an einem Tag zu bewältigen. Je nach Tour-Start bietet sich an, Hin- oder Rückweg auf der luxemburgischen Seite zu wählen. Für beide Touren besteht aber auch die Möglichkeit, die Rückfahrt mit der Bahn anzutreten.



Saar-Obermosel-Touristik e.V.

Granastr. 22, 54329 Konz

Telefon: 06501/7790, Fax: 06501/4718

E-Mail: info-konz@saar-obermosel.de

Internet: www.saar-obermosel-touristik.de

Saar-Obermosel-Touristik e.V.

Graf-Siegfried-Str. 32, 54439 Saarburg

Telefon: 06581/9959-80, Fax: 06581/9959-829

E-Mail: info-saarburg@saar-obermosel.de

Internet: www.saar-obermosel.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Eingebettet in Weinberge, bieten romantische Weinorte dem Ruhesuchenden viele Einkehrmöglichkeiten. Nähere Informationen dazu im Gastronomieführer Saar-Obermosel, erhältlich beim Saar-Obermosel-Touristik Verein.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Saarburg mit „Amüuseum am Wasserfall“ und Mühlenmuseum; Klausen Kastel-Stadt; Freudenburg; Haus der Fischerei in Oberbillig; Michaeliskapelle in Taben-Rodt; Freilichtmuseum Roscheiderhof und Kloster Karthaus in Konz.

BESONDERE TIPPS

Der komplette Saar-Radweg führt durch Frankreich und das Saarland. Es lohnt sich ein Abstecher in das Konzer Tälchen, einem ehemaligen Moselmäander.

Internet: www.radwanderland.de

www.moselland-radtouren.de

STRECKENLÄNGE:

33 km

MOSEL-SAAR

Saar-Radweg

Ganz im Westen von Rheinland-Pfalz finden Radbegeisterte eine reizvolle Velostrecke inmitten einer herrlichen Umgebung mit ausgedehnten Wäldern, bizarren Felslandschaften und sonnenbeschienenen Weinbergen. Das Naturschutzgebiet „Wiltinger Saarbogen“, ein naturbelassener Altarm, gehört ebenso zum idyllischen Saartal wie zwei Staustufen oder der Saarkanal, der im Zuge des Saarausbaus für die Großschifffahrt neu angelegt wurde. Entlang des Flusses laden die romantischen Winzerdörfer zum Verweilen oder zu einer kleinen Weinprobe ein. In Mettlach darf man auf keinen Fall die atemberaubende Aussicht auf die Saarschleife versäumen.

Das rheinland-pfälzische Teilstück des Saar-Radwegs führt von Konz nach Mettlach. Die gesamte Strecke führt über befestigte Radwege und kann links oder rechts der Saar befahren werden. Entscheidet sich der Radler für die linke Flussseite, führt sein Weg am Saarkanal entlang, während die rechte Flussseite dem naturbelassenen Flusslauf folgt. Beide Strecken verlaufen ausschließlich in flachem Gelände, eignen sich auch für Kinder und stellen selbst Radlern mit Kinderanhängern oder Tandems keine Hindernisse in den Weg.



Mosellandtouristik GmbH

Kordelweg 1, 54470 Berncastel-Kues

Telefon: 06531/9733-0, **Fax:** 06531/9733-33

E-Mail: info@mosellandtouristik.de

Internet: www.mosellandtouristik.de

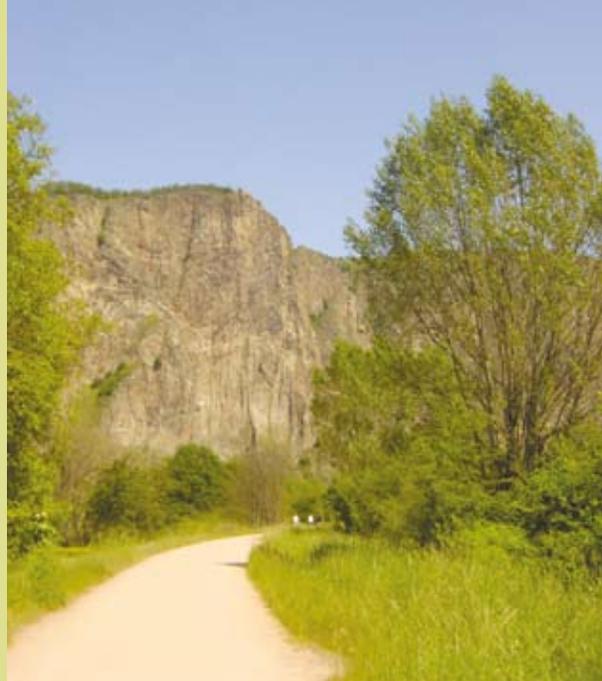
Saar-Obermosel-Touristik e.V.

Granastr. 22, 54329 Konz

Telefon: 06501/7790, **Fax:** 06501/4718

E-Mail: info-konz@saar-obermosel.de

Internet: www.saar-obermosel.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

„Bett & Bike“ bietet in Zusammenarbeit mit fahrradfreundlichen Gastgebern und Partnerbetrieben erstklassige Unterkünfte und perfekten Service (siehe Infofeld).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Bostalsee; Edelsteinmetropole Idar-Oberstein; Kyrburg Kirn; Barfußpfad Bad Sobernheim (▷ Weg-Nr. 57); Draisenstrecke Staudernheim; Kloster Disibodenberg Odernheim; Salinen in Bad Kreuznach; Rotenfels in Bad Münster am Stein-Ebernburg; Orgel art Museum Rhein-Nahe in Windesheim und Mäuseturm in Bingen.

BESONDERE TIPPS

Zwischen Hochstädten und Martinstein geben acht Infotafeln des Angel- und Fischereilehrpfads Aufschluss über die Lebenswelt eines Fließgewässers. Das bikeline-Radtourenbuch „Nahe-Radweg“ ist zum Preis von 11,90 Euro erhältlich (siehe Infofeld).

STRECKENLÄNGE:

120 km

NAHELAND

Der Nahe-Radweg von der Quelle bis zur Mündung ...denn das Glück liegt so Nahe

Geprägt von Edelsteinen, tiefen Wäldern, Heilbädern und einer lebendigen Weinkultur, liegt das Naheland wie eine Schatzkammer der Natur an den südlichen Ausläufern des Hunsrücks. Immer längs der Nahe schlängelt sich der Radweg durch eine bezaubernde Flusslandschaft. Beginnend an der Nahequelle bei Nohfelden-Selbach, vorbei an der Edelsteinmetropole Idar-Oberstein passiert der Radler hinter Kirn das Weinland Nahe, fährt durch das Salinental bis Bad Kreuznach, um anschließend, durch die breite Auenlandschaft radelnd, die Mündung bei Bingen am Rhein zu erreichen. Auf dem Weg bieten zahlreiche Burgruinen und bizarre Felsvorsprünge einzigartige

Eindrücke und Ausblicke. Die Strecke zwischen Niederhausen und Bad Münster am Stein-Ebernburg gehört zu den landschaftlich schönsten Abschnitten.

Die Bundesbahn bietet beste Anreisemöglichkeiten (DBRadfahrer Hotline: 01803/194194). Mit dem Auto ist die Anreise über die A61 oder A62 ideal. Den Nahe-Radweg fährt man weitestgehend abseits der Straße auf ruhig gelegenen Rad-, Wald- oder Wirtschaftswegen. Nur an wenigen Stellen führt die Route über Straßen mit wenig Autoverkehr oder läuft parallel neben einer Bundesstraße. Die Strecke ist in drei Teiletappen unterteilbar und durchgängig ausgeschildert.



Naheland-Touristik GmbH
Bahnhofstr. 37, 55606 Kirn

Telefon: 06752/137-610, **Fax:** 06752/137-620

E-Mail: info@naheland.net

Internet: www.naheland.net

Internet: www.radwanderland.de

www.naheland-radtouren.de



STRECKENLÄNGE:
ca. 8 km

BESONDERE TIPPS

Zum „Flusspfad Untere Nahe“ ist beim NABU-Naturschutzzentrum (siehe Infocamp) ein Faltblatt und eine Broschüre erhältlich. Eine ausführliche Beschreibung des gesamten Nahe-Radwegs (▷ Weg-Nr. 95) gibt auch die Internetseite www.radwanderland.de.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Weinstuben in Sponsheim und Grolsheim.



RHEINHESSEN

„FlussPfad Untere Nahe“ – entlang des Nahe-Radwegs die Natur entdecken

Das Naturschutzgebiet „Untere Nahe“ mit seiner artenreichen Vogelwelt gehört zu den wertvollen Flussauengebieten in Rheinland-Pfalz. Mit insgesamt 14 Infotafeln entlang des Nahe-Radwegs macht das NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen auf die schützenswerten Natur aufmerksam. Die Thementafeln vermitteln Einblicke in die Lebensräume und Besonderheiten von Flora und Fauna. Lebendig mit Texten, Fotos, Grafiken und spielerischen Elementen gestaltet, laden die Tafeln den Radwanderer zu kleinen Informationspausen ein. Kiesinseln, Feuchtwiesen, Libellen als Luftakrobaten – zu all diesen Themen spinnt der kleine Comic-Frosch den Roten Faden.

Der „FlussPfad Untere Nahe“ verläuft zwischen Bingen und Gensingen. Er ist Teil des überregionalen Nahe-Radwegs und über den Binger Hauptbahnhof oder die Station Gensingen-Horrweiler gut erreichbar. In Bingen ist der Einstiegspunkt unterhalb der B9-Brücke über die Nahe, am Parkplatz Gewerbegebiet Scharlachberg. In Gensingen befindet sich der Startpunkt am Sportplatz an der Nahe.



NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen
An den Rheinwiesen 5, 55411 Bingen
Telefon: 06721/14367, Fax: 06721/10004
E-Mail: kontakt@NABU-Rheinauen.de
Internet: www.NABU-Rheinauen.de

STRECKENLÄNGE:

52 km

BESONDERE TIPPS

Zu empfehlen ist die Rad- und Wanderkarte „Mainz und Rheinhessen“ (topographische Karte 1:50.000) des Landesvermessungsamts Rheinland-Pfalz. Der Selztal-Radweg-Flyer ist kostenlos beim Selzverband oder der Rheinhessen-Information (siehe Infofeld) zu beziehen. Der Selztal-Radweg hat Anschluss an zahlreiche weitere Radwege, die sich ideal miteinander kombinieren lassen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Burgkirche und Reste der Kaiserpfalz Karls des Großen in Ingelheim; Simultankirche in Bechtolsheim; Heimatmuseum in Alzey.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Urige Straußwirtschaften und gemütliche Gastronomiebetriebe laden zum Verweilen und Ausruhen ein.



RHEINHESSEN

Der Selztal-Radweg – von Ingelheim nach Alzey durchs grüne Herz Rheinhessens

Die Selz schlängelt sich durch das malerische rheinhessische Hügelland. Dem Bachlauf folgt der Radweg über weite Strecken. Er passiert dabei sehenswerte Gewässerprojekte: etwa die erste Gewässer-Renaturierung in Rheinland-Pfalz bei Sörgenloch/Udenheim. Hier erhielt die Selz einen neuen naturnahen Verlauf. Weiter geht es zum Biotop Hahnheimer Bruch, wo 10 Hektar intensiv genutzte Mähwiesen in artenreiche Feuchtwiesen umgewandelt wurden. Durch eine Teileinleitung der Selz in das Schilfgebiet entstanden große Wasserflächen. Dort lassen sich das ganze Jahr hindurch eine Vielzahl von Wasservögeln beobachten. Eine große Herde schottischer Hochlandrinder hält die Grasflächen kurz und pflegt damit das gesamte Areal.

Zwischen Alzey und Ingelheim fährt der Radler auf einem durchgehend ausgebauten Rad/Wirtschaftsweg mit nur geringer Steigung. Die Strecke ist daher auch für Familien mit Kindern geeignet. Gekennzeichnet ist der Weg einheitlich mit „R2“. Rheinhessen ist über die Autobahnen A61 und A63 mit dem Auto gut erreichbar. Autounabhängig bietet der Rheinland-Pfalz-Takt (www.rheinland-pfalz-takt.de) auch Anschluss an die Orte Ingelheim, Nieder-Olm und Alzey.



Rheinhausen-Information GmbH
Wilhelm-Leuschner-Str. 44, 55218 Ingelheim
Telefon: 06132/4417-0, Fax: 06132/4417-44
E-Mail: info@rheinhausen-info.de
Internet: www.rheinhausen.info

Selzverband
Georg-Rückert-Str. 11, 55218 Ingelheim
Telefon: 06132/7872-301, Fax: 06132/7872-399
E-Mail: krings.peter@mainz-bingen.de
Internet: www.mainz-bingen.de

STRECKENLÄNGE:

73 km



BESONDERE TIPPS

An der Ausleihstation der Fahrraddraisinenbahn in Staudernheim mündet der Glan-Blies-Radweg (➤ Weg-Nr. 95). Die Broschüre „Route Glan Blies – Glan-Blies-Weg“ ist über Info erhältlich.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Es bieten sich vielfältige Möglichkeiten für Abstecher in die Umgebung an: der Ohmbachsee in Schönenberg-Kübelberg; das Diamantschleifer-museum in Brücken; die historische Altstadt von Meisenheim oder das Kloster Disibodenberg nahe Staudernheim, wo Hildegard von Bingen lebte und wirkte.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Hübsche Orte in wunderbarer Landschaft laden zur zünftigen Pause oder zum Übernachten in Gasthäusern, Hotels und Pensionen ein.

PFALZ

Glan-Blies-Radweg

Der Radweg führt durch das gesamte Glantal mit seiner nahezu unberührten Natur und mit wunderschönen Ausblicken. Eingefangen von dieser zauberhaften Stimmung, rollt der Radler fast von alleine am Wasser entlang. Immer wieder passiert man auch attraktive Ortschaften, die zur Einkehr einladen oder Informationen zu Besonderheiten der Region anbieten. Ab Altenglan verläuft der Radweg weitgehend parallel zur Draisinenbahn. Wer einmal eine andere Perspektive einnehmen will, hat hier die Möglichkeit, den Weg auf Schienen fortzusetzen.

Der Glan-Blies-Radweg zwischen Waldmohr und Staudernheim verläuft weitgehend auf ehemaligen Bahntrassen der Glantalbahn und ist eben. Zwischen Staudernheim und Altenglan begleitet der Radweg die Draisinenbahn. Wer auf die Fahrrad-Draisine wechseln möchte, muss im Vorfeld reservieren (www.draisinentour.de). Die Fahrräder können nach Voranmeldung auf der Draisine mitgenommen werden.



Pfalz.Touristik e.V.

Martin-Luther-Str. 69,

67433 Neustadt an der Weinstraße

Telefon: 06321/3916-0, **Fax:** 06321/3916-19

E-Mail: info@pfalz-touristik.de

Internet: www.pfalz-touristik.de

Internet: www.radwanderland.de

www.pfalz-radtouren.de

STRECKENLÄNGE:

ca. 35 km



BESONDERE TIPPS

Die Wegstrecke zwischen Marienthal und Ruppertsecken ist relativ steil und daher eher etwas für Sportliche. Bei Bosenheim nahe Bad Kreuznach besteht Anschluss an den Nahe-Radweg (▷ Weg-Nr. 95) .

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Donnersberg mit Keltendorf bei Steinbach; Kahnweilerhaus, Nordpfälzer Heimatmuseum, Pfälzisches Turmuhrenmuseum und Museum Pachen in Rockenhausen; Burgruine in Ruppertsecken; Bademöglichkeiten und Camping am Kahlenbergweiher in Gerbach.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In den Dörfern an der Strecke gibt es zahlreiche gastronomische Möglichkeiten.



P F A L Z

Vom Donnersberg zur Nahe – Radeln durchs Appelbachtal

Durch unberührte Natur, Wald, Wiesen und Felder, vorbei an alten Mühlen, Burgruinen und sehenswerten Kirchen folgt der Radweg dem Appelbach. Er passiert das Nordpfälzer Bergland und das Landschaftsschutzgebiet der Rheinhes-sischen Schweiz, bevor er in der weiten Ebene Rheinhessens endet. Unterwegs sollte der Rad-fahrer die grandiose Aussicht vom höchstgele-genen Dorf der Pfalz, Ruppertsecken, nicht ver-säumen. Die abwechslungsreiche Landschaft und die angenehme und familienfreundliche Stre-ckenführung machen den Weg so reizvoll.

Von der Quelle des Appelbachs am Fuße des Donnersbergs bis zur Mündung in die Nahe zwischen Gensing-en und Bad Kreuznach führt die Strecke talabwärts. Als Startpunkte bieten sich der Wanderparkplatz an der Blockhütte in Marienthal am Fuße des Donnersbergs oder das hochgelegene Ruppertsecken an. Einige Streckenabschnitte sind aus Landschaftsschutzgründen nicht asphaltiert. Die Straße wird nur auf ca. 1,5 Kilome-terlänge mitgenutzt. Ideal für die An- oder Rückreise ist die Bahn, denn über die an der Strecke Kaiserslautern-Bingen liegenden Orte Rockenhausen, Alsenz, Bad Kreuznach oder Gensingen gelangt man leicht auf den Radweg.



Touristinfo Rockenhausen
Bezirksamtsstr. 7, 67806 Rockenhausen
Telefon: 06361/451-214, **Fax:** 06361/451-270
E-Mail: touristinfo@rockenhausen.de
Internet: www.rockenhausen.de

Zweckverband
Erholungsgebiet Rheinhessische Schweiz
Bahnhofstr. 10, 55597 Wöllstein
Telefon: 06703/302-0, **Fax:** 06703/302-14
E-Mail: rhh.schweiz@vg-woellstein.org



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Entlang der Strecke befinden sich zahlreiche Gastronomiebetriebe. Zusätzliche Informationen gibt es unter dem Stichwort „Ihre Gastgeber“ im Internet (www.winnweiler-vg.de). In Steinbach steht für Übernachtungen die Jugendherberge zur Verfügung.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Keltendorf und Keltengarten in Steinbach; Burgruine Falkenstein mit Freilichtbühne; Bergbauerlebniswelt Imsbach; jüdisches Museum in Winnweiler; Museumsschmiede in Winnweiler-Langmeil; Rundfunkmuseum Münchweiler a. d. Alsenz; Gartenbahn in Börstadt; Steinhauerrundweg in Alsenz; Altstadt und Museum in Rockenhausen.

BESONDERE TIPPS

Informationen können als Download unter www.winnweiler-vg.de heruntergeladen werden. Alljährlich an Christi Himmelfahrt findet auf der gesamten Strecke der autofreie Erlebnistag „Treffpunkt Alsenztal“ statt. Kostenpflichtig ist die Wanderkarte „Der Donnersberg und Umgebung“ (topografische Karte im Maßstab 1:25.000) erhältlich.

STRECKENLÄNGE:

31 km

100

P F A L Z

Alsenztal-Radweg

Das Flüsschen Alsenz verbindet den Pfälzerwald mit dem Naheland. Durch eine offene Hügellandschaft führt der Weg an Wiesen, Wäldern und malerischen Ortschaften vorbei. Markant sind der Donnersberg – dem mit 687 Metern höchsten Berg der Pfalz, der den Radler zu einer weit ausladenden Kurve zwingt – und die herrliche Sicht ins Tal kurz vor Alsenz. Die geographische Lage und die fruchtbaren Böden begünstigen im Alsenztal den Weinbau. Einmalig in der Region ist auch die lokale Bierbraugeschichte: In Winnweiler braut die einzige Privatbrauerei der Pfalz den Gerstensaft. Gute Gründe zum Absteigen bieten dem Radler auch verschiedene Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke.

Der Radweg führt von Münchweiler nach Alsenz und ist durchgängig mit dem Emblem „Donnersberg-Radler im Sonnenschein“ markiert. Bahnhaltepunkte, die zur An- und Abreise genutzt werden können, stehen in Münchweiler, Langmeil, Winnweiler, Rockenhausen, Imsweiler und Alsenz zur Verfügung. Die Tour kann in verschiedene Etappen unterteilt oder für geübte Radler auch als gesamte Strecke problemlos bewältigt werden. Nur gelegentlich fordern Anstiege die Kräfte des Radfahrers.



Pfalz.Touristik e.V.
Martin-Luther-Str. 69,
67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon: 06321/3916-0, **Fax:** 06321/3916-19
E-Mail: info@pfalz-touristik.de
Internet: www.pfalz-touristik.de

Donnersberg-Touristik-Verband
Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 06352/1712, **Fax:** 06352/710262
E-Mail: touristik@donnersberg.de
Internet: www.donnensberg-touristik.de
www.radwanderland.de
www.pfalz-radtouren.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Landgasthöfe in Frankenstein und Enkenbach-Alsenborn.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Burgruinen Frankenstein und Diemerstein sowie das Diemersteiner Tal mit der Villa Denis.

BESONDERE TIPPS

Jedes Jahr am 2. Sonntag im Juli findet das Triffest am Biedenbacher Woog statt. Die Broschüre zum Radwanderweg ist bei der Verbandsgemeindeverwaltung (siehe Infocenter) erhältlich.

STRECKENLÄNGE:

42 km

P F A L Z

Rad-Rundwanderweg in der Verbandsgemeinde Hochspeyer

Den Radwanderer erwarten die herrlichen und ruhigen Wälder des Naturparks Pfälzerwald. Zu entdecken gibt es die versteckten Quellen im Leinbachtal. Und der Wasserlauf und die Weiher des Leinbachs laden zur Erholung ein. Auf der gesamten Strecke wechseln sich schattige Waldabschnitte, schöne Wiesenauen und Talwege ab. Die Attraktion des Weges ist die restaurierte Triftanlage am Biedenbacher Woog. Als Renaturierungsmaßnahme ist hier die alte Anlage wieder in Stand gesetzt worden. Sie veranschaulicht eindrucksvoll, wie Wasserkraft früher zum Transport von Bau- und Brennholz genutzt wurde.

Die Radtour führt von Hochspeyer durch das Leinbachtal und Diemersteiner Tal bis nach Waldleiningen. Der Radwanderweg hat verschiedene Schwierigkeitsgrade und ist auch in kleine Touren unterteilbar. Die Strecke ist ausgebaut und mit Mountainbikes oder Tourenrädern gut zu bewältigen. Mit dem öffentlichen Nahverkehr sind die S-Bahn-Haltepunkte in Frankenstein und Hochspeyer erreichbar. Bei der Anreise mit dem Auto stehen an den genannten Bahnhöfen Parkplätze zur Verfügung.



Verbandsgemeindeverwaltung Hochspeyer

Hauptstr. 121, 67691 Hochspeyer

Telefon: 06305/71-0, Fax: 06305/71-191

E-Mail: info@hochspeyer.rlp.de

Internet: www.hochspeyer.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Zahlreiche Gastronomiebetriebe entlang der Strecke laden zu einem Besuch ein.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Außer den Städten Edenkoben, Speyer und Neustadt bietet sich in Germersheim noch eine Besichtigung der Festung an. Diese ist das ganze Jahr frei zugänglich und Führungen sind dort ebenfalls jederzeit möglich.

BESONDERE TIPPS

Die Radwanderkarte „Vom Rhein zum Wein zum Wald“ ist für 2 Euro, der Flyer „Queichtal-Radweg“ kostenlos bei den Touristbüros (siehe Infofeld) erhältlich. Jährlich am 1. Sonntag im Juli findet der Aktionstag „Queichtal-Radweg, Mühlen und Museen“ statt.

STRECKENLÄNGE:

50 km

P F A L Z

Queichtal-Radweg – Mühlen und Museen

Attraktiv und abwechslungsreich verläuft der Queichtal-Radweg entlang der Queich. Zunächst geht es durch den Pfälzerwald, dann hinaus in die Weinberge und über Felder, Wiesen und Wälder bis an den Rhein. Vielerorts trifft man auf Weißstörche, Mühlen und Museen. Auch an heißen Tagen ist der Weg angenehm zu befahren, da weite Strecken unter dem schützenden Dach der Bäume verlaufen. Wo die Queich früher unsichtbar unterirdisch unter der Straße verlief, z.B. in Landau und in Germersheim, ist der Bachlauf wieder freigelegt und renaturiert.

Der Radweg führt von Hauenstein über Annweiler und Landau nach Germersheim. Bahnstationen gibt es in Hauenstein, Wilgartswiesen, Rinntal, Annweiler, Landau, Bellheim und Germersheim. Die Streckenführung weist kaum Steigungen auf und ist deswegen besonders für Familien mit Kindern geeignet.



Südliche Weinstraße e.V. - Zentrale für Tourismus
An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau
Telefon: 06341/940-407, **Fax:** 06341/940-502
E-Mail: info@suedlicheweinstrasse.de
Internet: www.suedlicheweinstrasse.de

Südpfalz-Tourismus-Landkreis Germersheim e.V.
Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim
Telefon: 07274/53-232, **Fax:** 07274/53-361
E-Mail: info@suedpfalz-tourismus.de
Internet: www.suedpfalz-tourismus.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Auf dem Weg gibt es sehr gute Gastronomiebetriebe und Weingüter mit Straußwirtschaften, u.a. in Siebeldingen, Klingen oder Klingenmünster.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Abstecher können sich beispielsweise ins Straßen- und Festungsmuseum in Germersheim; in den Landauer Zoo oder etwas weiter entfernt in den Speyerer Dom.

BESONDERE TIPPS

Kartenmaterial zu dieser und weiteren interessanten Radwanderstrecken gibt es bei den Touristinformationen.

STRECKENLÄNGE:
64 km

P F A L Z

Klingbach-Radweg

Der Reiz der Tour liegt in der abwechslungsreichen Landschaft: vom Pfälzerwald geht es über Weinberge bis in die Rheinebene. Ein Streckenabschnitt verläuft zwischen den früheren Bahnhöfen Heuchelheim-Klingen und Billigheim-Mühlhofen über die ehemalige Bahntrasse der Klingbachtalbahn. Die Bahnhöfe sind noch gut erhalten und vermitteln am Wegesrand ein bisschen Nostalgie.

Der Weg führt von Vorderweidenthal den Klingbach entlang bis an den Rhein. Entlang der Strecke sind folgende Orte mit der Bahn erreichbar: Landau, Rohrbach, Rülzheim und Germersheim. Die Strecke ist leicht zu befahren und auch gut für Familien mit Kindern geeignet. Erst im Dahner Felsenland wird sie sehr hügelig.



Südliche Weinstraße e.V. - Zentrale für Tourismus
An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau
Telefon: 06341/940-407, **Fax:** 06341/940-502
E-Mail: info@suedlicheweinstrasse.de
Internet: www.suedlicheweinstrasse.de

Südpfalz-Tourismus-Landkreis Germersheim e.V.
Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim
Telefon: 07274/53-232, **Fax:** 07274/53-361
E-Mail: info@suedpfalz-tourismus.de
Internet: www.suedpfalz-tourismus.de



STRECKENLÄNGE:
55 km

BESONDERE TIPPS

Jedes Jahr am 2. Wochenende im September findet auf dem Lautertal-Radweg der Aktionstag „Radeln ohne Grenzen“ statt. Rad- und Wanderkarten, die u.a. auch den Lautertal-Radweg beinhalten, gibt es bei den Tourismusbüros entlang der Strecke.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Einen Abstecher wert sind Bad Bergzabern; das Naturschutzgroßprojekt Bienwald; der Abenteuerpark in Kandel; das „doppelte Städtchen“ Scheibenhart(t); das Kakteenland in Steinfeld; Lauterbourg und Wissembourg.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Zahlreiche Gaststätten, z.T. idyllisch gelegen und mit regionaler Küche, laden den (Rad-)Wanderer zum Verweilen ein.

P F A L Z

Lautertal-Radweg – Radeln ohne Grenzen

Entlang der deutsch-französischen Grenze bietet der Radwanderweg Lautertal einen Einblick in die vielfältigen Kultur- und Naturangebote links und rechts der Lauter. Er verläuft auf weiten Strecken eng am Wasser entlang und ermöglicht interessante Einblicke in den Gewässerverlauf. Dort, wo die Landschaft etwas bewegter ist, plätschert der Bach munter vor sich hin. Schöne Plätze laden zum Verweilen ein. Besonders in Wissembourg lohnt sich eine längere Rast zwischen wunderschönen Fachwerkhäusern, im Park und an der Lauter.

Startpunkt ist Hinterweidenthal und dort geht es über Wissembourg und Schweighofen bis nach Neuburg. Viele Orte entlang der Strecke sind mit der Bahn erreichbar. Der Streckenverlauf ist einfach und es sind nur einige Hügel zu bewältigen. Gut mit dem Gelben Euro-Radler auf blauem Schild beschildert, muss nur ein kleiner Teil des Wegs auf der Straße gefahren werden.



Südpfalz-Tourismus-Landkreis Germersheim e.V.

Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim

Telefon: 07274/53-232, Fax: 07274/53-361

E-Mail: info@suedpfalz-tourismus.de

Internet: www.suedpfalz-tourismus.de



WEITWANDERWEGE

Beim Fließen zuschaun
ist wie selber strömen in großer Ruhe

Dietlinde Heider



EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie sowie Unterkünfte gibt es an den jeweiligen Etappenzielen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Sehenswert sind z.B. die ganzjährige Krippenausstellung oder die Kreuzkapelle in Waldbreitbach; das Landschaftsmuseum in Hachenburg; die spätromanische Kirche in Höchstenbach, die ihren Ursprung im 13. Jh. hat; oder Kloster Ehrenstein mit der Kreuzbrüderkirche und den Glasmalereien aus dem 15. Jh.

BESONDERE TIPPS

Im romantischen Wiedtal ist die Heilig-Kreuz-Kapelle ein beliebter Rastort.

STRECKENLÄNGE:

ca. 75 km; Wanderzeit täglich zwischen 4 und 6 Std.

WESTERWALD

Wied-Wanderung

Entlang des wunderschönen Wasserlaufs der Wied lassen sich Ruhe und Abgeschiedenheit genießen. Von der Quelle bis zur Mündung geht es durch das walddreiche Tal, das dem Wanderer ein herrliches und abwechslungsreiches Naturerlebnis bietet. Neben dem Dreifelder Weiher führt der Weg auch durch die „Lahrer Herrlichkeit“ und an der „Mettelshahner Schweiz“ vorbei. Am Zielort in Leutesdorf lohnt es sich, die Wanderung bei einer Weinprobe ausklingen zu lassen.

Die Wanderung beginnt in dem ehemaligen Residenzstädtchen Hachenburg und führt bis nach Leutesdorf am Rhein. Die Gesamtstrecke lässt sich in fünf Tagen (Tagesetappen von 15 bis 26 km) bewältigen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich nur einzelne Tagesetappen herauszusuchen. Für die Wanderung ist festes Schuhwerk erforderlich.



Westerwald Touristik-Service

Kirchstr. 48a, 56410 Montabaur

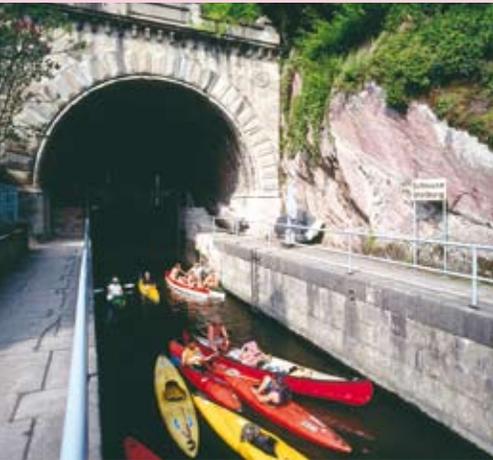
Telefon: 02602/3001-0, **Fax:** 02602/3001-15

E-Mail: info@westerwald.info

Internet: www.westerwald.info

STRECKENLÄNGE:

163 km; 53 km davon in Rheinland-Pfalz



BESONDERE TIPPS

Für die Planung einer Kanutour finden sich alle Informationen im Lahntal-Internetauftritt im Bereich Wasserwandern (www.daslahntal.de/html/frames-blau/blau-frames.htm). Die Lahntalbahnstrecke begleitet in weiten Teilen den Fluss, so dass nicht weit von vielen Ein- und Ausstiegsstellen Bahnhöfe liegen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Barockschloss Oranienstein in Diez; Weinort Obernhof; Kloster Arnstein; Nassau mit Stammburg Nassau Oranien; Bad Ems mit umfangreichen Wellnessangeboten; Ruppertsklamm (▷ Weg-Nr. 14); Lahnstein mit Burg Lahneck und der Lahntal-Radweg (▷ Weg-Nr. 84). Näheres für Rheinland-Pfalz auch unter: www.lahn-taunus.de.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

In unmittelbarer Nähe der meisten Ein- und Ausstiegsstellen oder Rastplätze finden sich Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten. Weitere Infos im Lahntal-Wasserwander-Flyer oder unter www.daslahntal.de/html/frames-blau/blau-frames.htm.

LAHN

Wasserwander-Route Lahn

Mit dem Kanu lässt sich eines der romantischsten Flusstäler Deutschlands entdecken. Das wunderschöne Lahntal fasziniert durch seine wechselvolle Naturlandschaft: Anfangs schweift der Blick über eine weite, offene Landschaft und liebliche Auen, weiter südlich überwiegen steilere Hänge. Leichte Stromschnellen und viele Schleusen, die im Oberlauf per Hand zu bedienen sind, bieten sowohl dem ungeübten Wasserwanderer als auch erfahrenen Kanuten ein erlebnis- und variantenreiches Paddelvergnügen. Um ihre Schönheit zu bewahren, sind die Auenbereiche der Lahn zu großen Teilen als besonders wertvolle Naturbereiche unter Schutz gestellt.

Lahnabwärts befindet sich der erste offizielle, rheinland-pfälzische Einstiegspunkt in Diez. Nach fünf weiteren Ein- bzw. Ausstiegspunkten endet die Tour in Lahnstein. Schon weit sichtbar und vom Wasser aus gut erkennbar, markieren grüne Informationstafeln die speziell für Wasserwanderer ausgewiesenen Ein- und Ausstiegsstellen oder Rastplätze. Eine Kanutour auf der Lahn eignet sich auch für Familien, da die Kanu-Reiseveranstalter nicht nur für alle Erwachsenen, sondern insbesondere für Kinder Schwimmwesten anbieten. Wichtig ist jedoch, dass nur durch rücksichtsvolles Verhalten alle Kanuten dazu beitragen, dass die Natur erhalten und für alle erlebbar bleibt.



Lahntal Tourismus Verband e.V.

Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

Telefon: 07000/5246825, **Fax:** 0721/151-298296

E-Mail: kanu@daslahntal.de

Internet: www.daslahntal.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

In allen Orten an der Ahr stehen dem Wanderer zahlreiche Einkehrmöglichkeiten zur Verfügung.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Ausführliche Informationen über Ausflugsziele der Region siehe Infofeld.

BESONDERE TIPPS

Weit über die Landesgrenzen hinaus ist der Rotweinwanderweg bekannt. Dieser erstreckt sich über 35 km durch die malerischen Weinberge der Ahr zwischen Altenahr und Sinzig-Bad Bodendorf. Ausführliche Infos und Wanderkarten zum gesamten Gebiet ist bei der Ahr Rhein Eifel, Tourismus & Service GmbH (siehe Infofeld) erhältlich.

STRECKENLÄNGE:

ca. 85 km

AHR

Ahrtalweg

Der Ahrtalweg führt durch teilweise unerschlossenes Gebiet. Hier verläuft die Ahr noch in einem völlig unverbauten Flussbett und ist nur für Fußgänger erreichbar. So kann man sich fernab vom Verkehrslärm, zwischen wildromantischen Felsen und devonischem Grauwackenschiefer ganz auf die Natur konzentrieren. Flussabwärts führt der Weg vorbei an den bekannten Weinorten der Ahr, z.B. Altenahr, Mayschoß, Dernau, Rech oder Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Der Wanderweg zwischen Blankenheim und Remagen-Kripp verläuft von der Quelle bis zur Mündung der Ahr. Er kann aber auch in Teilabschnitten erwandert werden. Die Ahrtalbahn verkehrt stündlich zwischen Remagen und Ahrbrück und ermöglicht dem Wanderer von dort eine einfache Rückkehr zum Ausgangspunkt. Von Ahrbrück bis Blankenheim ist keine Bahnverbindung vorhanden, dort können öffentliche Busse bzw. Taxen genutzt werden. Der Schwierigkeitsgrad liegt zwischen leicht bis mittelschwer.



Ahr Rhein Eifel, Tourismus & Service GmbH

Klosterstr. 3-5, 53507 Marienthal

Telefon: 02641/9773-0, **Fax:** 02641/9773-73

E-Mail: info@wohlsein365.de

Internet: www.wohlsein365.de



STRECKENLÄNGE:
ca. 140 km

BESONDERE TIPPS

Bei der Kurverwaltung Manderscheid ist der Spezialprospekt „Geo-Route Vulkaneifel um Manderscheid“ erhältlich. Das Maarmuseum bietet das ganze Jahr über geführte geologische Exkursionen an (Termine unter www.maarmuseum.de). Die Geo-Route ist auch in der Wanderkarte Manderscheid (Nr. 33 des Eifelvereins) eingetragen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Ober- und Niederburg in Manderscheid; Zisterzienserabtei Himmerod; Puppen- und Spielzeugmuseum in Laufeld; Maare-Mosel-Radweg (▷ Weg-Nr. 87); Meerfelder Maar; Windsborn-Kratersee und Dauner Maare.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gastronomie in den Dörfern der Ferienregion Manderscheid (siehe auch Wanderkarte Nr. 33 des Eifelvereins).



E I F E L

Geo-Route Vulkaneifel um Manderscheid

Wie haben Vulkane die einzigartige Landschaft um Manderscheid geprägt? Dieser Frage geht die Geo-Route auf vielfältige Art und Weise nach. 34 geologisch interessante Aufschlusspunkte vermitteln Einblicke in die Erdgeschichte der letzten 400 Millionen Jahre. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse sind auf farbigen Informationstafeln dargestellt und so kann der Wanderer die Erdgeschichte der Vulkaneifel direkt vor Ort nachvollziehen und erleben. Und wessen Wissensdurst noch nicht gestillt ist, der findet weitere Informationen im Maarmuseum Manderscheid.

Manderscheid liegt im Zentrum der Westeifel, bis zur Autobahn A1 sind es etwa 5 Kilometer, von Koblenz und Trier liegt es etwa 60 Kilometer entfernt. Die Geo-Route ist in drei verschiedene Abschnitte eingeteilt: Vulkan-, Buntsandstein- und Devonroute. Am längsten ist mit 60 Kilometern die Devonroute, die Einblicke in die Ablagerungen des Devonmeeres in der Vulkaneifel gibt. Bei der 40 Kilometer langen Buntsandsteinroute steht die Bedeutung dieser Ablagerung als Grundwasserspeicher und Baustein im Mittelpunkt. Zu den Besonderheiten gehören die Aufschlüsse der 40 Kilometer langen Vulkanroute, die an den Maaren, der Vulkangruppe Mosenberg und dem Windsborn-Kratersee vorbeiführt.



Tourist-Information Manderscheid
Grafenstr. 23, 54531 Manderscheid

Telefon: 06572/93-2665, **Fax:** 06572/93-3521

E-Mail: manderscheid@eifel.info

Internet: www.maarmuseum.de



STRECKENLÄNGE:
320 km

BESONDERE TIPPS

Ausführliche Infos sind im Internet unter www.rheinsteig.de erhältlich. Dort kann man auch Literatur und Wanderkarten bestellen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Vulkaneifel; Lahn- und Ahrtal.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Das Gastgeberverzeichnis sowie eine Auflistung der wanderfreundlich zertifizierten Häuser ist über das Rheinsteig®-Büro (siehe Infocamp) erhältlich.



ROMANTISCHER RHEIN

Rheinsteig® – Wandern auf hohem Niveau

Zwischen Bonn, Koblenz und Wiesbaden führt der Rheinsteig® rechtsrheinisch auf überwiegend schmalen Steigen bergauf und bergab zu Wäldern, Weinbergen und spektakulären Ausblicken. Der Rheinsteig® ist wunderbar zu wandern. Aber er ist auch anspruchsvoll: Steile Pfade und zum Teil schweißtreibende Höhenunterschiede sind Herausforderung und Genuss zugleich. Perfekt ausgeschildert und engmaschig vernetzt, lädt er zu ambitionierten Fernwanderungen oder abwechslungsreichen Kurztouren ein. Der Rheinsteig® bietet Zugänge zum kulturellen Reichtum des Rheintals und versammelt auf engem Raum mitteleuropäische Kulturgeschichte, Rheinromantik und geschichtsträchtige Landschaften.

Mit dem interaktiven Routenplaner im Internet (siehe Infofeld) lässt sich individuell eine Route zusammenstellen. Höhenprofile, Wegbeschreibungen und Schwierigkeitsgrade liefern die wichtigsten Eckdaten. Außerdem bietet sich dort die Möglichkeit, die Fahrpläne der Deutschen Bahn für jeden Bahnhof entlang des Rheinsteigs® herunterzuladen. So kann die Wandertour von fast jedem Rhein-Ort entlang des Rheinsteigs® gestartet werden bzw. gelangt man per Bahn wieder an den Ausgangspunkt zurück.



Rheinsteig®-Büro

c/o Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

Löhrstraße 103-105, 56068 Koblenz

Telefon: 01805/648328, (14 Cent/Min)

Fax: 0261/9152041

E-Mail: info@rheinsteig.de

Internet: www.rheinsteig.de



STRECKENLÄNGE:
630 km

BESONDERE TIPPS

Die Broschüre „Mosel.Erlebnis.Route - Wandern im Moselland“ mit Informationen zur Route und 16 ausgewählten Tourentipps ist kostenlos bei Mosellandtouristik erhältlich (siehe Infofeld). Zu empfehlen ist auch die topographische Karte „Mosel.Erlebnis.Route“ (Maßstab 1:50.000) des Landesamtes für Vermessung- und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Trier mit seinen historischen Sehenswürdigkeiten; Berncastel-Kues mit z.B. gut erhaltener Fachwerkkonstruktion, dem Geburtshaus von Nikolaus von Kues (Cusanus) sowie großer Vinothek; Burg Elz bei Münstermaifeld oder die Reichsburg in Cochem.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Zahlreiche Gasthäuser und Weinstuben bieten dem Wanderer jederzeit die Möglichkeit einzukehren.

MOSEL-SAAR

Mosel.Erlebnis.Route

Die Mosel.Erlebnis.Route vernetzt örtliche und überörtliche Themenwege, Kultur-, Geschichts- und Lehrpfade. Die spannenden und erlebnisreichen Wanderwege bieten abwechslungsreiche Halb- oder Ganztagestouren in der ältesten Wein- und Kulturlandschaft Deutschlands. Auch mit dem Paddel auf dem Wasserweg und per Fahrrad entlang des Flusses lässt sich die Mosel.Erlebnis.Route erkunden. Herrliche Ausblicke auf das Moseltal gibt es in Hülle und Fülle. Am Wegesrand liegen pittoreske Weinorte, die zum Einkehren einladen, trutzige Burgen und Schlösser und Sehenswürdigkeiten, die mit dem Auto nicht zu erreichen sind.

Die Mosel.Erlebnis.Route verläuft immer in Sichtweite des Flusses von Perl bis Koblenz. Sie verbindet einzelne Themen- und Erlebniswege, die zum Teil als Rundwege angelegt sind oder parallel zum Fluss verlaufen. Die Streckenlängen der Wege variieren dabei zwischen 5 und 20 Kilometern. Auch entlang der Saar verläuft die Mosel.Erlebnis.Route und verbindet auf dem Saarweinerweg auf einer Streckenlänge von insgesamt 58 Kilometern die Highlights zwischen Konz, Saarburg und Serrig.



Mosellandtouristik GmbH

Kordelweg 1, 54470 Berncastel-Kues

Telefon: 06531/9733-0, **Fax:** 06531/9733-33

E-Mail: info@mosellandtouristik.de

Internet: www.mosellandtouristik.de



EINKEHRMÖGLICHKEIT

An allen ausgewiesenen Rastplätzen und Ein- und Ausstiegstellen ist eine Einkehr vor Ort in den zahlreichen Gasthäusern und Weinstuben möglich.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG

Die romantischen und geschichtsträchtigen Städte des Mosellandes laden zur Entdeckungstour ein. Highlights sind z.B. die historischen Fachwerkidyllen in Berncastel-Kues oder die Berliner Jugendstilarchitektur in Traben-Trarbach.

BESONDERE TIPPS

Eine Übersicht aller Ein- und Ausstiegstellen an der Mosel findet sich unter www.mosel-erlebnis-route.de. Die Karte „Mosel.Erlebnis.Route - Wandern, Radwandern und Wasserwandern im Moselland“ (Maßstab 1:50.000) des Landesamtes für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz ist im Handel erhältlich.

STRECKENLÄNGE:
240 km



MOSEL-SAAR

Wasserwander-Route Mosel

Die Wasserwander-Route Mosel erschließt das Moselland für muskelbetriebene Wassersportarten wie Kanufahren oder Rudern. Dazu wurden nahezu flächendeckend entlang des Flusses paddel- und rudergerechte Stege errichtet, die das Ein- und Aussteigen bzw. eine Rast erleichtern. Während einer Entdeckungsreise auf dem Fluss erlebt man das Tal der Mosel hinter jeder Flussbiegung immer wieder neu. Verträumte Winzerorte, Weinberge oder bewaldete Höhen – vom Wasser aus bieten sich immer wieder neuen Perspektiven.

Für eine Paddeltour empfiehlt sich eine Strecke von 15 bis 18 Flusskilometern pro Tag. Durch das flächendeckende Netz an Ein- und Ausstiegstellen sind Schnuppertrips, Tages-, aber auch Mehrtagestouren möglich. Adressen von Kanuverleihstationen enthält die Broschüre „Ihre Gastgeber im Moselland“ (Bezug siehe Infofeld) oder im Internet unter www.mosel-erlebnis-route.de.



Mosellandtouristik GmbH

Kordelweg 1, 54470 Bernkastel-Kues

Telefon: 06531/9733-0, **Fax:** 06531/9733-33

E-Mail: info@mosellandtouristik.de

Internet: www.mosellandtouristik.de



BILDNACHWEIS:

Andernach.net GmbH, Reinhold Anton, Archiv Eifel Tourismus GmbH, Archiv Südliche Weinstrasse e.V., Archiv Touristinformation Daun, Archiv Touristinfo TZW, ARNOLDI Grafik- und Fotodesign, Elke Bender, Thomas Biersch, Biosphärenhaus Pfälzerwald/ Nordvogesen, Deutsch Luxemburgische Tourist-Information, Gerhard Ding, Donnersberg-Touristik-Verband, Volker Ehr Gott, Eifel Tourismus GmbH, Energie Südwest AG, Volker Faust, Hartmut Flothmann, Gemeinde Allenbach, Matthias Grohs, Martin Grund, Annette Haas, Jakob Heinrich Haas, Gerhard Häfker, Rainer Herrmann, Konstantin Kempf, Stefan Kindel, Harry Kleinmann, Helga Kolb, Kreisverwaltung Euskirchen, Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Kurverwaltung Manderscheid, Tanja Labs, Lahntal Tourismus Verband e.V., Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Ing.-Büro L.A.U.B., Paul Lauxen, Heinz Leyendecker, Gerhard Löffel, Ralf Lorig, Horst Luley, Stephan Marx, Mosellandtouristik GmbH, Heiner Müller, Walter Müller, Multivisionen, NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen, Naheland-Touristik GmbH, Naturpark Nordeifel, Ortsgemeinde Klotten, Manfred Rakebrand, Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH Quelle: PIEL Media, Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH Quelle: Kappest Dia, Hans Ritthaler, Andreas Roth, Saar-Obermosel-Touristik e. V., Rolf Schädler, Karl-Heinz Schleder, Barbara Schmid, SGD Nord - Regionalstelle Montabaur, Stadtverwaltung Ingelheim, Stadtverwaltung Ludwigshafen/Rh., Südpfalz Tourismus Landkreis Germersheim, Touristikverband Wiedtal, Tourismusverein Hocheifel-Nürburgring e.V., Touristinformationen von Bad Sobernheim, Hermeskeil, Kyllburger Waldeifel, Manderscheid, Puderbacher-Land und Rhaunen, TW Gerolsteiner Land GmbH, Verbandsgemeindeverwaltungen von Alsenz-Obermoschel, Gebhardshain, Herrstein, Hochspeyer, Kirchberg, Kirn Land, Landau-Land, Neuerburg, Nierstein, Pellenz, Pirmasens-Land, Rengsdorf, Wallhalben, Winnweiler und Wörrstadt, Verbandsgemeindewerke Edenkoben, Bärbel Völker, Wanderagentur inMotion, Wasserversorgung Rheinhessen GmbH, Westerwald Touristik-Service, Bernhard Wirtz, Claudia Ziegler, Karl Ziegler, Zweckverband Gaytalpark

VERÖFFENTLICHUNGEN

Bezugsadresse:

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und
Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str. 7, 55116 Mainz
Telefon: 06131/6033-0
Telefax: 06131/571290
E-mail:poststelle@luwg.rlp.de

Hinweis:

Schulen, Hochschulen, Studenten, Schüler, Behörden,
Bachpaten oder Fachgremien erhalten auf alle kosten-
pflichtigen Broschüren Sonderkonditionen.
Fragen Sie bitte nach.

Bachpatenschaften

108 Seiten, 1991
Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt
Rheinland-Pfalz, **kostenlos erhältlich**

Info-Briefe Bachpatenschaft

Heft 4: Gewässerentwicklung, 1998
Heft 5: Arbeitsplan, 1999
Heft 6: Bachwanderwege, 2000
Heft 7: Bachpatenpraxis, 2003
Herausgegeben vom Landesamt für Wasserwirtschaft
Rheinland-Pfalz, **kostenlos erhältlich, auch als Pdf-Datei
verfügbar**

Aktion Blau–

Gewässerentwicklung in Rheinland-Pfalz, Heft 1

120 Seiten, 1996, ISBN: 3-933123-01-1, Herausgegeben
vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz,
Schutzgebühr 2,50 €

Aktion Blau–

Gewässerentwicklung in Rheinland-Pfalz

Bilanz und Ausblick 1999
31 Seiten, 1999, Herausgegeben vom Ministerium für
Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, **kostenlos erhältlich,
auch als Pdf-Datei verfügbar**

Rheinauenperspektiven

11 Seiten, 1998, Herausgegeben vom Ministerium für
Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, **kostenlos erhältlich**

Das Naheprogramm

Bilanz 1994 –1999
32 Seiten, 1999, Herausgegeben vom Ministerium für
Umwelt und Forsten sowie dem Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz,
kostenlos erhältlich

Gewässerstruktur

Untersuchungen zur Analyse und zur Bewertung der ökomorphologischen Struktur von Fließgewässern

129 Seiten, 1999, ISBN: 3-933123-09-7, Herausgegeben
vom Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz,
Schutzgebühr 2,50 €

Gewässertypenatlas

146 Seiten, 1999, ISBN: 3-933123-08-9, Herausgegeben
vom Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz,
Schutzgebühr 5 €, auch als Pdf-Datei verfügbar

Quelltypenatlas

171 Seiten, 2002, Herausgegeben vom Landesamt für
Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, **Schutzgebühr 5 €,
auch als Pdf-Datei verfügbar**

Quellen im Biosphärenreservat Pfälzerwald

60 Seiten, 2000, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, BUND und Biosphärenreservat "Naturpark Pfälzer Wald",
kostenlos erhältlich

Gewässerstrukturgüte 2000

Gewässer erleben, Struktur verändern, Güte gewinnen

39 Seiten, 2001, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, **kostenlos erhältlich**,
auch als Pdf-Datei verfügbar

Gewässerstrukturgütekarte Rheinland-Pfalz

Stand 2001, Maßstab 1:225 000, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz,
kostenlos erhältlich, **auch als Pdf-Datei verfügbar**

Hochwasserrückhalt

Schonende Bewirtschaftung von sensiblen Niederschlagsflächen und Bachauen

38 Seiten, 2001, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, **kostenlos erhältlich**,
auch als Pdf-Datei verfügbar

Leben am Strom

Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen für die rheinland-pfälzischen Überschwemmungsaunen

44 Seiten, 2002, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, **kostenlos erhältlich**,
auch als Pdf-Datei verfügbar

Leitfaden Gewässerentwicklung für die gewässerunterhaltungspflichtigen Kreise, Städte und Verbandsgemeinden

20 Seiten, 2002, Herausgegeben vom Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, **kostenlos erhältlich**

Erreichbare Ziele in der Gewässerentwicklung

80 Seiten, 2003, Herausgegeben vom Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, **kostenlos erhältlich**,
auch als Pdf-Datei verfügbar

Wirksame und kostengünstige Maßnahmen zur Gewässerentwicklung

116 Seiten, 2003, Herausgegeben vom Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, **kostenlos erhältlich**,
auch als Pdf-Datei verfügbar

Gewässerwanderwege in Rheinland-Pfalz

220 Seiten, 2002, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, **kostenlos erhältlich**,
auch als Pdf-Datei verfügbar

Flusswanderungen in Rheinland-Pfalz

31 Seiten, 2003, Herausgegeben vom Südwestrundfunk, **kostenlos erhältlich**, **auch als Pdf-Datei verfügbar**

10 Jahre Naheprogramm 1994–2004

6 Seiten, 2005, Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt und Forsten sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz,
kostenlos erhältlich

10 Jahre *Aktion Blau*

Gewässerentwicklung in Rheinland-Pfalz

220 Seiten, 2007, ISBN-13: 978-3-933123-16-9
Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz, **kostenlos erhältlich**,
auch als Pdf-Datei verfügbar

AKTION BLAU IM INTERNET

www.aktion-blau.de

GEWÄSSERWANDERWEGE

- 1 Gewässerwanderweg Grenzachtal
- 2 7-Weiher Weg an der Westerwälder Seenplatte
- 3 Alter Verkehrsweg neu entdeckt - der Aar-Höhenweg
- 4 Vulkanpark Brohltal/Laacher See
- 5 Rund um den Laacher See
- 6 Naturerlebnis Oberes Ahrtal
- 7 Drei-Maare-Wanderung in Schalkenmehren
- 8 Geführte Wanderung zu Sangweiher und Mürmes
- 9 Salmatal - „Buntsandstein und Wasser“
- 10 Auf dem Lieserpfad von Daun nach Wittlich
- 11 Wandern entlang der Prüm
- 12 Ourtalschleife im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark
- 13 Gewässersteig entlang von Rings- und Fußbach
- 14 Kraxeln und Klettern in der Ruppertsklamm
- 15 Naturschutzgebiet Dortebachtal bei Klotten
- 16 Veldener Hinterbach-, Wellersbach- und Kalmbachtal
- 17 Wanderung durchs wildromantische Hirzleital
- 18 Auf Entdeckungsreise an der Ruwer
- 19 Wandern und Klettern in der Baybachklamm
- 20 Historischer Bergbau im Tal des Hosenbaches
- 21 Rund um die Primstalsperre
- 22 Zwischen Fels und Wasser - große „TourNatur“
- 23 Naturerlebnis Trübenbachtal
- 24 Wasservogelparadies „Hinter der Mortkaute“ bei Bingen
- 25 Lebensraum Partenheim Bach
- 26 Das Micheltal - stille Oase inmitten von Rheinhessen
- 27 Dr. Straßburg Kneipp-Wanderweg
- 28 Pfrimmtal Wanderwege im Naturpark Pfälzerwald
- 29 Brunnen und Quellen im Reichswald bei Kaiserslautern
- 30 Die Moosalbe - Wasser, Wald und Industriegeschichte
- 31 Begehrter Holzsteg durch Maudacher Bruchlandschaft
- 32 Wanderweg durch das Natur-Kleinod Rehachtal
- 33 Gersbachtal -teuflich gut

MÜHLENWANDERWEGE

- 34 Mühlen im Gebhardshainer Ferienland
- 35 Mühlenwanderung in der Kroppacher Schweiz
- 36 Auf Spurensuche - alte Mühlen in der Hocheifel
- 37 Durchs Tal der „Wilden Endert“ nach Cochem
- 38 Geführte Wanderung zu historischen Mühlen
- 39 Mühlenspaziergang im Stadtpark von Neuerburg
- 40 Maria-Croon-Weg von Saarburg bis Orscholz
- 41 Mühlenwanderung durch das Idarbachtal
- 42 Geführte Mühlenwanderung am Saulheimer Bach
- 43 Eckbach-Mühlenwanderweg
- 44 Mühlenromantik im Wallhabetal

ERLEBNISPFAD

- 45 Kaltgeysir Wallender Born
- 46 Natur- und Erlebnispfad entlang des Heilbaches
- 47 Umwelt-Erlebnis-Zentrum GaytalPark
- 48 Erlebnispfad „Wasser und Natur“
- 49 Archäologischer Rundwanderweg Butzerbachtal
- 50 Geysir Andernach
- 51 Route Blau am Krufter Bach
- 52 Urgewalten im Tal der Nette
- 53 Naturspur am Altarm der Saar bei Kanzem
- 54 Geologisch-naturkundlicher Lehrpfad Schoden-Ockfen
- 55 Wassererlebnispfad Hahnenbachtal
- 56 Wasserspuren im Haardtwald
- 57 Barfußpfad Bad Sobernheim
- 58 Naturerlebnispfad „Zauberwald“ bei Hattgenstein
- 59 Erlebnispfad Jungaue - die Rheinaue bei Ingelheim
- 60 Hören-Lernen-Begreifen - Triftlehrpfad im Breitenbachtal
- 61 Barfußpfad im Kaltenbrunner Tal
- 62 Das Storbachtal - historischer Triftkanal
- 63 Bach ohne Grenzen - Lehrpfad am Eppenbrunner Bach
- 64 WasserErlebnisWeg am Biosphärenhaus in Fischbach

LEHRPFADE

- 65 Bachlehrpfad Selbach - Natur erleben und verstehen
- 66 Nister-Bachlehrpfad Limbach
- 67 Gewässerlehrpfad Laubach
- 68 Moor-Route - Teilroute Schneifel
- 69 Gewässerlehrpfad Echtersbachtal
- 70 Dem Bach ins Bett geschaut - Bachlehrpfad Gemünden
- 71 Allenbacher Naturlehrpfad und Weiher
- 72 Planetenweg entlang der Nahe
- 73 Auenerlebnissroute Budenheim - Auen des Inselrheins
- 74 Lehrpfad Naturschutzgebiet Fulder Aue - Ilmen Aue
- 75 „Begegnungen am Bach“ - der Flügelbach bei Nierstein
- 76 Ökolehrpfad Guntersblum
- 77 Gewässerlehrpfad Glan
- 78 Schaupfad Lauteraue
- 79 „Wasserschaupfad“ Odenbachtal
- 80 Wasserlehrpfad im Triefenbachtal
- 81 Hydrogeologischer und biologischer Lehrpfad Rodalbtal
- 82 Trinkwasser-Lehrpfad Landau
- 83 Der Kaiserbach-Lehrpfad

RADWANDERWEGE

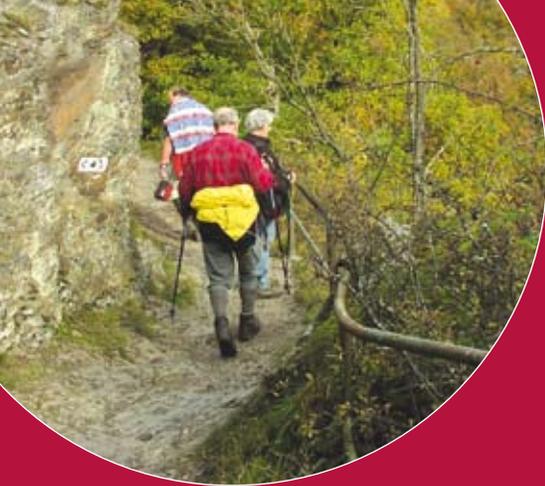
- 84 Lahntalradweg
- 85 Ahr-Radweg
- 86 Wasserroute Gerolsteiner Land
- 87 Maare-Mosel-Radweg von Daun nach Bernkastel-Kues
- 88 Kyll-Radweg
- 89 Radelspaß auf dem Enztal-Radweg
- 90 Nims- Prüm und Sauerthal-Radweg
- 91 Rhein-Radweg
- 92 Mosel-Radweg
- 93 Skulpturenweg „Steine am Fluss“ an der Obermosel
- 94 Saar-Radweg von Konz bis Mettlach
- 95 Der Nahe-Radweg von der Quelle bis zur Mündung

- 96 „FlussPfad Untere Nahe“
- 97 Der Selztal-Radweg von Ingelheim nach Alzey
- 98 Glan-Blies-Radweg
- 99 Radeln durchs Appelbachtal
- 100 Alsenztal-Radweg
- 101 Rad-Rundwanderweg in der VG Hochspeyer
- 102 Queichtal-Radweg - Mühlen und Museen
- 103 Klingbach-Radweg
- 104 Lautertal-Radweg - Radeln ohne Grenzen

WEITWANDERWEGE

- 105 Wied-Wanderung
- 106 Wasserwander-Route Lahn
- 107 Ahrtalweg
- 108 Geo Route Vulkaneifel um Manderscheid
- 109 Rheinsteig® - Wandern auf hohem Niveau
- 110 Mosel.Erlebnis.Route
- 111 Wasserwander-Route Mosel





WICHTIGE HINWEISE/BITTE BEACHTEN SIE:

Alle Beiträge dieser Broschüre wurden in engster Zusammenarbeit mit den Tourist-Informationen, den Kommunen und sonstigen Trägern vor Ort, die für die inhaltlichen Angaben verantwortlich sind, nach bestem Wissen erstellt und entsprechen dem Stand der Abfrage. Adressinformationen wurden 2006 von der Redaktion aktualisiert.

Dennoch können manche Informationen hierzu nicht mehr aktuell sein; ebenso sind inhaltliche Fehler nicht auszuschließen. Wir bitten Sie daher, vor jeder Wanderung die Informationen zum aktuellen Stand der Wege über die jeweils zugehörigen Adressen im Infocenter abzurufen, um Pannen möglichst auszuschließen.

Wir weisen darauf hin, dass die Nutzung der Broschüre auf eigenes Risiko erfolgt und eine Haftung für Schäden und Unfälle jeder Art aus keinem Rechtsgrund übernommen wird. Wir haften ferner auch nicht für den Zustand der Wege und Pfade. Hierauf haben wir keinen Einfluss und die Überwachung gehört nicht zu unseren Pflichten.



**Zur Übersichtskarte
bitte umklappen!**



KOOPERATIONSPARTNER:



HERAUSGEBER:



Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz
Rheinland-Pfalz, Abteilung Wasserwirtschaft

BEARBEITUNG:



Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht
Rheinland-Pfalz, Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz

PROJEKTLEITUNG:

Eva-Maria Finsterbusch

PROJEKTTEAM:

Elke Bender, Renate Druckenmüller, Eva-Maria Finsterbusch

LAYOUT UND SATZ:

Elke Bender, artefont: Tanja Labs

LEKTORAT:

Martina Stöppel

DRUCK:

gzm Grafisches Zentrum Mainz Bödige GmbH
Auflage 30.000

© 2007

Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz
Rheinland-Pfalz

ISBN-13: 978-3-933123-05-3